

**CLAAS**



# Pushing boundaries

Geschäftsbericht 2021



# '21



Finanzbericht 2021

**„Wir möchten unseren Kunden dabei helfen, ihre Ziele nachhaltig zu verwirklichen, und sie so zu den Besten in ihrem Feld machen.“**

Thomas Böck

**Den Geschäftsbericht 2021  
gibt es auch online auf  
[geschaeftsbericht.claas.com](https://geschaeftsbericht.claas.com)  
mit interaktivem Kenn-  
zahlenrechner.**



# 01

## **Gremien**

- 06 Vorwort der Konzernleitung
- 08 Bericht des Aufsichtsrats der  
CLAAS KGaA mbH
- 10 Konzernleitung der CLAAS Gruppe
- 12 Struktur der CLAAS KGaA mbH

# 02

## **Konzernlagebericht**

- 16 Unsere Strategie
- 17 Branchenentwicklung
- 18 Fortlaufende Auswirkungen und Bewältigung der Corona-Krise
- 18 Ertragslage
- 20 Finanzlage
- 23 Vermögenslage
- 24 Forschung und Entwicklung
- 26 Einkauf
- 26 Mitarbeitende
- 28 Risiken und Chancen
- 32 Ausblick

# 03

## **Konzernabschluss**

- 36 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 36 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 37 Konzernbilanz
- 38 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 39 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 40 Konzernanhang
  - 40 Erläuterungen zur Konsolidierung und Bilanzierung
  - 48 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
  - 53 Erläuterungen zur Konzernbilanz
  - 63 Sonstige Erläuterungen
- 74 Erklärung der Geschäftsführung über die Aufstellung  
des Konzernabschlusses
- 75 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 78 Standorte
- 80 Definitionen
- 81 Mehrjahresübersicht

- 06** Vorwort der Konzernleitung
- 08** Bericht des Aufsichtsrats der  
CLAAS KGaA mbH
- 10** Konzernleitung der CLAAS Gruppe
- 12** Struktur der CLAAS KGaA mbH

**01**

**Gremien**

## Vorwort der Konzernleitung



**Thomas Böck**  
Vorsitzender der CLAAS  
Konzernleitung und  
verantwortlich für das  
Geschäftsfeld Futterernte  
sowie für Technologie und  
Systeme

*Sehr geehrte Damen und Herren,*

gemeinsam wachsen. Nur wenige konnten sich zu Beginn des Geschäftsjahres vorstellen, dass diese Überschrift unseres neuen Unternehmensleitbilds in den darauffolgenden Monaten bereits eine so deutliche operative Entsprechung finden würde. Trotz anhaltender Corona-Pandemie und ständig präsenter Lieferengpässe gelang es uns, den Umsatz um 19 Prozent auf 4,8 Milliarden Euro zu steigern. Das Ergebnis vor Steuern verbesserte sich markant auf 357 Millionen Euro.

In einem freundlichen Marktumfeld erreichten wir über alle Regionsgrenzen hinweg einen zweistelligen Umsatzanstieg. Zu den Wachstumstreibern des Vorjahres in Nordamerika und Osteuropa kamen nun auch die für CLAAS wichtigen Kernmärkte in West- und Zentraleuropa mit Deutschland und Frankreich hinzu. Selbst in Großbritannien konnte, trotz großer Verunsicherung im Zuge des Brexit, ein deutlicher Zuwachs erzielt werden.

Mit starken Produkten und einem starken Vertrieb gelang es, neue Kunden für CLAAS zu gewinnen und bestehende Kunden neu zu begeistern. Mit 20 Mähdreschertypen der neuen Baureihe TRION haben wir die 2019 gestartete Modelloffensive in der Erntetechnik fortgesetzt. Entsprechend dem Motto „Fits your farm“ erreichen wir im mittleren Segment jetzt eine Varianten- und Ausstattungsvielfalt, die in dieser Mähdrescherklasse ihresgleichen sucht.

Wichtige Impulse gab es auch beim Traktor: Zur Einführung der Abgasnorm Stage V erhielten die ARION 400 Traktoren ein Facelift und wurden mit einer Reihe neuer leistungssteigernder Parameter ausgestattet. Besonders gefreut haben wir uns über die Auszeichnung „Sustainable Tractor of the Year 2021“. Eine internationale Jury von Agrarjournalisten würdigte den AXION 960, der mit dem einfach zu bedienenden CEMOS System mehr Flächenleistung bei deutlich geringeren Emissionen ermöglicht. Zahlreiche Neuheiten gab es auch im Bereich Futterernte, wo beispielsweise die QUADRANT Quaderballenpressen ein umfassendes technisches Update erhielten.

Im Februar konnten wir die „Zukunftsfabrik“ für Traktoren in Le Mans eröffnen. Der offizielle Abschluss dieses 40-Millionen-Euro-Umbaus ging zeitlich fast nahtlos in die zweite Phase der umfassenden Modernisierung unserer Mähdrescherfertigung in Harsewinkel über. In beiden Werken kommen nun modernste fahrerlose Transportsysteme zum Einsatz und erhöhen die Flexibilität und Effizienz. Deutlich erweitert haben wir die Produktionskapazitäten im russischen Krasnodar, wo jetzt vier Mal so viele Mähdrescher wie noch vor fünf Jahren produziert werden. Selbstverständlich investieren wir auch in den anderen Werken zwischen Gaomi und Bad Saulgau in die Zukunft, was sich in einem hohen Wert für Sachinvestitionen widerspiegelt.

CLAAS ist ein Familienunternehmen. Wir setzen auf unsere starke Unternehmenskultur. Deshalb haben wir als Symbol für das neue Unternehmensleitbild eine Getreidepflanze gewählt. Sie besteht aus vielen wichtigen Bestandteilen. Nur wenn diese perfekt zusammenarbeiten, wird das Ganze größer als die Summe aller Teile. Das Leitbild, das eine strategische Fokussierung, Unternehmenswerte sowie eine neu erarbeitete Markenpositionierung enthält, wird uns in den nächsten Jahren begleiten und Orientierung nach innen und außen geben.

Der intern gestartete Umsetzungsprozess erhielt in diesem Jahr nochmal eine ganz andere Bedeutung, als wir im Januar von Helmut Claas Abschied nahmen. Sein Tod hinterlässt eine nicht zu schließende Lücke in der Welt der Landtechnik. Seine Familie, alle Gesellschafter sowie die Mitarbeitenden trauern um eine große und prägende Persönlichkeit. Dadurch, dass die nächste Generation bereits früh Verantwortung übernahm, ist die Kontinuität in der über 100-jährigen Unternehmensgeschichte gesichert.

Wir sind fest entschlossen, das Lebenswerk von Helmut Claas nicht nur zu bewahren, sondern erfolgreich weiterzuentwickeln. Davon sollen sowohl die Mitarbeitenden und Kunden als auch alle unsere anderen Geschäftspartner profitieren. Wir wollen gemeinsam weiter nachhaltig und ertragreich wachsen!

Ihr



**Thomas Böck**

Vorsitzender der CLAAS Konzernleitung

# Bericht des Aufsichtsrats der CLAAS KGaA mbH



Cathrina Claas-Mühlhäuser

## Sehr geehrte Damen und Herren,

der Aufsichtsrat der CLAAS KGaA mbH hat im Geschäftsjahr 2021 auf seinen turnusmäßigen Sitzungen die Geschäftsentwicklung und Risikolage des Unternehmens beobachtet und analysiert. Als Vorlagen dienten Berichte der Konzernleitung über die strategische Ausrichtung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, die Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen sowie die operativen Entscheidungen in der Gruppe. In zwei Sitzungen sind die Berichte entgegengenommen bzw. zur Beschlussfassung des Aufsichtsrats herangezogen worden.

Zu den Schwerpunkten der Beratungen im Aufsichtsrat gehörten die Umsatz- und Ergebnisvorausschau sowie der Geschäftsverlauf, verglichen mit den internen Schätzungen, ferner die Entgegennahme der Berichte der Abschlussprüfer und die Prüfung der Jahresabschlüsse der CLAAS KGaA mbH und der CLAAS Gruppe sowie die Planungen für das Jahr 2022 und die Mittelfristplanung.

Der Aufsichtsrat befasste sich ferner mit den Anspannungen in den globalen Lieferketten, Auswirkungen der GAP-Verhandlungen und des Green Deal der EU auf die Landwirtschaft, Auswirkungen der Wetterextreme sowie der Aktualisierung der CLAAS Gruppenstrategie.

Der Aufsichtsrat nahm außerdem einen Bericht zum Risikomanagement der CLAAS Gruppe entgegen.

Dem Aufsichtsrat gehören als Vertreter der Anteilseigner an: Frau Cathrina Claas-Mühlhäuser (Vorsitzende), Herr Carl-Albrecht Bartmer, Herr Dr. Patrick Claas, Herr Reinhold Claas, Herr Christian Boehring und Herr Gerd Peskes. Als Arbeitnehmervertreter gehören dem Aufsichtsrat an: Herr Dirk Mallon, Frau Tanja Goritschan (stellv. Vorsitzende), Frau Sabine Sasserath, Herr Konrad Jablonski, Herr Rainer Straube und Herr Dr. Alexander Pfohl.

Der Jahresabschluss der CLAAS KGaA mbH und der Konzernabschluss der CLAAS Gruppe zum 30. September 2021 sowie die Lageberichte der CLAAS KGaA mbH und des Konzerns sind von der durch die Hauptversammlung am 4. Februar 2021 gewählten und vom Aufsichtsrat beauftragten Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 24. November 2021 versehen worden.

Der Jahresabschluss, der Konzernabschluss und die Lageberichte sowie der Gewinnverwendungsvorschlag sind nach ihrer Aufstellung dem Aufsichtsrat ausgehändigt worden. Diese Unterlagen sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers haben den Mitgliedern des Aufsichtsrats vorgelegen und wurden in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 8. Dezember 2021 in Gegenwart des Abschlussprüfers ausführlich behandelt.

Danach fasste der Aufsichtsrat folgenden Beschluss:

Der Aufsichtsrat stimmt nach eigener Prüfung dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zu. Einwendungen sind, nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung, nicht zu erheben. Der Aufsichtsrat billigt damit den Konzernabschluss. Er empfiehlt den Gesellschaftern, den Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2020/2021 der CLAAS KGaA mbH so festzustellen, und schließt sich dem vorgelegten Gewinnverwendungsvorschlag der Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin an.

Der Aufsichtsrat dankt der Konzernleitung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das hohe persönliche Engagement im Geschäftsjahr 2021, in dem unter den besonderen Herausforderungen durch die Beeinträchtigung der Lieferketten und der andauernden COVID-19-Pandemie die sich bietenden Chancen aus der globalen Marktentwicklung wahrgenommen werden konnten. Herausforderung des neuen Geschäftsjahres ist die Absicherung der Verfügbarkeit sowie die Umsetzung der strategischen Programme.

Harsewinkel, 8. Dezember 2021



Der Aufsichtsrat  
Cathrina Claas-Mühlhäuser  
(Vorsitzende)

# Konzernleitung der CLAAS Gruppe



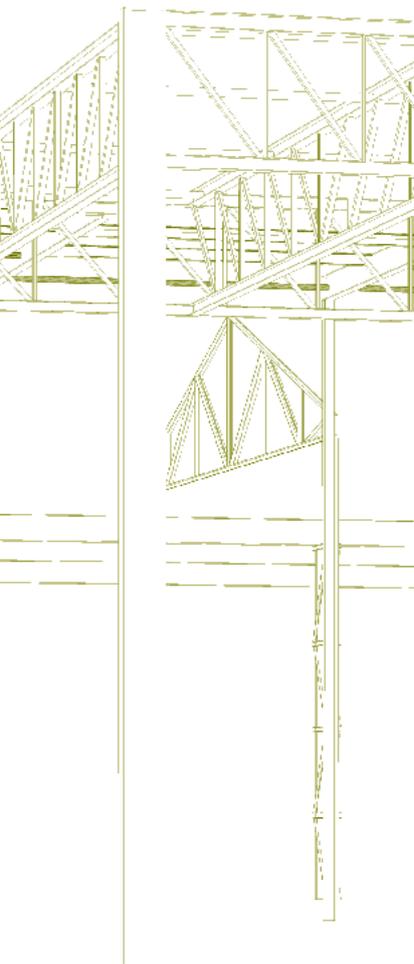
**Hans Lampert**  
Finanzen, Controlling  
und Betriebswirtschaft



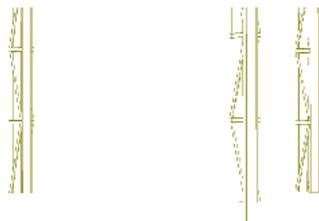
**Dr. Martin von  
Hoyningen-Huene**  
Geschäftsfeld  
Traktoren



**Jan-Hendrik Mohr**  
Geschäftsfeld  
Getreideernte



**Thomas Böck**  
Vorsitzender der Konzernleitung  
Geschäftsfeld Futterernte  
Technologie und Systeme



**Zeichnung mit Symbolkraft: Die neue Mähdrescherproduktion am Firmensitz verdeutlicht den Technologiepush, mit dem CLAAS in die Zukunft strebt.**



**Christian Radons**  
Geschäftsfeld Vertrieb  
und Service

# Struktur der CLAAS KGaA mbH

## **Persönlich haftende**

### **Gesellschafterin**

Helmut Claas GmbH

## **Kommanditaktionäre**

Familie Helmut Claas

Familie Günther Claas

Familie Reinhold Claas

## **Gesellschafterausschuss**

Cathrina Claas-Mühlhäuser,  
Vorsitzende

Christian Ernst Boehringer,  
stellv. Vorsitzender

**Aufsichtsrat**

Cathrina Claas-Mühlhäuser,  
Vorsitzende

Tanja Goritschan,  
stellv. Vorsitzende\*

Carl-Albrecht Bartmer (ab Mai 2021)

Christian Ernst Boehringer

Dr. Patrick Claas

Reinhold Claas

Gerd Peskes

Konrad Jablonski\*

(ab Oktober 2021)

Dirk Mallon\*

(ab September 2021)

Dr. Alexander Pfohl\*

Sabine Sasserath\*

Rainer Straube\*

Heinrich Strotjohann\*

(bis September 2021)

Carmelo Zanghi\*

(bis September 2021)

\* Arbeitnehmervertretung.

**Konzernleitung\*\***

Thomas Böck,  
Vorsitzender

Dr. Martin von Hoyningen-Huene  
(ab April 2021)

Hans Lampert

Jan-Hendrik Mohr

Christian Radons

\*\* Geschäftsführung der Helmut Claas GmbH.

**Generalbevollmächtigte**

Stefan Belda

Dr. Emmanuel Siregar

<b>16</b>	Unsere Strategie
<b>17</b>	Branchenentwicklung
<b>18</b>	Fortlaufende Auswirkungen und Bewältigung der Corona-Krise
<b>18</b>	Ertragslage
<b>20</b>	Finanzlage
<b>23</b>	Vermögenslage
<b>24</b>	Forschung und Entwicklung
<b>26</b>	Einkauf
<b>26</b>	Mitarbeitende
<b>28</b>	Risiken und Chancen
<b>32</b>	Ausblick

**02**

**Konzernlagebericht**

# Konzernlagebericht

## Unsere Strategie

CLAAS kommt aus der Landwirtschaft und ist dort tief verwurzelt. Um wie unsere Kunden weiterhin nachhaltig und ertragreich wachsen zu können, haben wir die vergangenen Monate genutzt, um das Unternehmensleitbild und die Strategie von CLAAS zu überarbeiten.

### **Gemeinsam wachsen**

Unsere Vision stellt unsere Kunden in den Mittelpunkt unseres Handelns. Wir möchten sie bestmöglich unterstützen, um erfolgreich zu sein und ihre Betriebe zu optimalen Ergebnissen zu führen.

Unsere Mission beschreibt den Weg, auf dem wir unsere Vision und unser langfristiges Ziel erreichen wollen. Wir möchten leidenschaftliche Menschen, brillante Ideen und hochentwickelte Technologien kombinieren, um einen echten Mehrwert für Landwirte und Lohnunternehmer zu bieten.

Ziel ist es, unsere Unabhängigkeit als Familienunternehmen zu sichern und mit unseren Kunden nachhaltig und ertragreich zu wachsen.

### **Mit klarem Wertekompass**

Für unser Unternehmensleitbild haben wir Grundsätze und Werte herausgearbeitet, an die wir glauben und für die unsere Marke steht. Dabei sind sie nicht nur ein Anspruch, sondern bereits gelebte Wirklichkeit in unserem täglichen Tun. Doch wir sind uns bewusst, dass es nichts gibt, was nicht noch verbessert werden kann.

Wir streben nach Exzellenz und Nähe zu unseren Kunden. Wir teilen ihre Leidenschaft für Landwirtschaft und liefern komfortable, intuitive Lösungen und Innovationen.

Wir denken und handeln unternehmerisch. Dies umfasst nicht nur die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, sondern auch Aufrichtigkeit und Integrität – so möchten wir mit Menschen umgehen.

Wir sind ein Familienunternehmen und unsere stärkste Motivation ist die immer bessere Lösung.

### **Ausbau des Kerngeschäfts und technisch neue Wege gehen**

Unser strategischer Plan umfasst mehrere globale Initiativen unter Einsatz neuer Technologien, die den Ausbau unseres Kerngeschäfts vorantreiben. Dabei richten wir uns noch stärker auf die Zufriedenheit unserer Kunden aus und verbinden das mit konkreten Wachstums- und Ergebniszielen. Zur Umsetzung haben wir sechs strategische Programme gestartet, deren ambitionierte Ziele wir bis 2025 erreichen wollen. Im geographischen Fokus stehen neben unseren Kernmärkten vor allem Osteuropa und Nordamerika.

Mit dem neuen LEXION und der Einführung des TRION in der mittleren Mährescherklasse haben wir innerhalb von nur zwei Jahren wesentliche Elemente unseres Produktportfolios in der Erntetechnik erneuert und damit ein Fundament für die Zukunft gelegt.

CLAAS hat CEMOS für Traktoren und die Reifendruckregelanlage CTIC eingeführt und zudem durch das neue CLAAS POWER MANAGEMENT maßgebliche Leistungssteigerungen erreicht. CLAAS Traktor in Le Mans/Frankreich verfügt außerdem über eine runderneuerte Zukunftsfabrik, die neue Maßstäbe in der Produktion setzt. Ziel ist eine stärkere Marktdurchdringung sowie Wachstum in neuen Märkten.

Der Service- und Ersatzteilbereich steht in den strategischen Programmen besonders im Fokus, damit sich unsere Kunden auch nach dem Kauf einer Maschine auf CLAAS als Partner verlassen können. Neue Systeme bei CLAAS und beim Händler zur besseren Analyse des Kundenbedarfs zur effizienteren Planung der Ressourcen vor Ort und schnelleren Logistik zielen auf eine deutliche Leistungssteigerung, die sofort dem Kunden zugutekommt. Durchgehende Schulungen und eine noch bessere Ausbildung der im Service tätigen Mitarbeitenden spielen dabei eine ebenso große Rolle. Dabei handelt es sich um ein klares Differenzierungsmerkmal für den CLAAS Service.

Neue Technologien halten in allen Bereichen Einzug, in den Produkten wie in den Prozessen. Die vier wichtigsten Technologiefelder der Zukunft sind für CLAAS Digitalisierung, Autonomie, alternative Antriebe und Smart Farming. DataConnect als Plattform für herstellerübergreifendes Flottenmanagement oder die Investition in AgXeed im Bereich der Autonomie seien hier nur beispielhaft genannt.

### Den Kunden im Blick

Der Austausch mit unseren Händlern und Kunden ist und bleibt das wichtigste Instrument, um echten Mehrwert zu schaffen und gemeinsam zu wachsen. Dabei werden wir von

immer besseren technischen Möglichkeiten unterstützt, flächendeckendes Kundenfeedback einzuholen und zeitnahe Rückmeldungen zu gewährleisten. Dieser Prozess ist zentral für unser Handeln.

## Branchenentwicklung

### Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die konjunkturellen Rahmenbedingungen im Jahr 2021 waren geprägt durch die Angebots- und Nachfrageschocks der Corona-Pandemie im Vorjahr. Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet im Kalenderjahr 2021 entsprechend mit einer Wachstumsrate in Höhe von 5,9% (Vorjahr: -3,1%; Stand: Oktober 2021). Die Schätzungen der Weltbank von 5,6% aus Juni und der OECD von 5,7% aus September liegen knapp darunter, wobei die Prognosen im Laufe des Jahres tendenziell nach oben korrigiert wurden. Die deutlich positiven Wachstumsschätzungen wurden zum einen politisch durch Konjunkturprogramme und die expansive Geldpolitik vieler Zentralbanken begründet. Zum anderen unterstützten die hohe Sparquote im Vorjahr und Lockerungen der Corona-Maßnahmen die gesamtwirtschaftliche Nachfrage.

Die anziehende Konjunktur und logistische Probleme führten außerdem zu teilweise deutlich gestiegenen Rohstoffpreisen: Die Stahlpreise verzeichneten Rekordwerte. Nach einer Preisschwäche zu Beginn der Krise befand sich auch der Ölpreis im aktuellen Jahr wieder oberhalb des fünfjährigen Durchschnitts. In der Folge zogen auch die Preise für energieintensiv hergestellte Produkte wie etwa Düngemittel an. Schließlich stiegen in einigen Ländern seit Frühjahr 2021 auch die Verbraucherpreise und führten zu erhöhten Inflationsraten.

Der Maschinenbau erholte sich im laufenden Kalenderjahr, sodass nach Angaben des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA) mit einem globalen Wachstum von 13% zu rechnen ist. Die noch 2020 um 4% geschrumpfte Branche kann sich damit im historischen Vergleich ausgesprochen zügig von der Corona-Krise erholen.

Die globale Landtechnikindustrie (inklusive Kommunal-, Forst- und Gartentechnik) erreicht nach Schätzungen des VDMA im Jahr 2021 ein Rekordmarktvolumen von ca. 125 Mrd. € und wächst damit um voraussichtlich 12%, nachdem die Umsätze

im Krisenjahr 2020 nahezu stagniert hatten. In Anbetracht hoher Auftragseingänge gerieten allerdings angebotsseitige Engpässe und die Fragilität der Lieferketten zunehmend in den Blickpunkt.

Im Erntejahr 2020/21 überstieg die globale Getreideproduktion (inklusive Reis) laut dem US Department of Agriculture (USDA) mit 2.708 Mio. Tonnen das Vorjahresniveau um 1,2%. Die Weizenproduktion lag 2020/21 bei 775 Mio. Tonnen und konnte damit zwar den Rekordwert aus dem Vorjahr erneut ausbauen, allerdings führte der noch stärker wachsende Konsum zu sinkenden Lagerbeständen von -2,2%. Die Maisproduktion blieb hingegen mit 1.116 Mio. Tonnen auf Vorjahresniveau, die steigende Nachfrage ließ die Lagerbestände binnen eines Jahres um mehr als 5% nachgeben. Folglich ergaben sich sowohl für Weizen als auch für Mais Preise, die sich dauerhaft oberhalb des fünfjährigen Durchschnitts bewegten.

### Regionale Branchenentwicklungen

Die teilweise historisch hohen Erzeugerpreise stärkten in Kombination mit global stabilen Ernterwartungen die finanziellen Rahmenbedingungen der Landwirte. Regional ergab sich hingegen ein differenzierteres Bild: Während sich die Bedingungen für die Weizenernte z.B. in Europa, der Ukraine und Australien eher vorteilhaft darstellten, wurden die Prognosen für das Erntejahr 2021/22 dürrebedingt für Nordamerika und Russland abgesenkt. Der Maisanbau in Mitteleuropa profitierte von hohen Niederschlägen im Sommer und einem warmen Juni. Demgegenüber wurde er in Brasilien durch anhaltende Trockenheit erschwert. Auch in Nordamerika waren die Erntebedingungen aufgrund der Dürre durchgewachsen, die ebenso die Sojaernte einschränkte. Hingegen sorgten vorteilhafte Monsunverhältnisse in China und Indien für gute Voraussetzungen.

Trotz der insgesamt stabilen Produktion zogen die Erzeugerpreise insbesondere im Frühjahr 2021 nachfragebedingt an – ein wesentlicher Preistreiber war der gestiegene Bedarf Chinas an Futtermitteln, der sich seit dem Geschäftsjahresbeginn in deutlich steigenden Soja- und Maisimporten niederschlug.

Zusätzlich zu den sehr positiven Preisentwicklungen in der Landwirtschaft wirkte sich auch die spürbare Erholung von den pandemiebedingten Nachfrageschocks des Jahres 2020 flächendeckend vorteilhaft auf die Landtechnikbranche aus.

Besonders hohe Umsatzsteigerungen verortet der VDMA 2021 in Nord- und Südamerika sowie in Russland.

Nicht zuletzt waren auch die politischen Rahmenbedingungen für die Landtechnik überwiegend positiv. In Russland profitierte die Branche vom staatlichen Investitionsförderprogramm und von Exportsubventionen. In den USA wurde der Landwirtschaftssektor durch die in den letzten Jahren stark erhöhten Direktzahlungen an Landwirte gefördert und auch in einigen europäischen Ländern stützten die Corona-Hilfen vor allem zu Beginn des Geschäftsjahres den Auftragseingang.

## Fortlaufende Auswirkungen und Bewältigung der Corona-Krise

CLAAS konnte an die eingeübten Prozesse des ersten Corona-Jahres anknüpfen. Krisenmanagementteams waren weiterhin an den nationalen und internationalen Standorten aktiv, um die Situation jeweils aktuell zu bewerten und die Schutzkonzepte entsprechend anzupassen. Die Mitarbeitenden der indirekten Bereiche blieben im Geschäftsjahresverlauf mehrheitlich im Home-Office und profitierten dabei von einer guten IT-Anbindung. Für interne und externe Veranstaltungen wurde erneut vor allem auf digitale oder hybride Formate gesetzt.

Den vor Ort anwesenden Mitarbeitenden standen in ausreichendem Umfang Schutzmasken sowie Test- und Desinfektionsmittel zur Verfügung. Hinzu kam an einigen Standorten der regelmäßige Einsatz von Testbussen, in denen sowohl Laien-Selbsttests als auch professionelle Schnelltests bereitgehalten wurden. Diese Angebote stießen überall auf positive Resonanz und wurden sehr gut angenommen. In vielen Ländern setzte der Staat die notwendigen Corona-Impfmaßnahmen in

Eigenregie um. CLAAS hat diese Aktionen unterstützt und – wo nötig – auch eigene Impfkationen initiiert. Allein an den deutschen Standorten gelang es auf diese Weise, zusammen mit einem externen Dienstleister, innerhalb weniger Wochen rund 3.400 Impfdosen an Mitarbeitende und Angehörige zu verabreichen.

Die teilweise starke Beeinträchtigung der Lieferketten brachte für den Produktionsprozess weiter täglich neue Herausforderungen mit sich, wobei die unmittelbaren Corona-Effekte eine abnehmende Bedeutung hatten. Auch hier wirkten sich die eingespielten Prozesse beim Monitoring der Lieferanten positiv aus und ermöglichten zum Teil unkonventionelle Problemlösungen.

Das erweiterte Pandemiemanagement hat insgesamt dazu beigetragen, dass sich die Ertragskraft bei CLAAS, trotz vieler Beeinträchtigungen, weiter positiv entwickeln konnte.

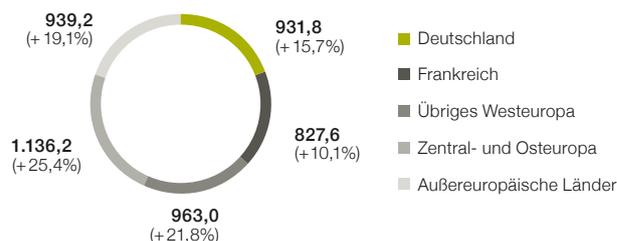
## Ertragslage

### Umsatzerlöse nach Regionen 7 1

Die CLAAS Gruppe erwirtschaftete im abgelaufenen Geschäftsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 4.797,8 Mio. € und somit 18,7% mehr als im Vorjahr. Trotz der weiter anhaltenden Corona-Pandemie und der großen Herausforderungen aufgrund von Lieferengpässen bei wichtigen Bauteilen konnte CLAAS die Kundenaufträge weitestgehend bedienen und einen signifikanten Umsatzanstieg verzeichnen. In den für CLAAS relevanten Märkten entwickelte sich der Umsatz durchweg positiv. Die Veränderung bedeutender Währungskurse, wie des

### 1 \_Umsatzerlöse nach Regionen

in Mio.€/in % im Vergleich zum Vorjahr



Branchenentwicklung  
 Fortlaufende Auswirkungen und Bewältigung der Corona-Krise  
 Ertragslage

US-Dollars oder des russischen Rubels, hatte dabei insgesamt keinen wesentlichen Einfluss auf den Umsatz. Der im Ausland erzielte Umsatzanteil lag bei 80,6%, nach 80,1% im Vorjahr.

Die Umsatzerlöse in Deutschland lagen bei 931,8 Mio. €, nach 805,5 Mio. € im Vorjahr. Der deutliche Umsatzanstieg resultierte aus höheren Absatzzahlen in nahezu allen wesentlichen Produktgruppen. Insbesondere bei Mähdreschern, Feldhäckslern und Traktoren konnten die Umsatzerlöse überproportional verbessert werden.

Die in Frankreich erzielten Umsatzerlöse stiegen von 751,9 Mio. € im Vorjahr auf 827,6 Mio. €. Die Umsatzsteigerungen konnten vor allem durch höhere Absätze bei Mähdreschern, Feldhäckslern und Pressen erreicht werden. Aber auch die Geschäfte mit Traktoren und Gebrauchtmaschinen entwickelten sich sehr positiv.

Der Umsatz in den übrigen westeuropäischen Ländern stieg insgesamt auf 963,0 Mio. € (Vorjahr: 790,7 Mio. €). In Großbritannien konnte nach dem Umsatzrückgang im Vorjahr eine deutliche Umsatzverbesserung erzielt werden, trotz weiterhin anhaltender Unsicherheiten durch den Brexit und seine Folgen. In Italien führte eine starke Nachfrage aus dem Markt – teilweise gestützt durch staatliche Subventionsprogramme – zu einem Umsatz auf Rekordniveau. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich auch die Nachfrage nach CLAAS Produkten vor allem in Österreich und der Schweiz sehr positiv entwickelt.

Die Umsatzerlöse in der Region Zentral- und Osteuropa lagen mit 1.136,2 Mio. € um 25,4% über dem Vorjahresstand von 905,8 Mio. €. Umsatzstärkste Länder waren Russland, Polen, die Ukraine und Rumänien. Vor allem in Polen war wegen

staatlicher Subventionsprogramme ein signifikanter Umsatzanstieg zu verzeichnen.

Die Umsatzerlöse in den außereuropäischen Ländern lagen mit 939,2 Mio. € um 19,1% über dem Vorjahresniveau (788,4 Mio. €). Wesentliche Steigerungen konnten in Nordamerika durch den Neumaschinenumsatz mit Mähdreschern, Feldhäckslern und Traktoren verzeichnet werden. CLAAS baute damit seine Marktstellung bei großen Mähdreschern, insbesondere durch die Einführung der neuen LEXION Baureihe, weiter aus. Trotz der anhaltend schwierigen politischen und wirtschaftlichen Bedingungen in Argentinien konnte der Umsatz auch dort weiter gesteigert werden. Sehr positiv entwickelte sich auch der Umsatz von CLAAS in Australien und Indien. Umsatzstärkste Länder außerhalb Europas waren die USA, Kanada und China.

**Ergebnis 2**

Das Bruttoergebnis konnte gegenüber dem Vorjahr um 240,6 Mio. € verbessert werden, was mit einem Anstieg der Bruttoergebnismarge von 20,3% auf nunmehr 22,1% einherging. Der signifikante Anstieg des Bruttoergebnisses wurde zum einen durch ein höheres Volumen erreicht. Zum anderen konnten auch die absatzseitigen Margen verbessert werden. Des Weiteren führte die volumenbedingt hohe Auslastung in der Produktion zu einer relativen Verbesserung der Bruttoergebnismarge.

Die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten sind gegenüber dem Vorjahr angestiegen, allerdings deutlich unterproportional zum Umsatz. Gestiegenen Aufwendungen für strategische Initiativen und Digitalisierungsprojekte standen geringere Aufwendungen für Kommunikation, Marketing und Dienstreisen gegenüber.

**2\_Gewinn- und Verlustrechnung (Kurzfassung)**

in Mio. €	2021	2020	Veränderung
Umsatzerlöse	4.797,8	4.042,3	755,5
Umsatzkosten	-3.737,5	-3.222,6	-514,9
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>1.060,3</b>	<b>819,7</b>	<b>240,6</b>
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-474,3	-441,9	-32,4
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-251,9	-226,2	-25,7
Sonstiges betriebliches Ergebnis	32,8	4,7	28,1
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>366,9</b>	<b>156,3</b>	<b>210,6</b>
Beteiligungsergebnis	22,1	18,7	3,4
Finanzergebnis	-31,9	-16,9	-15,0
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>357,1</b>	<b>158,1</b>	<b>199,0</b>
<b>Konzern-Jahresüberschuss</b>	<b>272,6</b>	<b>107,1</b>	<b>165,5</b>

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen erreichten einen neuen Höchstwert in der Geschichte von CLAAS. Sie umfassten die Weiterentwicklung und Erneuerung von Erntemaschinen und Traktoren, Investitionen in die Elektronikarchitektur zur Maschinensteuerung und -vernetzung sowie Aufwendungen für die Digitalisierung von Prozessen in der Landwirtschaft. Weitere Informationen sind in dem Abschnitt „Forschung und Entwicklung“ enthalten.

Das sonstige betriebliche Ergebnis verbesserte sich um 28,1 Mio. € gegenüber dem Vorjahr. Im aktuellen Geschäftsjahr lagen die sonstigen betrieblichen Erträge mit 97,2 Mio. € auf dem durchschnittlichen Niveau der Vorjahre. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken hingegen auf 64,4 Mio. €. Im Vorjahr war dieser Posten aufgrund einer vorsichtigen Bewertung von Vermögenswerten und Schulden aufgrund der damals unklaren Gesamtsituation mit 89,2 Mio. € noch deutlich höher.

Das Beteiligungsergebnis umfasst hauptsächlich die anteiligen Ergebnisse aus dem Finanzierungs- und Leasinggeschäft der CLAAS Financial Services Gesellschaften.

Der Rückgang des Finanzergebnisses ist ganz überwiegend auf die negative Entwicklung des Kursergebnisses zurückzuführen. Haupttreiber dieser Entwicklung waren im Jahresverlauf zwischenzeitlich ungünstige Kursentwicklungen – insbesondere beim Rubel und US-Dollar – in Verbindung mit Volumenausweitungen sowie Bewertungseffekte bei Sicherungsgeschäften für das kommende Geschäftsjahr. Gegenläufig hat sich das Wertpapierergebnis aufgrund positiver Bewertungseffekte gegenüber dem Vorjahr verbessert.

Trotz der anhaltenden Corona-Krise und großer Herausforderungen auf der Beschaffungsseite ist das Ergebnis vor Ertragsteuern im Vergleich zum Vorjahr um 199,0 Mio. € auf den Höchstwert von 357,1 Mio. € gestiegen und lag somit signifikant oberhalb unserer Erwartungen. Die positive Entwicklung kommt ganz überwiegend aus dem deutlich verbesserten Bruttoergebnis. Die Umsatzrendite konnte auf 7,4% gesteigert werden, nach 3,9% im Vorjahr.

## Finanzlage

### Liquidität ↗ 3

Zum Bilanzstichtag verfügte die CLAAS Gruppe über eine Liquidität in Höhe von 1.237,9 Mio. € nach 907,7 Mio. € im Vorjahr. Sie wird überwiegend in Termingeldern, geldmarktnahen Wertpapieren und Investmentfonds gehalten. Der deutliche Anstieg der Liquidität resultierte im Wesentlichen aus dem erneut verbesserten Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit.

### 3\_Netto-Liquidität

in Mio. €	30.09.2021	30.09.2020	Veränderung
Liquide Mittel	539,1	524,1	15,0
Wertpapiere	698,8	383,6	315,2
<b>Liquidität</b>	<b>1.237,9</b>	<b>907,7</b>	<b>330,2</b>
Finanzschulden*	757,4	759,3	-1,9
<b>Netto-Liquidität</b>	<b>480,5</b>	<b>148,4</b>	<b>332,1</b>

\* Ohne derivative Finanzinstrumente.

### Finanzschulden und Kreditlinien

Die größten Einzelposten innerhalb der Finanzschulden waren die privat platzierte Anleihe in US-Dollar, ein in Euro begebenes

Schuldscheindarlehen aus dem Jahr 2015 und ein im vergangenen Geschäftsjahr ebenfalls in Euro begebenes Schuldscheindarlehen mit insgesamt vier Tranchen. Durch den Anstieg der liquiden Mittel und der Wertpapiere bei nahezu konstanten Finanzschulden kam es zu einer Verbesserung der Nettoliquidität um 332,1 Mio. €.

Der CLAAS Gruppe standen am Bilanzstichtag zur allgemeinen Finanzierung Kreditlinien bei Banken und ein flexibel nutzbarer Konsortialkredit („Syndicated Loan“) im Gesamtvolumen von 686,5 Mio. € zur Verfügung, von denen 649,0 Mio. € nicht in Anspruch genommen wurden.

Für weitere Informationen zu den Finanzschulden und zu den Aufgaben und Zielen des Finanzmanagements siehe Ziffer 25 und 35 im Konzernanhang.

### Außerbilanzielle Maßnahmen

Als außerbilanzielle Finanzierungsmaßnahme werden im Rahmen des Asset-backed securitization Programms (ABS-Programm) revolving Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an eine Zweckgesellschaft verkauft. Bedingt

durch den für die Landtechnikbranche typischen saisonalen Geschäftsverlauf ergibt sich unterjährig ein substanzieller Finanzmittelbedarf. Zum Ende des Geschäftsjahres hingegen führt die dann relativ geringe Kapitalbindung im Working Capital üblicherweise zu einem hohen Liquiditätsbestand.

Mithilfe des ABS-Programms können diese saisonal bedingten unterjährigen Liquiditätsschwankungen wirksam reduziert werden. Zum 30. September 2021 betrug das Volumen der übertragenen Forderungen 159,8 Mio. € (Vorjahr: 175,1 Mio. €).

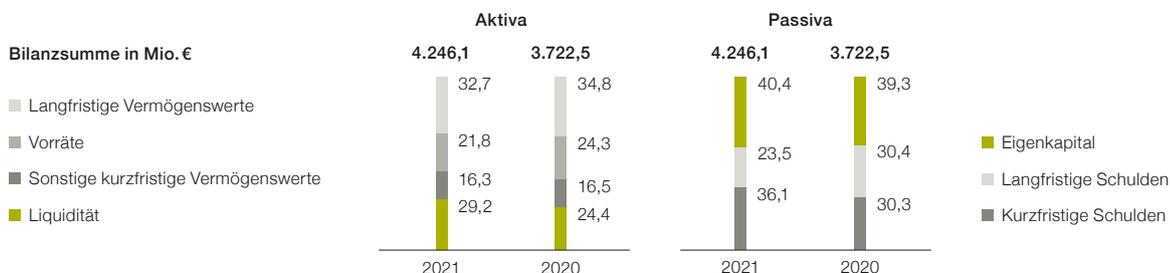
**Vermögens- und Kapitalstruktur ↗ 4**

Die langfristigen Vermögenswerte waren zum Bilanzstichtag zu 195,2% (Vorjahr: 200,5%) durch langfristige Finanzierungsmittel, bestehend aus Eigenkapital und langfristigen Schulden, gedeckt. Die Summe aus langfristigen Vermögenswerten und

50,0% der Vorräte war zu 146,4% (Vorjahr: 148,5%) durch langfristige Finanzierungsmittel gedeckt. Die CLAAS Gruppe verfügt damit unverändert über eine solide Vermögens- und Kapitalstruktur.

**4\_Bilanzstruktur**

in %



**Cashflows ↗ 5**

**5\_Kapitalflussrechnung (Kurzfassung)**

in Mio. €	2021	2020	Veränderung
<b>Liquide Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres</b>	<b>524,1</b>	<b>491,3</b>	<b>32,8</b>
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	580,5	478,4	102,1
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-507,3	-376,6	-130,7
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-68,2	-49,3	-18,9
Wechselkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel	10,0	-19,7	29,7
<b>Veränderungen der liquiden Mittel</b>	<b>15,0</b>	<b>32,8</b>	<b>-17,8</b>
<b>Liquide Mittel am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>539,1</b>	<b>524,1</b>	<b>15,0</b>

Der erneute Anstieg des Mittelzuflusses aus der laufenden Geschäftstätigkeit war vor allem auf einen deutlich höheren Jahresüberschuss zurückzuführen. Die Erhöhung der sonstigen Rückstellungen hat sich dabei nicht negativ auf den Cashflow ausgewirkt.

Der Mittelabfluss aus dem Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit resultierte hauptsächlich aus Dividendenzahlungen und der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit beinhaltet zu einem wesentlichen Teil den Abfluss aus Sachinvestitionen. Wie bereits im Vorjahr wurde zudem in vorwiegend geldmarkt-nahe Wertpapiere investiert, was zu einem Abfluss an liquiden Mitteln von insgesamt 308,3 Mio. € führte.

Auf Basis der zuvor beschriebenen Einflüsse entwickelte sich der Free Cashflow wie folgt: ➤ 6

## 6 \_ Free Cashflow

in Mio. €	2021	2020	Veränderung
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>580,5</b>	<b>478,4</b>	<b>102,1</b>
Abzüglich Netto-Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen sowie Beteiligungen und Ausleihungen	-199,0	-170,3	-28,7
<b>Free Cashflow</b>	<b>381,5</b>	<b>308,1</b>	<b>73,4</b>

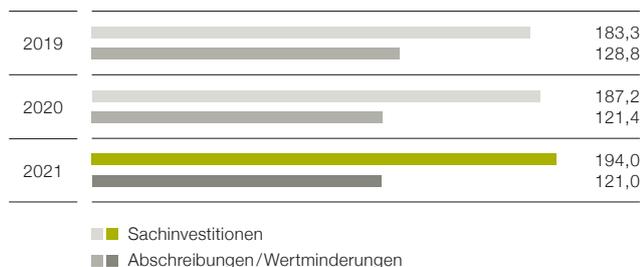
## Sachinvestitionen ➤ 7

Die Sachinvestitionen betragen im Berichtsjahr 194,0 Mio. €. Die Zugänge umfassten hauptsächlich Investitionen in den Neubau, die Erweiterung und die Modernisierung von Produktions- und Vertriebsstandorten, in innovative Technologien und in neue Produkte. Die Investitionsquote, als Verhältnis der Sachinvestitionen zum Umsatz, betrug 4,0% (Vorjahr: 4,6%).

Investitionen in den Neubau, die Erweiterung und die Modernisierung von Produktions- und Vertriebsstandorten erfolgten vor allem in Deutschland, Russland und Frankreich.

## 7 \_ Sachinvestitionen, Abschreibungen und Wertminderungen

in Mio. €



In Harsewinkel/Deutschland startete in diesem Geschäftsjahr die letzte Umbauphase des Modernisierungsprojekts „SynPro 2020“. In der fünfmonatigen Bauzeit wurde eine Produktionsfläche von insgesamt 15.500 m<sup>2</sup> umgebaut. Die beiden Mähdreschermontagen wurden zu einer Montagebahn zusammengeführt. Während der Umbauphase konnten im Stammwerk planmäßig keine Mähdrescher produziert werden. Noch während der letzten Produktionswochen im Juni 2021 wurde eine Staubschutzwand in an die Baustellen angrenzenden Bereichen errichtet und die Deckenabsicherung für den Hallenabriss vorbereitet. Nachdem der letzte Mähdrescher vom Band gelaufen war, wurden die Montageanlagen

abgebaut und eingelagert, sodass mit dem Abriss der Hallendächer gestartet werden konnte. Anschließend wurde an dem Wiederaufbau der Krananlage und der Boden- und Dachsanierungen gearbeitet. Im November 2021 wurden die Arbeiten für die neue Mähdrescherproduktion weitestgehend abgeschlossen. Die ersten fertig montierten Mähdrescher werden Anfang Dezember die neue Produktionslinie verlassen.

Am Produktionsstandort in Bad Saulgau/Deutschland wurde ein mehrjähriges Werkstrukturprojekt gestartet. Ziel ist es, die Abläufe in den Montage- und Logistikbereichen weiter zu optimieren und die interne Fertigungskapazität zu erhöhen. Im aktuellen Geschäftsjahr wurden erste Infrastrukturmaßnahmen durchgeführt. Hierzu zählt die Errichtung eines neuen Sozialgebäudes und eines neuen Mitarbeiterparkplatzes. Darüber hinaus wurde die Medienversorgung auf dem Gelände an die zukünftigen Herausforderungen angepasst.

Die Arbeiten zur Erweiterung der Metallbearbeitung und Lackierung am Produktionsstandort Krasnodar/Russland wurden in diesem Geschäftsjahr fortgeführt. Der positiven Entwicklung in Russland wurde mit der konsequenten Vergrößerung der Logistik- und Produktionsflächen sowie der technischen Anlagen Rechnung getragen. Die Installation aller Anlagen wurde im Oktober 2021 abgeschlossen.

Im Mai 2021 nahm CLAAS das Traktorenwerk in Le Mans/Frankreich nach dreijähriger Umbauphase offiziell wieder in Betrieb. Die Zukunftsfabrik bietet höhere Produktionskapazitäten und modernste Produktionsverfahren und schafft so die Möglichkeit, komplexere und individuell konfigurierte Traktoren zu fertigen. Dafür wurden insbesondere die Prozesse der innerbetrieblichen Logistik neu strukturiert. Wesentliches Augenmerk galt auch der Neugestaltung der Arbeitsplätze nach aktuellstem ergonomischen Stand. Dies wirkt sich nicht nur positiv auf die Motivation der Mitarbeitenden aus, es ist auch ein wichtiger Aspekt der weiteren Qualitätsverbesserung. Die Modernisierung des Traktorenwerks wurde im Jahr 2019 vom französischen Staat als Vorzeigeprojekt der Industrie und als „Industrie der Zukunft“ ausgezeichnet. In diesem Jahr erhielt CLAAS den „Choose-France-Preis“ für herausragende ausländische Investitionen in Frankreich.

Nach der Fertigstellung des Hochregallagers in 2019 steht nun das nächste Projekt der CLAAS Service and Parts GmbH in Hamm/Deutschland für die kommenden Geschäftsjahre auf der Agenda. Das automatische Kleinteilelager soll mit der durch den Bau des neuen Hochregallagers gewonnenen Freifläche vergrößert werden. Mit der Erweiterung der Stellplätze soll die

Lagerkapazität für ein weiteres Wachstum des Teilespektrums gesichert und die Verfügbarkeit an Ersatzteilen erhöht werden.

Bereits Ende 2020 hat CLAAS seinen neuen Standort in Herzebrock-Clarholz/Deutschland in Betrieb genommen. Aufgrund des anhaltenden Wachstums von CLAAS in den vergangenen Jahren sind die räumlichen Kapazitäten in Harsewinkel an ihre Grenzen gestoßen. Mit dem neuen Bürogebäude konnte ein vollwertiger CLAAS Standort mit besten Rahmenbedingungen eröffnet werden. Die CLAAS Vertriebsgesellschaft mbH und Mitarbeitende der internationalen Vertriebs-IT zogen von Harsewinkel nach Herzebrock-Clarholz. Für die Mitarbeitenden der IT-Abteilung wurden flexible Arbeitsplätze eingerichtet, die themen- und tätigkeitsbasiert genutzt werden können. So soll der Austausch zwischen den Teams gestärkt und die agile Arbeitsweise gefördert werden.

Insgesamt finden in Herzebrock-Clarholz ca. 200 Mitarbeitende ihren Arbeitsplatz.

Des Weiteren investiert CLAAS in den Ausbau und die Digitalisierung von Geschäftsprozessen auf allen Ebenen der Vertriebsstruktur. Neue Systeme und Anwendungen werden die Kommunikation zwischen CLAAS, Händlern und Kunden weiter verbessern.

Investitionen in die Erprobung und Fertigung neuer Produkte, die im Rahmen des umfangreichen Entwicklungsprogramms getätigt wurden, machten einen bedeutenden Teil der Sachinvestitionen aus.

Am Geschäftsjahresende lagen finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 22,1 Mio. € im Zusammenhang mit künftigen Sachinvestitionen vor.

## Vermögenslage ↗ 8

### 8\_Bilanz (Kurzfassung)

in Mio. €	30.09.2021	30.09.2020	Veränderung
<b>Aktiva</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	313,5	289,2	24,3
Sachanlagen	612,2	561,6	50,6
Nutzungsrechte	82,6	88,1	-5,5
At Equity bewertete Anteile	160,8	156,8	4,0
Vorräte	926,5	905,8	20,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	441,3	373,8	67,5
Liquidität	1.237,9	907,7	330,2
Sonstige Vermögenswerte	471,3	439,5	31,8
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.246,1</b>	<b>3.722,5</b>	<b>523,6</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	1.717,1	1.464,1	253,0
Finanzschulden	757,4	759,3	-1,9
Rückstellungen	1.132,6	979,9	152,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	278,4	233,1	45,3
Sonstige Schulden	360,6	286,1	74,5
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.246,1</b>	<b>3.722,5</b>	<b>523,6</b>

Die Konzernbilanzsumme stieg gegenüber den Werten zum 30. September 2020 um 523,6 Mio. € auf 4.246,1 Mio. €. Ein wesentlicher Grund für diesen deutlichen Anstieg waren auf der Aktivseite die signifikant positive Entwicklung der Liquidität sowie eine Erhöhung der Sachanlagen und Forderungen

aus Lieferungen und Leistungen. Diese Entwicklung ging einher mit einem Anstieg des Eigenkapitals, der Rückstellungen sowie der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die immateriellen Vermögenswerte lagen mit 313,5 Mio. € über dem Niveau des Vorjahres. Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen der Anstieg der aktivierten Entwicklungskosten um 13,2 Mio. € auf 245,6 Mio. €.

Die Vorräte haben sich gegenüber dem Vorjahr um 20,7 Mio. € leicht erhöht. Während der Bestand an Gebrauchtmaschinen abgebaut werden konnte, kam es im Bereich der Neumaschinen zu einem Anstieg. Diese Entwicklung stand unter anderem im Zusammenhang mit dem Projekt „SynPro 2020“ in Harsewinkel/ Deutschland, da Maschinen einzelner Produktgruppen bereits im Voraus produziert wurden.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entwickelten sich gegenläufig und führten im Saldo zu einem leichten Rückgang des Working Capital. Der Anteil des Working Capital an der Bilanzsumme reduzierte sich abermals deutlich auf nunmehr 23,4%. Die Entwicklung des Working Capital ergab folgendes Bild: **9**

#### 9\_Working Capital

in Mio. €

2019	1.170,0
2020	994,7
2021	992,6

Die sonstigen Vermögenswerte stiegen um 31,8 Mio. € auf nunmehr 471,3 Mio. €. Sie bestehen vor allem aus latenten Steuern, Steuerforderungen und Vermögenswerten im Zusammenhang mit der ABS-Transaktion.

Die Veränderung des Eigenkapitals der CLAAS Gruppe umfasst verschiedene, teils gegenläufige Effekte. Deutlich positiv wirkte der Konzern-Jahresüberschuss in Höhe von 272,6 Mio. €, der im Verhältnis zum Eigenkapital einer Rendite von 15,9% entsprach. Die im Geschäftsjahr 2021 erfolgten Ausschüttungen haben dagegen das Eigenkapital gemindert. Einen leicht positiven Einfluss hatte die erfolgsneutrale Bewertung der Pensionsrückstellungen aufgrund eines gegenüber dem Vorjahr erhöhten Zinssatzes. Da sich der Anstieg des Eigenkapitals überproportional zum Anstieg der Bilanzsumme entwickelte, erhöhte sich die Eigenkapitalquote auf 40,4% (Vorjahr: 39,3%).

Der Anstieg der Rückstellungen resultierte aus unterschiedlichen Effekten. Die Steuerrückstellungen erhöhten sich aufgrund der gegenüber dem Vorjahr deutlich verbesserten Ergebnissituation. Die Erhöhung der sonstigen Rückstellungen ging einher mit dem signifikanten Anstieg der Umsatzerlöse und resultierte daher unter anderem aus dem Anstieg der absatzbezogenen Verpflichtungen.

Die sonstigen Schulden beinhalten neben der stillen Beteiligung vor allem Rechnungsabgrenzungsposten, sonstige Steuern und Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen.

## Forschung und Entwicklung

Im Berichtsjahr stiegen die Forschungs- und Entwicklungskosten um 10,5% auf 262,3 Mio. €, **10**. Im Mittelpunkt der Tätigkeiten standen neue Modelle sowie die Weiterentwicklung von Erntemaschinen und Traktoren. Investitionen in die Elektronikarchitektur zur Maschinensteuerung und -vernetzung sowie in die Digitalisierung von Prozessen in der Landwirtschaft stellen weiterhin einen nennenswerten Anteil an den gesamten Forschungs- und Entwicklungskosten der CLAAS Gruppe dar.

#### Produktinnovationen

Mit der neuen Mähdescherbaureihe TRION setzt CLAAS seine 2019 gestartete Modelloffensive bei der Erntetechnik fort. Die neue Baureihe umfasst neben den Schüttlermaschinen auch Hybridmähdescher mit Einzel- oder Doppelrotor. Zudem sind

#### 10\_Forschung und Entwicklung

		2021	2020
Forschungs- und Entwicklungskosten	in Mio. €	262,3	237,4
Forschungs- und Entwicklungskostenquote	in %	5,5	5,9
Aktivierete Entwicklungsleistungen	in Mio. €	53,2	52,6
Aktivierungsquote	in %	20,3	22,2
Abschreibungen/Wertminderungen auf aktivierete Entwicklungsprojekte	in Mio. €	42,9	41,5
Anteil Mitarbeitende im Bereich Forschung und Entwicklung in der CLAAS Gruppe	in %	12,2	12,4
Aktive Patente	Anzahl	4.409	4.307

die Modelle als TERRA TRAC Raupenlaufwerk und MONTANA Ausführung für Hanglagen erhältlich. Durch die Typen- und

Ausstattungsvielfalt kann sich der Kunde den TRION individuell nach seinen Bedürfnissen zusammenstellen. Dadurch passt das neue Modell sowohl in die Märkte in Europa als auch in Nord- und Südamerika. Der neue TRION steht für hohe betriebs- und fruchtspezifische Anpassungsfähigkeit während der Ernte. Mit dem einfachen, werkzeuglosen und schnellen Fruchtwechsel und einer Vielzahl an Schneidwerkstypen und -breiten lässt sich der TRION auf unterschiedliche Anforderungen einstellen. Die bewährte APS Druschtechnologie, gepaart mit der JETSTREAM Reinigung und einem großen Korntank, trägt zu einer hohen Schlagkraft bei. Durch CEMOS AUTOMATIC wird die Ernte noch präziser und damit leistungsfähiger.

Anlässlich der Einführung der Abgasstufe Stage V stattet CLAAS die ARION 400 Traktoren mit neuen leistungssteigernden Eigenschaften aus. Die sieben Modelle der Baureihe decken einen Bereich von 90 bis 155 PS Maximalleistung ab. Durch die neuen Stage-V-Motoren werden die Abgase durch eine effektive Kombination von SCR-on-Filterstechnologie und Dieseloxydationskatalysator gereinigt. Damit arbeiten die Motoren nicht nur sauber, sondern nach wie vor hocheffizient und mit geringem Diesel- wie auch AdBlue-Verbrauch.

CLAAS bietet mit dem TORION 2014 und dem TORION 1913 zwei neue Radlader-Modelle an, die sich durch mehr Motorleistung und mehr Hubkraft auszeichnen. Aufgrund der Verlängerung des Radstands um 10 cm wird die Überladehöhe und -weite gesteigert. Dies ermöglicht ein sicheres Beladen der höchsten Anhänger. Außerdem sorgt das höhere Einsatzgewicht der beiden Modelle von 18,5 t beim TORION 1913 und 19,6 t beim TORION 2014 für eine optimale Ausbalancierung und maximale Standsicherheit bei hoher Last.

Die QUADRANT Quaderballenpressen haben ein umfassendes technisches Update hinsichtlich Leistung und maximaler Dauerhaltbarkeit erhalten und tragen deshalb den Beinamen EVOLUTION. Das Highlight der QUADRANT EVOLUTION ist die neue HD Pickup mit zwei Kurvenbahnen. Die am Markt einzigartige Bauweise garantiert maximale Verwindungssteifigkeit und eine hohe Robustheit. Die Verschleißkosten werden durch einen stärkeren Einsatz hochbelastbarer Komponenten aus der Pickup des CLAAS JAGUAR Feldhäckslers und eine Überarbeitung verschiedener Materialien reduziert. Darüber hinaus wurden Optimierungen am Presskanal vorgenommen, was zu einer nochmals verbesserten Ballenform und leicht höherer Pressdichte führt. Die neue QUADRANT EVOLUTION verfügt über einen neuen Frontrahmen und Anbaubock, sodass die Anhängung der

Quaderballenpresse an den Traktor erleichtert wird. Neben der Mechanik wurde ebenfalls die elektronische Bedienung der Quaderballenpresse vereinfacht und kann per CEMIS 700, CEBIS oder jedem anderen ISOBUS-tauglichen Terminal erfolgen.

Die DISCO CONTOUR Scheibenmäherwerke erhalten mit dem DISCO 4400 CONTOUR Verstärkung. Das 4,20 m breite Heckmäherwerk ist fortan in Kombination mit einem Frontmäher eine schlagkräftige und effiziente Alternative zu einfachen Triple-Mähkombinationen. Dank MAX CUT Mähbalken, ACTIVE FLOAT Entlastung und großer Übersetzung der Scheibendrehzahlen garantiert auch das DISCO 4400 CONTOUR eine hervorragende Schnittqualität sowie eine hohe Fahrgeschwindigkeit und erfordert eine geringere Antriebskraft.

CLAAS hat die großen VARIO Schneidwerke von 10,80 m bis 13,80 m überarbeitet. Für die großen VARIO Modelle stehen neue Rapsmesser zur Verfügung, die sich durch mechanische Antriebe mit integrierter Überlastkupplung und eine gesteigerte Schneidkraft auszeichnen. Damit können auch schwierigste Bereiche an Feldrändern und Knicken oder mit starker Unkrautung zuverlässig und störungsfrei durchfahren werden. Mit der hydraulischen Höhenverstellung der Einzugschnecke über das CEBIS Terminal kann der Fahrer unmittelbar und per Fingertipp auf heterogene Erntebedingungen aus der Kabine heraus reagieren.

#### **Auszeichnungen**

Alljährlich vergibt eine Jury aus Agrarjournalisten verschiedener Länder die „Tractor of the Year Awards“. In diesem Jahr wurde der CLAAS AXION 960 CEMOS in der Kategorie „Sustainable Tractor of the Year 2021“ auf den ersten Platz gewählt. Der Preis „Sustainable Tractor of the Year“ wurde zum zweiten Mal vergeben und soll Traktoren auszeichnen, die sich durch besonders nachhaltige Technologien hervorheben. Neben der Einführung der Abgasnorm Stage V bei der AXION 900 Baureihe können die Großtraktoren nun mit einer CTIC Reifendruckregelanlage und dem selbstlernenden Dialogsystem CEMOS für Traktoren ausgestattet oder nachgerüstet werden. Die Optimierung von Technik, Elektronik und dem Reifendruck ermöglicht dem AXION 960 CEMOS eine bemerkenswerte Kraftstoffeinsparung und eine viel effizientere Leistung auf dem Feld.

## Einkauf

Entgegen dem Vorjahr zeichnete sich das Geschäftsjahr 2021 durch eine anziehende Konjunktur und eine hohe Auslastung der Industrie aus. In Kombination mit der Corona-Krise führte dies zu einem außerordentlichen Anstieg der Stahlpreise.

Trotz der ungünstigen Entwicklung beim Haupteinsatzfaktor Stahl, weiter steigender Kapazitätsauslastungen auf Seiten der Lieferanten und eines steigenden Produktionsprogramms konnten Preissteigerungen durch rechtzeitige Sicherungen weitgehend vermieden werden.

Der Einkauf kommunizierte frühzeitig Risikomeldungen und konzentrierte sich zusammen mit der Logistik auf die möglichst lange Absicherung etablierter Preisstellungen und die Sicherstellung der Verfügbarkeiten. Die bereits vorhandene Matrixorganisation der Bereiche Einkauf und Supply Chain Management bildete hierbei eine solide Basis für das Krisenmanagement. Die Bedarfe der Produktion konnten dadurch überwiegend bedient werden.

Die Logistik war durch zahlreiche Einflüsse wie die Blockade im Suezkanal, den Brexit und Corona sehr angespannt. Eine besondere Herausforderung waren die fehlenden Leercontainer

für Seetransporte. Die Häfen waren extrem ausgelastet, was zu Zuschlägen und verlängerten Laufzeiten führte. Durch generell angespannte Lieferketten befand sich auch die Luftfrachtauslastung auf einem Rekordniveau. Bei den Landtransporten waren die LKWs nach Großbritannien, Spezialfahrzeuge für die Maschinentransporte in Europa und die Verfügbarkeit von Container-Chassis in den USA stark nachgefragt.

Der für den Einkauf von Nichtproduktionsmaterial zuständige Bereich konzentrierte sich auf Großinvestitionen, die Optimierung von Einkaufsprozessen und IT-Projekte. Verschiedene Investitionen in Gebäude und Anlagen, wie etwa bei „SynPro 2020“ oder dem neuen Standort in Herzebrock-Clarholz/ Deutschland wurden erfolgreich abgeschlossen. Lieferverzögerungen aufgrund von Engpässen bei Vorlieferanten konnte durch ein enges Monitoring und frühzeitige Gespräche mit Lieferpartnern erfolgreich entgegengewirkt werden.

Zudem wurden strategische Projekte im Bereich der Digitalisierung von Geschäftsprozessen beauftragt. Sie konzentrieren sich insbesondere auf den Bereich Sales & Service. Der Einkauf beteiligt sich an neuen Konzepten für virtuelle Veranstaltungen und Produktpräsentationen.

## Mitarbeitende

### Personalkennzahlen ↗ 11

Der Personalaufwand steigt um rund 10,5% auf 819,8 Mio. € (Vorjahr: 742,2 Mio. €). Zum 30. September 2021 waren in der CLAAS Gruppe weltweit insgesamt 11.957 Mitarbeitende (Vorjahr: 11.395) beschäftigt, davon ca. 51,6% außerhalb Deutschlands ↗ 12.

### Ausbildung

Zum 30. September 2021 waren 775 Auszubildende (Vorjahr: 714) in der CLAAS Gruppe beschäftigt, davon 473 (Vorjahr: 430) im Inland. In Deutschland bildet CLAAS in verschiedenen technischen und kaufmännischen Berufen sowie in dualen Studiengängen aus. Gleiches gilt für weitere Länder, in denen CLAAS tätig ist, wie Frankreich, Ungarn, Großbritannien und Indien.

### 11 \_ Personalkennzahlen

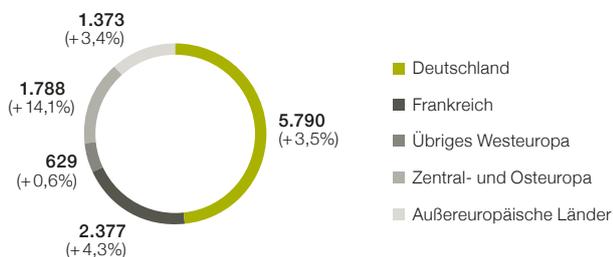
		2021	2020
Mitarbeitende am Bilanzstichtag <sup>1</sup>	Anzahl	11.957	11.395
Anteil Männer	in %	87,0	86,7
Anteil Frauen	in %	13,0	13,3
Durchschnittsalter	in Jahren	40,2	40,2
Betriebszugehörigkeit	in Jahren	11,7	11,8
Fluktuation	in %	6,4	8,3
Personalaufwand	in Mio. €	819,8	742,2
Kosten für Aus- und Weiterbildung	in Mio. €	19,1	18,7

<sup>1</sup> Inklusive Auszubildender.

Einkauf  
Mitarbeitende

## 12\_Mitarbeitende nach Regionen

Mitarbeitende in % im Vergleich zum Vorjahr



### Personalentwicklung

Bei CLAAS stehen die strategischen Unternehmensziele in unmittelbarem Zusammenhang mit gezielten Investitionen in die Mitarbeitenden. Führungskräfte und Mitarbeitende stimmen während des gesamten Berufslebens Qualifizierungs- und Weiterentwicklungsmöglichkeiten auf die individuellen Bedarfe ab. Die Angebote beinhalten arbeitsplatznahes Lernen, Austauschformate, Seminare, Entwicklungsprogramme, Self-Learnings oder Besuche von Fachtagungen. Die Nachfrage nach Bildungsangeboten bei CLAAS steigt dabei kontinuierlich an. Auch während der Pandemie konnte das Weiterbildungsangebot durch virtuelle Alternativen aufrechterhalten und ausgebaut werden.

### Nachwuchsförderung

CLAAS steht in enger Kooperation mit Schulen und Hochschulen und übt vielfältige Initiativen im Rahmen der Berufsbildung und -orientierung aus. Messen, Ausbildungstage und Praktika ermöglichen einen frühen Kontakt zum potenziellen Arbeitgeber. CLAAS wurde für die besonders schülerfreundliche Kommunikation ausgezeichnet. Das Unternehmen belegt Platz 7 in einem deutschlandweiten Azubi-Ranking des Marktforschungsinstituts Potentialpark. Darüber hinaus können sich Schulabgänger an den Standorten im Inland für eine technische oder kaufmännische Berufsausbildung oder für ein Bachelor-Studium an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg bewerben. CLAAS ist der Kontakt zu Auszubildenden, dualen Studenten und Praktikanten auch nach ihrer Zeit im Unternehmen sehr wichtig. Das Bindungsprogramm „CLAAS Next Generation“ wird hier gezielt genutzt, um die Bindung von talentiertem Nachwuchs langfristig zu sichern. Nach dem Studium bieten der Direkteinstieg oder das internationale Traineeprogramm eine attraktive Möglichkeit, eine Karriere bei CLAAS zu starten. Das ausgezeichnete Traineeprogramm wird mit den Schwerpunkten Engineering, Finance/Controlling, Sales sowie Software & Electronics angeboten.

### Arbeitgeber-Rankings und Employer Branding

Um auch in Zukunft Talente zu gewinnen, positioniert sich CLAAS erfolgreich als attraktives Unternehmen bei seinen Zielgruppen. CLAAS wird national wie international als beliebter Arbeitgeber wahrgenommen, was Top-Positionierungen in Arbeitgeber-Rankings jedes Jahr erneut bestätigen. So erreichte CLAAS beispielsweise im Arbeitgeber-Ranking des unabhängigen Marktforschungsunternehmens Trendence Institut Platz 34 unter den 100 beliebtesten Arbeitgebern für Studierende im Bereich Ingenieurwesen. Darüber hinaus wurde CLAAS erneut als „MINT Minded Company“ ausgezeichnet. Die Auszeichnung bestätigt, dass CLAAS Studierende und Fachkräfte der Bereiche Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik in besonderer Weise fördert und von ihnen als besonders attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen wird. CLAAS fördert zudem aktiv und systematisch den Einstieg junger Frauen in technische Berufe.

### Leistungsgerechte Vergütung

Als verantwortungsvoller Arbeitgeber bietet CLAAS seinen Mitarbeitenden eine leistungsorientierte und marktgerechte Entlohnung, die sich auch an den langfristigen Anforderungen des Unternehmens orientiert. Eine systematische Stellenbewertung sorgt dafür, dass die Vergütungsstrukturen tragfähig und ausgewogen sind. Alle inländischen Mitarbeitenden können zudem über die CMG CLAAS Mitarbeiterbeteiligungsgesellschaft mbH zu stillen Teilhabern des Unternehmens werden. Es ist das Ziel, die geschäftlichen Interessen der CLAAS Gruppe mit den beruflichen, privaten und familiären Bedürfnissen der Mitarbeitenden von CLAAS in Einklang zu bringen. Das Angebot umfasst flexible Arbeitszeiten, mobiles Arbeiten, Mitarbeiterentwicklung im Bereich „Work-Life-Balance“ sowie die Möglichkeit, Home-Office-Regelungen in Anspruch zu nehmen.

### Frauen in Führungspositionen

Durch Angebote wie beispielsweise einen Female Day und ein Mentoring-Programm für Studentinnen der Fachbereiche Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) werden junge Frauen früh gezielt in Ausbildung und Studium gefördert. Daraus resultieren Bewerbungen von Kandidatinnen für die Ausbildungs- und Traineeprogramme von CLAAS.

Bezogen auf das deutsche Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen wurden im Juli 2017 die Zielvorgaben bis zum 30. Juni 2022 beschlossen. Der Anteil von Frauen in Führungspositionen soll mindestens stabil gehalten bzw. nach Möglichkeit erhöht

werden. Für den Aufsichtsrat liegt die festgelegte Quote bei 8,3%. Die Vorgabe für die erste Führungsebene beträgt 7,7%, für die zweite Führungsebene 4,0%. Bei der Zielvorgabe hat CLAAS branchenspezifische Gegebenheiten und den aktuellen Frauenanteil der Belegschaft berücksichtigt.

Die vorstehende Erklärung nach § 289f Abs. 4 HGB ist Bestandteil des Lageberichts. Die Prüfung durch den Abschlussprüfer ist nach § 317 Abs. 2 Satz 6 HGB darauf zu beschränken, ob diese Angaben gemacht wurden.

## Risiken und Chancen

### **Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem**

Als weltweit tätige Unternehmensgruppe ist CLAAS Risiken unterschiedlichster Art ausgesetzt. Möglichen Risiken präventiv zu begegnen, eingetretene Risiken frühzeitig zu erkennen und zu bewerten sowie angemessen auf sie zu reagieren, sind zentrale Bestandteile des bei CLAAS implementierten Risikomanagementsystems. Gleichzeitig bedeutet unternehmerisches Handeln bei CLAAS auch, kalkulierbare Risiken bewusst einzugehen, um damit verbundene Chancen nutzen zu können.

Die Wahrnehmung von Chancen und die Aufdeckung von wesentlichen und unter Umständen bestandsgefährdenden Risiken sowie der angemessene Umgang mit ihnen stützen sich in der CLAAS Gruppe auf ein konzernweit einheitliches Risikomanagementsystem, das ein integraler Bestandteil der Unternehmensführung und Controlling-Organisation ist. Die kontinuierliche Identifizierung, Bewertung und Steuerung von Risiken ist durch das Risikomanagementsystem und das implementierte Risikocontrolling auf eine breite Informationsbasis gestellt. Die vom Gesetzgeber geforderte Frühwarnfunktion wird durch das bestehende System und seine kontinuierliche Weiterentwicklung erfüllt.

Ein wesentliches Element zur laufenden Überwachung der wirtschaftlichen Risiken stellt das Berichtswesen dar, mit dem neben den Daten für die externe Berichterstattung monatlich detaillierte interne Berichte und Auswertungen für die Entscheidungsträger erstellt werden. Laufend werden dabei Abweichungen von Budgets, die Erfüllbarkeit von Planungen sowie das Auftreten neuer Risiken untersucht, bewertet und nachgehalten. Die Einschätzungen erfolgen laufend für das aktuelle Geschäftsjahr sowie im Rahmen des Strategieprozesses über den Zeithorizont der Mittelfristplanung. Die Betrachtung im Lagebericht umfasst in der Regel einen Zeitraum von zwölf

Monaten. Die Bewertung eines Risikos erfolgt dabei auf Basis der erwarteten Eintrittswahrscheinlichkeiten einer geschätzten maximalen Schadenshöhe, die vor dem Ergreifen geeigneter Gegenmaßnahmen entstehen könnte.

Im Rahmen der bestehenden organisatorischen Strukturen wird das Risikomanagementsystem durch die operativen und administrativen Verantwortungsbereiche unterstützt und verantwortet. Neben den regelmäßigen Informationen gewährleistet eine Verpflichtung zur Ad-hoc-Risikoberichterstattung jederzeit das umgehende Handeln der Konzernleitung. Die Überwachung der Angemessenheit und Ordnungsmäßigkeit des Risikomanagementsystems obliegt der Internen Revision von CLAAS.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem soll im Hinblick auf den Rechnungslegungs- und Konzernrechnungslegungsprozess die Ordnungsmäßigkeit und Wirksamkeit der Rechnungslegung und Konzernrechnungslegung hinsichtlich der Einhaltung der gesetzlichen Normen, der Rechnungslegungsvorschriften sowie der konzerninternen Bilanzierungsrichtlinie sicherstellen, die für alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen verbindlich ist. Alle wesentlichen Informationen hierzu stehen über das Intranet der CLAAS Gruppe konzernweit zur Verfügung. Die Aktualität wird durch die fortlaufende Analyse von Veränderungen hinsichtlich ihrer Relevanz und Auswirkung auf die Abschlüsse vor allem durch die Abteilung Konzernbilanzierung sichergestellt. Die Abschlüsse werden bei CLAAS mithilfe eines konzernweiten Berichterstattungssystems erstellt, das auch für die Aufstellung des Budgets, der Mittelfristplanung und der unterjährigen Schätzungen genutzt wird. Das System beinhaltet Grundsätze, Verfahren und Kontrollen, um einen regelkonformen und termingerechten Abschlussprozess sicherzustellen.

Mitarbeitende  
Risiken und Chancen

Die folgenden Beispiele stehen exemplarisch für diese Grundsätze, Verfahren und Kontrollen:

- Konzerneinheitliche Vorgaben zur Bilanzierung, Bewertung und Kontierung von wesentlichen Sachverhalten, die fortlaufend aktualisiert und im Rahmen von Schulungen vermittelt werden,
- Organisatorische Maßnahmen in Verbindung mit Zugriffsberechtigungen auf Rechnungslegungssysteme, Aufgabentrennungen und Verfügungsberechtigungen,
- 4-Augen-Prinzip beim Berichtswesen und im Rahmen der Abschlussprozesse,
- Tätigkeiten der Internen Revision,
- Tätigkeiten von externen Dienstleistern.

Die Interne Revision prüft die wesentlichen Geschäftsprozesse der in- und ausländischen Gesellschaften sowie der Zentralfunktionen regelmäßig risikoorientiert oder anlassbezogen auf Einhaltung der gesetzlichen Auflagen und internen Anweisungen und zudem das interne Kontrollsystem auf Wirksamkeit und Funktionsfähigkeit. Im Rahmen von Prüfungen vereinbart die Interne Revision mit der jeweiligen Geschäftsführung geeignete Maßnahmen, die anschließend von der Gesellschaft umzusetzen sind. Die Umsetzung wird von der Internen Revision überwacht. Über alle Prüfungsergebnisse wird Bericht erstattet. Die Tätigkeiten der Internen Revision wie beispielsweise die jährliche risikoorientierte Prüfungsplanung, Dokumentation der Prüfungshandlungen und -ergebnisse, Berichterstattung sowie die Maßnahmenverfolgung sind in einer Geschäftsordnung für die Interne Revision und in einem Revisionshandbuch definiert. Die Aufgaben und Tätigkeiten orientieren sich an den Regelungen des Institute of Internal Auditors sowie des Deutschen Instituts für Interne Revision und werden durch eine Revisionssoftware unterstützt. Die letzte Prüfung des Internen Revisionsystems gemäß IDW PS 983 hat gezeigt, dass die Anforderungen an das Quality Assessment voll erfüllt wurden.

Im Geschäftsjahr 2021 wurde eine Vertrauenshotline eingerichtet, die der vertraulichen Kommunikation von Missständen sowie Gesetzes- und Regelbrüchen im Unternehmen dienen soll. Übergeordnetes Ziel ist es, Schaden von Mitarbeitenden, Kunden, Geschäftspartnern und dem Unternehmen abzuhalten. Aktive oder ehemalige Mitarbeitende der CLAAS Gruppe sowie Geschäftspartner wie zum Beispiel Vertriebspartner,

Kunden oder Lieferanten können neben der Nutzung der internen Kanäle sich auch mit Hinweisen vertrauensvoll an einen externen Ombudsmann wenden.

Nachfolgend werden die zentralen Risiken und Chancen näher dargestellt.

#### **Marktrisiken**

Die Risikolandschaft von CLAAS ist durch unterschiedliche Ernteerträge, agrarpolitische Entscheidungen und durch das Einkommen der Landwirte sowie einen intensiven Wettbewerb geprägt. Die Märkte in Asien, insbesondere China und Indien, sowie in Zentral- und Osteuropa und hier vor allem Russland sind im Hinblick auf die Entwicklung der Nachfrage nach Landtechnik von besonderer Bedeutung für die CLAAS Gruppe. Diese Märkte haben ein großes Potenzial, allerdings erschweren in einigen Ländern dieser Regionen die herrschenden Rahmenbedingungen die Vertriebsaktivitäten von CLAAS. Beispiele hierfür sind Zollbarrieren, Mindestanforderungen hinsichtlich des Anteils der lokalen Fertigung, Zahlungs-/Konvertierungsrestriktionen oder unsichere politische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen. Gleichzeitig bestehen über die aktuelle Planung hinaus Chancen, die sich aus einem schnelleren Wachstum in Märkten mit einem derzeit noch vergleichsweise niedrigeren Mechanisierungsgrad ergeben können. In Verbindung mit den jeweiligen Länderrisiken werden Chancen und Risiken durch die Beobachtung und Auswertung marktrelevanter Indikatoren zentral gesteuert.

Um Nachfrageschwankungen und verändertes Kundenverhalten in den Absatzregionen frühzeitig zu erkennen, erfolgt eine kontinuierliche und detaillierte Beobachtung der Märkte und ihrer Frühwarnindikatoren. Damit wird die Aktualisierung und Anpassung von Produktstrategien an veränderte Kundenanforderungen und an die Reaktionen des Wettbewerbs gewährleistet.

#### **Risiken aus Forschung und Entwicklung**

Die unternehmerische Tätigkeit von CLAAS bedingt eine intensive Auseinandersetzung mit den Risiken entlang der Wertschöpfungskette. Im Zuge sich verkürzender Innovationszyklen kommt der Forschung und Entwicklung hierbei eine entscheidende Bedeutung zu. Sie hat zum Ziel, innovative und technisch ausgereifte Produkte zum Nutzen der Kunden zu schaffen und auf den Markt zu bringen. Durch den

kontinuierlichen Ausbau und die laufende Überprüfung der Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung wird Risiken aus möglichen Fehlentwicklungen, erhöhten Anlaufkosten für neue Produkte, einer verzögerten Markteinführung von Innovationen und nicht zuletzt regulatorischen Anforderungen entgegengewirkt. Dem Risiko, dass Produkte nicht im vorgeesehenen Zeitraum, in der gewünschten Qualität oder zu vorgegebenen Kosten entwickelt werden können, begegnet CLAAS unter anderem damit, dass der Fortschritt sämtlicher Projekte anhand eines klar definierten Prozesses kontinuierlich und systematisch überwacht wird.

### **Einkaufsrisiken**

Das Geschäftsjahr 2021 war geprägt durch anhaltend hohe Verfügbarkeitsrisiken. Die Corona-Krise und ihre Folgen zeigten weiterhin massive Auswirkungen auf die Materialverfügbarkeit. Nachdem im Vorjahr viele Unternehmen ihre Produktion aufgrund von Lockdown-Maßnahmen herunterfahren mussten, zog die Nachfrage in diesem Jahr auf vielen Märkten wieder stark an und die Produktionskapazitäten der Lieferanten konnten mit dieser Entwicklung häufig nicht Schritt halten. Insbesondere im Elektronikbereich führte die Erholung der Automobilindustrie, gepaart mit einer hohen Nachfrage in der Unterhaltungsindustrie, zu kritischen Engpässen. Die ohnehin angespannte globale Transportsituation wurde durch den Brexit, die Blockade im Suezkanal und teils außergewöhnliche Wetterbedingungen zusätzlich massiv beeinträchtigt.

Durch ein enges Monitoring der Lieferketten konnte die Serienproduktion an den Standorten trotz vieler Fehlteile und einem hohen Aufwand für Nacharbeiten weitgehend aufrechterhalten werden. Zukünftige Verfügbarkeitsrisiken werden weiter intensiv beobachtet. In enger Zusammenarbeit zwischen Einkauf, Logistik und Produktion werden Maßnahmen zur nachhaltigen Erhöhung der Beschaffungssicherheit umgesetzt. Für kritische Warengruppen werden Verfügbarkeits-Workshops durchgeführt. Die steigende Kapazitätsauslastung bei Lieferanten wirkte sich zwar meist positiv auf ihre Liquidität aus, dennoch wird die finanzielle Situation der Lieferanten über das Financial Monitoring weiter eng überwacht.

### **Produktionsrisiken**

Im Produktionsbereich von CLAAS werden zur Verringerung der Risiken des Ausfalls von Produktionsanlagen und der damit verbundenen Gefahr von Betriebsunterbrechungen alle Anlagen regelmäßig gewartet und mögliche Risikoquellen bei

Bedarf durch Modifikation der Anlagen behoben. Zusätzlich sichern wirtschaftlich sinnvolle Versicherungsverträge die Auswirkungen von Produktionsausfällen ab. Flexible Arbeitszeitmodelle gewährleisten, dass die benötigten personellen Ressourcen an den jeweiligen Auslastungsgrad angepasst werden können. Zur Reduzierung von Qualitätsrisiken existiert ein zentrales Qualitätsmanagement, das die Einhaltung und Erfüllung der vorgegebenen Standards sicherstellt. In dem Kapitel „Fortlaufende Auswirkungen und Bewältigung der Corona-Krise“ wird ausführlich beschrieben, wie CLAAS auf die Corona-Pandemie reagiert hat.

### **Personalrisiken**

CLAAS hat einen kontinuierlichen Bedarf an hochqualifizierten Fach- und Führungskräften. Risiken, die sich durch eine Verknappung verschiedener Gruppen von Arbeitskräften am Arbeitsmarkt und eine dadurch verursachte zeitlich verzögerte Nachbesetzung kritischer Stellen ergeben könnten, sieht CLAAS für sich augenblicklich nicht. Mit seiner Personalstrategie setzt CLAAS vor allem auf die interne qualifizierte Nachwuchsförderung sowie auf systematische Ausbildung und Personalentwicklung. Neben der dualen Berufsausbildung sorgt das internationale Traineeprogramm dafür, dass hochqualifizierte Mitarbeitende im Unternehmen ausgebildet werden. Des Weiteren werden Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und -erhaltung angeboten. Eine ausführliche Beschreibung der Personalaktivitäten wird in dem gesonderten Kapitel „Mitarbeitende“ gegeben.

### **IT-Risiken**

Die Geschäftsprozesse von CLAAS werden durch leistungsfähige und moderne IT-Systeme unterstützt. Die weltweit einheitliche IT-Strategie ermöglicht die effektive und kontinuierliche Anpassung der Systeme an die aktuellen Anforderungen und Entwicklungen. Dies umfasst auch die Anpassung an neue und veränderte IT-Risiken, die sich in den vergangenen Jahren deutlich erhöht haben und heute von CLAAS als kritisch bewertet werden.

Frühzeitig hat CLAAS eine Sicherheitsstrategie umgesetzt, die neben präventiven Maßnahmen auch das rechtzeitige Erkennen von Sicherheitsvorfällen einschließt, um angemessen reagieren zu können. Durch ein aktives Monitoring der Bedrohungslage im Cybersecurity-Umfeld werden notwendige organisatorische und technische Maßnahmen zur Erhöhung der IT-Sicherheit erkannt und permanent durchgeführt.

Zur Vermeidung von Störungen legt CLAAS besonderes Gewicht auf eine einheitliche Hard- und Software-Landschaft, auf die Integrität und die Sicherung der Datenbestände sowie auf die Steuerung der Zugriffsberechtigungen. Die zuverlässige technische Absicherung der Daten wird durch konsequente Aufklärung und Schulung der Belegschaft in vielfältiger Weise ergänzt.

#### **Rechtliche Risiken**

CLAAS ist Risiken im Zusammenhang mit internationalen und nationalen Regelungen des Steuer-, Wettbewerbs-, Patent-, Außenwirtschafts- und Haftungsrechts ausgesetzt. Zur Vermeidung dieser Risiken erfolgen Entscheidungen in der CLAAS Gruppe nach einer sorgfältigen rechtlichen Prüfung und Beratung. Ausgewählte Risiken werden gruppenweit einheitlich mittels globaler Masterpolicen und nationaler Rahmenverträge auf Versicherungsunternehmen übertragen.

#### **Finanzwirtschaftliche Risiken**

Die CLAAS Gruppe ist aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit Risiken und Chancen aus der Veränderung von Wechselkursen und Zinssätzen ausgesetzt. Auf der Beschaffungsseite bestehen unter anderem Rohstoffpreisrisiken sowie Risiken bezüglich der allgemeinen Versorgungssicherheit. Kreditrisiken, die sich aus Zahlungsausfällen oder -verzögerungen ergeben könnten, werden durch ein effektives Forderungsmanagement und durch eine enge Zusammenarbeit mit Banken und Kreditversicherungen minimiert. Liquiditätsrisiken könnten sich aus einer erheblichen Verschlechterung der operativen Geschäftstätigkeit, Einschränkung der Kapitalverkehrsfreiheit, aber auch als Konsequenz aus den vorgenannten Risikokategorien ergeben. Diese Risiken werden konzernweit identifiziert und zentral durch das Konzern-Treasury gemessen, überwacht und gesteuert. Zur Absicherung werden vor allem Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäfte sowie Zinsswaps eingesetzt. Die dabei verwendete Positionsbewertungssoftware ermöglicht unabhängige Bewertungen, Performance-Messungen und vorausschauende Szenario-Simulationen der verwendeten Finanzinstrumente. Die Anforderungen an das Risikomanagement, die die Verordnung EMIR („European Market Infrastructure Regulation“) des Europäischen Parlaments und des Europarats an eine nichtfinanzielle Gegenpartei unterhalb des Schwellenwerts stellt, werden durch CLAAS vollständig erfüllt.

Die Liquiditätsentwicklung misst CLAAS laufend auf täglicher, wöchentlicher und monatlicher Basis mit zunehmendem

Detaillierungsgrad. Möglichen Liquiditätsrisiken wird durch das Vorhalten von Finanzierungszusagen und liquiden Mitteln, durch das ABS-Programm sowie durch das internationale Cash-Management entgegengewirkt.

Das Risikomanagement im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten sowie die Quantifizierung der abgeschlossenen Sicherungsgeschäfte sind im Konzernanhang in den Ziffern 34 und 35 erläutert.

Strategische Refinanzierungsrisiken werden bei CLAAS durch eine vergleichsweise lange Durationsvorgabe für das gezogene Fremdkapital gesteuert.

Risiken im Zusammenhang mit der Zahlungsverkehrssicherheit haben in den letzten Jahren eine stark zunehmende Bedeutung erlangt. CLAAS begegnet dieser stetig wachsenden Herausforderung unter anderem durch konzernweite Informationen und Schulungen für Mitarbeitende in betroffenen Bereichen, die Überwachung von Zahlungsvergängen im Rahmen des Cash-Management-Prozesses, klare Verantwortungsstrukturen und Prozessdefinitionen sowie die konsequente Umsetzung des 4-Augen-Prinzips auf allen Verfahrensebenen, insbesondere bei der Zahlungsausführung. Auch der Geldwäscheprävention wird ein hoher Stellenwert eingeräumt. Konzernweit verbindliche Richtlinien werden auch hierbei durch entsprechende Mitarbeiterschulungen und die Bereitstellung von Informations- und Dokumentationsmaterial begleitend ergänzt.

Im Bereich der Händler- und Absatzfinanzierung hat sich die Politik von CLAAS bewährt, dem klassischen Modell des Finanzierungs-Captive nur in begrenztem Umfang zu folgen. Die enge Einbindung der Beteiligungsgesellschaften CLAAS Financial Services in das Risikomanagement und die Kreditentscheidungsprozesse einer großen europäischen Geschäftsbank und die Konzentration vor allem auf das Endkundengeschäft sorgten für eine belastbare Risikomischung.

#### **Beurteilung des Gesamtrisikos**

Nach der im Geschäftsjahr 2021 kontinuierlich durchgeführten Analyse der durch das Risikomanagement und das Risikocontrolling bereitgestellten Informationen wurden alle quantifizierbaren Risiken, soweit nicht im Jahresabschluss bereits dafür Vorsorge getroffen wurde, als nicht wesentlich bewertet. Hinsichtlich der bestehenden Finanzrisiken verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang. Der weitere Verlauf und die

Dauer der Corona-Pandemie sind noch nicht vollständig vorhersehbar. Die in vielen für CLAAS relevanten Ländern steigende Impfquote gibt Hoffnung zu der Annahme, dass neuerliche Lockdown-Szenarien vermieden werden können.

Zudem hat der Umgang mit der Pandemie in den vergangenen Monaten gezeigt, dass CLAAS negative Auswirkungen weit-

gehend vermeiden konnte. Daher bestehen auch für den Fall einer weiter anhaltenden Pandemie für das Jahr 2022 keine erkennbaren Risiken, die einzeln oder im Zusammenwirken mit anderen Risiken den Fortbestand wesentlicher Tochtergesellschaften oder der CLAAS Gruppe insgesamt gefährden könnten.

## Ausblick

### Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Für die kommenden Jahre wird weltweit ein teils erhebliches Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts erwartet. Der IWF prognostiziert für 2022 ein Wachstum von 4,9%, die Weltbank eines von 4,3% und die OECD lag zuletzt bei 4,5%. Für 2023 erwartet die Weltbank eine Rückkehr zu den Wachstumsraten vor der Corona-Krise. Die Prognosen wurden bedingt durch die Impffortschritte im Verlauf des Jahres 2021 nach oben korrigiert. Eine Rückkehr der Wirtschaftsleistung zum Vorkrisenniveau wurde in wenigen Ländern – beispielsweise China, USA und Russland – bereits erreicht. Für Deutschland und Indien wird dies zum Jahreswechsel 2021/22, für Kanada, Brasilien und einzelne europäische Flächenstaaten im Verlauf des Jahres 2022 erwartet.

Der internationale Handel wurde in 2020 und auch zu Beginn des Jahres 2021 vor allem durch die globale Corona-Pandemie und durch in der Folge gestörte Logistikketten und Einzelereignisse wie etwa die Blockade des Suezkanals belastet. Trotz weiterhin bestehender protektionistischer Tendenzen wird für den Rest des Kalenderjahres und 2022 eine deutliche Erholung prognostiziert.

Auch der internationale Maschinenbau wird 2022 im Basiszenario des VDMA ein erhebliches Umsatzwachstum von etwa 5% verzeichnen können. Für die globale Landtechnikindustrie prognostiziert der VDMA für 2022 ein Wachstum von etwa 4%.

Das USDA erwartet für das laufende Erntejahr 2021/22 eine steigende globale Getreideproduktion (inklusive Reis) von 2.781 Mio. Tonnen. Zwar wird die Weizenproduktion nach einer erheblichen Abwärtskorrektur im August auf Vorjahresniveau erwartet, die Produktion von Mais (+7,4%) und Sojabohnen (+5,4%) wird aber voraussichtlich wachsen. Die Lagerbestände werden sich insgesamt durch die erhebliche Nachfrage nach Weizen dennoch verringern.

### Regionale Branchenentwicklungen

In Europa wird sich die Ernte 2021/22 nach Angaben des USDA voraussichtlich auf dem eher durchschnittlichen Vorjahresniveau bewegen. Die Auftragslage im Landtechniksektor hat sich bereits gegen Ende des Geschäftsjahres 2021 stellenweise abgeschwächt, sodass für den europäischen Markt wohl eher mit einem konstanten Umsatz zu rechnen ist. Zusätzlich existiert in der EU eine anhaltende Unsicherheit, die aus den Vorgaben des European Green Deal, der Gemeinsamen Agrarpolitik und den auslaufenden Corona-Hilfen entsteht.

In Russland liegen die Erwartungen für die Weizenernte des laufenden Erntejahres hingegen spürbar unter dem Vorjahreswert und es werden wohl kaum 80 Mio. Tonnen überschritten. Zusätzlich existieren Unsicherheiten in Bezug auf die weitere Entwicklung und den Umfang der russischen Subventionspolitik. Das Investitionsklima bei den Landwirten ist jedoch stabil auf hohem Niveau. In der Ukraine fällt die Weizenernte voraussichtlich stark aus.

In Nordamerika dominieren trotz der Dürre im Jahr 2021 positive Ernterwartungen, wobei Weizen hier eine Ausnahme bildet. Politisch ist unklar, ob die US-Regierung an die hohen Subventionszahlungen ihrer Vorgängerregierung anknüpfen wird, die zuletzt einen erheblichen Anteil des Einkommens der Landwirte ausgemacht haben. Nichtsdestotrotz führen wiedergewonnene Exportmöglichkeiten für Agrarerzeugnisse zu mehr Liquidität im nordamerikanischen Markt und im Jahr 2022 zu Wachstumspotenzialen, insbesondere bei großen Landmaschinen.

In Südamerika liegt die Ernterwartung über dem Vorjahr und begünstigt die Lage für die Landtechnikhersteller. In Asien sind die Erwartungen stabil.

In Anbetracht einer wachsenden Weltbevölkerung, eines weltweit steigenden Konsums tierischer Lebensmittel und einer folglich weiterhin starken Nachfrage nach Agrarerzeugnissen ist überdies von weiterhin starken Getreidepreisen auszugehen, woraus für die Landtechnik auch in Zukunft Potenziale erwachsen.

Die Wachstumspotenziale werden auch im kommenden Geschäftsjahr durch fragile Lieferketten bedroht. So können regionale Corona-Ausbrüche die Produktionskapazitäten auch in der Landtechnik einschränken, worauf in Anbetracht einer weiterhin hohen gesamtwirtschaftlichen Nachfrage Preiserhöhungen folgen würden. Zudem sind Halbleiter knapp und können neben weiterhin hohen Energie-, Rohstoff- und Logistikkosten das Ergebnis belasten. Allerdings sind die Inflationserwartungen für 2022 insbesondere für industrialisierte Staaten momentan eher moderat.

Es bleibt abzuwarten, wie sich die fortlaufenden Corona-Maßnahmen auf die Erholung der Weltwirtschaft im Allgemeinen und den Aufschwung in der Landtechnik im Besonderen auswirken.

#### **Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und Ausblick**

Der Geschäftsverlauf im Jahr 2021 war von herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen gekennzeichnet, insbesondere aufgrund hoher Unsicherheiten durch COVID-19, aber auch verursacht durch Lieferengpässe sowie zum Teil massive Preissteigerungen für Produktionskomponenten und Logistik. Getrieben durch eine hohe globale Nachfrage nach Landmaschinen konnte die CLAAS Gruppe jedoch die Absätze in allen Regionen steigern. Bei Mähdreschern und Feldhäckslern verbesserte CLAAS seine Marktanteile, insbesondere in den Kernmärkten. Die Einführung der neuen LEXION Mähdreschergeneration hat hier maßgeblich zum Ausbau der Marktposition beigetragen. Im Bereich der Traktoren verzeichnete CLAAS ebenfalls ein erhebliches Absatzplus, bei insgesamt leicht steigenden Marktanteilen. Trotz der Herausforderungen auf den Beschaffungsmärkten und der durch COVID-19 hervorgerufenen zusätzlichen Anstrengungen konnte ein Ergebnis deutlich oberhalb der Erwartungen erzielt werden.

Für das Geschäftsjahr 2022 rechnet die CLAAS Gruppe in den wesentlichen Vertriebsregionen insgesamt mit einer stabilen Nachfrage nach Landtechnik. Insbesondere für einige der CLAAS Kernmärkte werden weiterhin robuste Wachstumstreiber antizipiert. Trotz der nachfolgend genannten Unsicherheiten erwartet CLAAS daher im Geschäftsjahr 2022 einen Umsatz über Vorjahresniveau.

Angesichts der Corona-Pandemie und der nach wie vor schwelenden internationalen Handelskonflikte mit dem Risiko neuer gegenseitiger Handels-, Finanz- und sonstiger Sanktionen sind negative Auswirkungen auf den Umsatz und das Ergebnis der CLAAS Gruppe nicht auszuschließen. Gleichzeitig stellen die Versorgungssituation und die Preisentwicklung auf den Beschaffungsmärkten ein im Vergleich zu den Vorjahren höheres Risiko dar.

Weitere Risiken ergeben sich für CLAAS aus einer Abschwächung der Branchenkonjunktur und einer Veränderung der politischen Rahmenbedingungen für die Landwirte in einzelnen Märkten.

Die CLAAS Gruppe wird konsequent die eingeschlagene Strategie weiterverfolgen und die Wachstumsmärkte in Osteuropa und Nordamerika verstärkt für CLAAS Produkte erschließen. Das Investitionsvolumen von CLAAS wird im aktuellen Jahr über dem hohen Niveau des Jahres 2021 liegen. Sofern sich die Marktgegebenheiten ändern, kann das Volumen flexibel angepasst werden. Die Entwicklung innovativer Produkte und intelligenter Technologien wird auch im aktuellen Geschäftsjahr auf hohem Niveau fortgesetzt. Den damit verbundenen Aufwendungen werden allerdings erst mit einer gewissen zeitlichen Verzögerung entsprechende Erträge gegenüberstehen. Die CLAAS Gruppe wird auch im aktuellen Jahr weiterhin Anstrengungen zur Steigerung der Effizienz und für nachhaltige Kostensenkungen unternehmen. Aufgrund der genannten Verfügbarkeits- und Preisrisiken erwartet die CLAAS Gruppe für das aktuelle Geschäftsjahr 2022 ein Ergebnis vor Steuern leicht unter dem Vorjahresniveau.

36	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
36	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
37	Konzernbilanz
38	Konzern-Kapitalflussrechnung
39	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
40	Konzernanhang
40	Erläuterungen zur Konsolidierung und Bilanzierung
48	Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
53	Erläuterungen zur Konzernbilanz
63	Sonstige Erläuterungen
74	Erklärung der Geschäftsführung über die Aufstellung des Konzernabschlusses
75	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
78	Standorte
80	Definitionen
81	Mehrjahresübersicht

**03**

**Konzernabschluss**

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

der CLAAS Gruppe für den Zeitraum vom 01.10.2020 bis 30.09.2021

in T €	s. Ziffer	2021	2020
Umsatzerlöse	(7)	4.797.758	4.042.338
Umsatzkosten		-3.737.447	-3.222.614
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>1.060.311</b>	<b>819.724</b>
Vertriebskosten		-269.784	-254.295
Allgemeine Verwaltungskosten		-204.519	-187.637
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	(8)	-251.929	-226.216
Sonstige betriebliche Erträge	(10)	97.219	93.996
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(10)	-64.386	-89.226
<b>Betriebliches Ergebnis</b>		<b>366.912</b>	<b>156.346</b>
Ergebnis aus at Equity bewerteten Anteilen	(11)	22.362	18.613
Sonstiges Beteiligungsergebnis	(11)	-259	92
Finanzergebnis	(12)	-31.911	-16.934
davon: Zinsen und zinsähnliche Aufwendungen		(-27.751)	(-27.442)
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>		<b>357.104</b>	<b>158.117</b>
Ertragsteuern	(13)	-84.466	-50.987
<b>Konzern-Jahresüberschuss</b>		<b>272.638</b>	<b>107.130</b>
davon: Anteil der Gesellschafter der CLAAS KGaA mbH		272.118	106.579
davon: Anteil anderer Gesellschafter		520	551

# Konzern-Gesamtergebnisrechnung

der CLAAS Gruppe für den Zeitraum vom 01.10.2020 bis 30.09.2021

in T €	s. Ziffer	2021	2020
<b>Konzern-Jahresüberschuss</b>		<b>272.638</b>	<b>107.130</b>
Temporär erfolgsneutrale Posten			
Unrealisiertes Ergebnis aus Währungsumrechnung		18.259	-50.446
Unrealisiertes Ergebnis aus derivativen Finanzinstrumenten	(34)	-15.290	21.682
Dauerhaft erfolgsneutrale Posten			
Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen	(29)	17.888	8.497
<b>Sonstiges Konzern-Ergebnis, nach Steuern</b>		<b>20.857</b>	<b>-20.267</b>
<b>Konzern-Gesamtergebnis</b>		<b>293.495</b>	<b>86.863</b>
davon: Anteil der Gesellschafter der CLAAS KGaA mbH		292.975	86.312
davon: Anteil anderer Gesellschafter		520	551

# Konzernbilanz

der CLAAS Gruppe zum 30.09.2021

in T €	s. Ziffer	30.09.2021	30.09.2020
<b>Aktiva</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	(14)	313.520	289.223
Sachanlagen	(15)	612.218	561.588
Nutzungsrechte	(16)	82.552	88.134
At Equity bewertete Anteile	(17)	160.766	156.770
Sonstige Beteiligungen		5.731	5.246
Aktive latente Steuern	(13)	145.693	122.228
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(20)	46.429	47.105
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	(21)	22.324	23.562
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		<b>1.389.233</b>	<b>1.293.856</b>
Vorräte	(18)	926.492	905.754
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(19)	441.296	373.769
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(20)	156.342	160.605
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	(21)	94.921	80.842
Wertpapiere	(22)	698.774	383.551
Liquide Mittel	(23)	539.059	524.105
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>2.856.884</b>	<b>2.428.626</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>4.246.117</b>	<b>3.722.482</b>
<b>Passiva</b>			
Gezeichnetes Kapital		78.000	78.000
Kapitalrücklage		38.347	38.347
Sonstige Rücklagen		1.595.550	1.342.743
<b>Eigenkapital vor Minderheiten</b>		<b>1.711.897</b>	<b>1.459.090</b>
Anteile anderer Gesellschafter		5.219	4.997
<b>Eigenkapital</b>	(24)	<b>1.717.116</b>	<b>1.464.087</b>
Finanzschulden	(25)	523.701	679.635
Stille Beteiligung	(26)	58.467	55.021
Passive latente Steuern	(13)	4.099	2.514
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(27)	579	556
Rückstellungen für Pensionen	(29)	327.595	344.169
Sonstige Rückstellungen	(30)	80.640	48.348
<b>Langfristige Schulden</b>		<b>995.081</b>	<b>1.130.243</b>
Finanzschulden	(25)	233.650	79.655
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		278.375	233.115
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(27)	45.518	22.074
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	(28)	251.980	205.931
Ertragsteuerrückstellungen	(30)	60.312	21.854
Sonstige Rückstellungen	(30)	664.085	565.523
<b>Kurzfristige Schulden</b>		<b>1.533.920</b>	<b>1.128.152</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>4.246.117</b>	<b>3.722.482</b>

# Konzern-Kapitalflussrechnung

der CLAAS Gruppe für den Zeitraum vom 01.10.2020 bis 30.09.2021

in T €	s. Ziffer	2021	2020
<b>Konzern-Jahresüberschuss</b>		<b>272.638</b>	<b>107.130</b>
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	(14), (15), (16)	147.911	147.838
Ergebnis aus at Equity bewerteten Anteilen, soweit nicht zahlungswirksam		-22.250	-18.613
Veränderung der langfristigen Rückstellungen		34.627	2.900
Veränderung der latenten Steuern		-20.934	12.959
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)		8.599	2.588
<b>Cash Earnings</b>		<b>420.591</b>	<b>254.802</b>
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen		131.019	52.382
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen und Wertpapieren		-162	-3.673
Veränderung des Working Capital		14.890	136.242
davon: Vorräte		(-9.022)	(167.451)
davon: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		(-63.451)	(-30.713)
davon: Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		(43.127)	(131)
Übrige Veränderung der Aktiva/Passiva, soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit		14.207	38.708
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	(36)	<b>580.545</b>	<b>478.461</b>
Auszahlungen für Investitionen in			
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (ohne aktivierte Entwicklungskosten)	(14), (15)	-138.085	-131.434
Anteile vollkonsolidierter Unternehmen und Beteiligungen		-800	-1.861
Ausleihungen		-20.913	-17.676
Einzahlungen aus Abgängen/Desinvestitionen von			
Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		4.024	6.988
Anteilen vollkonsolidierter Unternehmen und Beteiligungen		112	-
Ausleihungen		12.507	29.374
Zugänge aktivierter Entwicklungskosten	(14)	-55.881	-55.728
Veränderung der Wertpapiere		-308.258	-206.255
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		<b>-507.294</b>	<b>-376.592</b>
Einzahlungen durch Aufnahme von Krediten und Anleihen		154.113	408.990
Auszahlungen für Tilgung von Krediten und Anleihen		-158.737	-395.460
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten		-26.303	-26.238
Einzahlungen der stillen Beteiligung		3.446	3.379
Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern		-476	114
Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter		-298	-106
Dividendenzahlungen	(24)	-40.020	-40.020
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-68.275</b>	<b>-49.341</b>
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die liquiden Mittel		9.978	-19.690
<b>Veränderung der liquiden Mittel</b>		<b>14.954</b>	<b>32.838</b>
Liquide Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres	(23)	524.105	491.267
<b>Liquide Mittel am Ende des Geschäftsjahres</b>	(23)	<b>539.059</b>	<b>524.105</b>

# Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

der CLAAS Gruppe zum 30.09.2021

in T€	Sonstige Rücklagen						Eigenkapital vor Minderheiten	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen		Kumuliertes sonstiges Konzern-Ergebnis				
			Ange-sammelte Gewinne	Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen	Währungs-umrechnung	Derivative Finanzinstrumente			
<b>Stand 01.10.2019</b>	<b>78.000</b>	<b>38.347</b>	<b>1.481.269</b>	<b>- 102.891</b>	<b>- 71.067</b>	<b>- 10.779</b>	<b>1.412.879</b>	<b>4.447</b>	<b>1.417.326</b>
Konzern-Jahresüberschuss	-	-	106.579	-	-	-	106.579	551	107.130
Sonstiges Konzern-Ergebnis	-	-	-	8.497	-50.446	21.682	-20.267	-	-20.267
<b>Konzern-Gesamtergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>106.579</b>	<b>8.497</b>	<b>-50.446</b>	<b>21.682</b>	<b>86.312</b>	<b>551</b>	<b>86.863</b>
Dividendenzahlungen	-	-	-40.020	-	-	-	-40.020	-106	-40.126
Konsolidierungsmaßnahmen	-	-	-81	-	-	-	-81	105	24
<b>Stand 30.09.2020</b>	<b>78.000</b>	<b>38.347</b>	<b>1.547.747</b>	<b>-94.394</b>	<b>- 121.513</b>	<b>10.903</b>	<b>1.459.090</b>	<b>4.997</b>	<b>1.464.087</b>
Konzern-Jahresüberschuss	-	-	272.118	-	-	-	272.118	520	272.638
Sonstiges Konzern-Ergebnis	-	-	-	17.888	18.259	-15.290	20.857	-	20.857
<b>Konzern-Gesamtergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>272.118</b>	<b>17.888</b>	<b>18.259</b>	<b>-15.290</b>	<b>292.975</b>	<b>520</b>	<b>293.495</b>
Dividendenzahlungen	-	-	-40.020	-	-	-	-40.020	-298	-40.318
Konsolidierungsmaßnahmen	-	-	-148	-	-	-	-148	-	-148
<b>Stand 30.09.2021</b>	<b>78.000</b>	<b>38.347</b>	<b>1.779.697</b>	<b>-76.506</b>	<b>- 103.254</b>	<b>-4.387</b>	<b>1.711.897</b>	<b>5.219</b>	<b>1.717.116</b>

# Konzernanhang

## Erläuterungen zur Konsolidierung und Bilanzierung

### 1. Allgemeine Angaben

Die CLAAS KGaA mbH mit Sitz in Harsewinkel/Deutschland ist das Mutterunternehmen der CLAAS Gruppe (im Folgenden als „CLAAS“ oder „CLAAS Gruppe“ bezeichnet). Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Gütersloh unter HRB 3027 eingetragen. Das Familienunternehmen CLAAS ist ein weltweiter Produzent und Anbieter von Landtechnik und landwirtschaftlicher Informationstechnologie.

Der vorliegende Konzernabschluss der CLAAS Gruppe wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Die Vorjahreszahlen sind nach den gleichen Grundsätzen ermittelt worden.

Der Konzernabschluss umfasst die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzern-Gesamtergebnisrechnung, die Konzernbilanz, die Konzern-Kapitalflussrechnung, die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie den Konzernanhang. Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind verschiedene Posten der Konzernbilanz und der

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Im Konzernanhang werden diese Posten gesondert ausgewiesen und erläutert. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren gegliedert.

Einzelheiten zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden finden sich unter Ziffer 6.

Der Konzernabschluss wird in Euro (€) aufgestellt. Soweit nicht besonders darauf hingewiesen wird, werden die Beträge in Tausend Euro (T€) angegeben.

Der vorliegende Konzernabschluss bezieht sich auf das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis 30. September 2021.

Die Geschäftsführung der CLAAS KGaA mbH hat den Konzernabschluss am 24. November 2021 aufgestellt. Die Billigung des Konzernabschlusses durch den Aufsichtsrat ist für die ordentliche Aufsichtsratssitzung am 8. Dezember 2021 vorgesehen.

### 2. Neue Rechnungslegungsstandards

Von dem IASB bis zum 30. September 2021 veröffentlichte und zukünftig verpflichtend anzuwendende Änderungen an bereits bestehenden Rechnungslegungsstandards bzw. neue

Rechnungslegungsstandards sind für CLAAS von untergeordneter Bedeutung.

### 3. Konsolidierungskreis

In den Konsolidierungskreis werden alle wesentlichen Unternehmen einschließlich der strukturierten Unternehmen einbezogen, die von der CLAAS KGaA mbH direkt oder indirekt beherrscht werden. Beherrschung besteht dann, wenn die CLAAS KGaA mbH über die Entscheidungsmacht aufgrund von Stimmrechten oder anderen Rechten verfügt, an variablen Rückflüssen partizipiert und diese Rückflüsse durch ihre Entscheidungsmacht beeinflussen kann.

Strukturierte Unternehmen sind Unternehmen, die so konzipiert wurden, dass es für die Entscheidung, ob das Unternehmen beherrscht wird, nicht ausschlaggebend ist, wer die Stimmrechte oder vergleichbare Rechte hat. In der CLAAS Gruppe trifft dies auf den Investmentfonds CHW Fonds, München, sowie auf die Finanzierungsgesellschaft Mercator Purchasing S.A., Luxemburg, zu, die als strukturierte Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen werden. Die

Finanzierungsgesellschaft wird von CLAAS für die Abwicklung des revolvingierenden Verkaufs von Forderungen genutzt.

Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, bei denen CLAAS über einen maßgeblichen Einfluss verfügt, jedoch keine Beherrschung oder gemeinschaftliche Führung in Bezug auf die Finanz- und Geschäftspolitik hat. Assoziierte Unternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert.

Für Unternehmen, bei denen CLAAS mit einem Partner gemeinschaftlich die Führung ausübt, ist zu unterscheiden, ob eine gemeinschaftliche Tätigkeit oder ein Gemeinschaftsunternehmen vorliegt. In einem Gemeinschaftsunternehmen haben die gemeinschaftlich führenden Parteien Rechte am Nettovermögen. Gemeinschaftsunternehmen werden grundsätzlich nach der Equity-Methode bilanziert. Eine gemeinschaftliche Tätigkeit besteht, wenn die gemeinschaftlich führenden Parteien unmittelbare Rechte an den Vermögenswerten und Verpflichtungen für die Verbindlichkeiten haben. In diesem Fall sind grundsätzlich die anteiligen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie die anteiligen Erträge und Aufwendungen zu erfassen. Die zum Stichtag einbezogenen gemeinschaftlichen Tätigkeiten haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss und werden nach der Equity-Methode bilanziert.

#### 4. Konsolidierungsgrundsätze

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Abschlüsse der Unternehmen werden nach den für die CLAAS Gruppe bestehenden einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien aufgestellt. Die Erstellung der Abschlüsse erfolgt grundsätzlich auf den Bilanzstichtag des Konzernabschlusses. Tochterunternehmen, deren Geschäftsjahr aufgrund von länderspezifischen Vorschriften nicht am 30. September endet, stellen grundsätzlich zu diesem Termin einen Zwischenabschluss auf.

Unternehmenszusammenschlüsse werden nach der Erwerbsmethode bilanziert, wenn der Konzern die Beherrschung erlangt hat. Übersteigt der Kaufpreis das neu bewertete anteilige Nettovermögen des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert und einem jährlichen Wertminderungstest unterzogen. Entsteht ein passivischer Unterschiedsbetrag, wird er als sonstiger betrieblicher Ertrag erfasst.

Anteile an Tochterunternehmen, an Gemeinschaftsunternehmen oder an assoziierten Unternehmen, die aus Konzernsicht von untergeordneter Bedeutung sind, werden nach IFRS 9 bilanziert.

Die Zusammensetzung des Konsolidierungskreises ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

	30.09.2021	30.09.2020
<b>Konsolidierte Tochterunternehmen</b>	<b>62</b>	<b>63</b>
davon: Inland	(21)	(20)
davon: Ausland	(41)	(43)
<b>At Equity bewertete Unternehmen</b>	<b>13</b>	<b>14</b>
davon: Inland	(6)	(6)
davon: Ausland	(7)	(8)

Die vollständige Aufstellung des Anteilsbesitzes der CLAAS Gruppe ist unter Ziffer 41 aufgeführt.

#### Neugründungen, Anteilerwerbe und Desinvestitionen

Im Geschäftsjahr 2021 sind keine wesentlichen Neugründungen, Anteilerwerbe an Unternehmen und Desinvestitionen erfolgt.

Erst- und Entkonsolidierungen werden grundsätzlich zum Zeitpunkt des Übergangs der Beherrschung vorgenommen.

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert. Sie werden zunächst mit den Anschaffungskosten angesetzt. Ein eventuell erworbener Geschäfts- oder Firmenwert wird nicht gesondert ausgewiesen, sondern ist im Wertansatz enthalten. Nach dem erstmaligen Ansatz enthält der Konzernabschluss das anteilige Ergebnis bis zu dem Zeitpunkt, an dem der maßgebliche Einfluss oder die gemeinschaftliche Führung endet.

## 5. Währungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden mit den relevanten Wechselkursen zum Zeitpunkt der Transaktion erfasst. In Folgeperioden werden finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Fremdwährung mit dem Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Die bis zum Bilanzstichtag aus der Bewertung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten eingetretenen Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ausländischer Unternehmen, deren funktionale Währung nicht der Konzernwährung entspricht, werden zum Tagesschlusskurs am

Bilanzstichtag in Euro umgerechnet. Die Posten des Eigenkapitals werden mit historischen Kursen geführt. Die Aufwendungen und Erträge ausländischer Unternehmen werden mit den entsprechenden Durchschnittskursen des Geschäftsjahres in Euro umgerechnet. Differenzen aus der Währungsumrechnung werden erfolgsneutral als sonstiges Konzern-Ergebnis im Eigenkapital ausgewiesen.

Für die Währungsumrechnung der für die CLAAS Gruppe wesentlichen Währungen wurden folgende Wechselkurse verwendet:

		Durchschnittskurs je €		Stichtagskurs je €	
		2021	2020	30.09.2021	30.09.2020
Britisches Pfund	GBP	0,87	0,88	0,86	0,91
Chinesischer Renminbi	CNY	7,75	7,89	7,49	8,00
Indische Rupie	INR	87,88	82,82	86,04	86,39
Polnischer Zloty	PLN	4,55	4,40	4,60	4,53
Russischer Rubel	RUB	89,10	79,12	84,28	91,15
Ungarischer Forint	HUF	357,97	345,53	358,89	363,23
US-Dollar	USD	1,19	1,13	1,16	1,17

## 6. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und abhängig von ihrer geschätzten Nutzungsdauer planmäßig über einen Zeitraum von in der Regel drei bis zehn Jahren linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauern werden jährlich überprüft.

Die Abschreibungen auf Konzessionen, Schutzrechte und Lizenzen werden in den Umsatzkosten berücksichtigt. Die Abschreibungen und Wertminderungen der aktivierten Entwicklungskosten werden unter den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen erfasst.

Geschäfts- oder Firmenwerte werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen bilanziert und jährlich sowie bei Hinweisen für eine mögliche Wertminderung auf Werthaltigkeit geprüft. Die Wertminderungsaufwendungen werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

### Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen und kumulierten Wertminderungen bewertet. Fremdkapitalkosten werden bei Vorliegen der Voraussetzungen aktiviert und mit Beginn der Fertigstellung der Sachanlage über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Sachanlagen – mit Ausnahme von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten – werden in der Regel planmäßig linear über den Zeitraum ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern abgeschrieben. Die Nutzungsdauern liegen bei Gebäuden zwischen 20 und 50 Jahren und bei den übrigen Sachanlagen zwischen 3 und 25 Jahren. Die Abschreibungen und Wertminderungen werden grundsätzlich als Aufwand der Periode erfasst.

### Nutzungsrechte

Nutzungsrechte stellen den Vermögenswert dar, den ein Leasingnehmer aus dem Recht zur Nutzung eines Leasinggegenstands erhält. Das Nutzungsrecht wird in Höhe des Barwerts der Leasingraten aktiviert. Die Nutzungsrechte enthalten keine anfänglichen direkten Kosten.

Die Abschreibung der Nutzungsrechte erfolgt grundsätzlich linear über die Vertragslaufzeit.

Als kurzfristig oder geringwertig eingestufte Leasingverhältnisse werden nicht aktiviert und daher ausschließlich in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Für immaterielle Vermögenswerte kommt weiterhin IAS 38 zur Anwendung.

#### **Fremdkapitalkosten**

Die bei dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswertes direkt zurechenbaren Fremdkapitalkosten werden als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. CLAAS definiert qualifizierte Vermögenswerte als Entwicklungs- und Bauprojekte oder andere Vermögenswerte, für die mindestens zwölf Monate erforderlich sind, um sie in ihren beabsichtigten gebrauchsfähigen Zustand zu versetzen. Sofern einem Projekt eine Finanzierung konkret zugerechnet werden kann, werden die tatsächlichen Fremdfinanzierungskosten aktiviert. Besteht jedoch kein direkter Bezug, wird der durchschnittliche Fremdkapitalkostensatz der CLAAS Gruppe herangezogen. Für das Berichtsjahr wurde ein Fremdkapitalkostensatz in Höhe von 2,6% p.a. (Vorjahr: 2,5% p.a.) angewendet.

#### **Wertminderungen**

Geschäfts- oder Firmenwerte sowie noch nicht nutzungsbe-reite Vermögenswerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich zum Bilanzstichtag auf Wertminderungen geprüft. Vermögenswerte, die einer planmäßigen Abschreibung unterliegen, werden auf Wertminderungen geprüft, wenn Anhaltspunkte vorliegen, dass der Buchwert des Vermögenswertes unter seinem erzielbaren Betrag liegt. Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Beträge aus dem Nutzungswert und dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Der erzielbare Betrag wird für jeden einzelnen Vermögenswert bestimmt, es sei denn, dass Vermögenswerte zu einer sogenannten zahlungsmittelgenerierenden Einheit („cash generating unit“) zusammengefasst worden sind. Bei der Ermittlung des Nutzungswertes wird der Barwert der erwarteten künftigen Cashflows zugrunde gelegt. Ist der Nutzungswert niedriger als der Buchwert, wird der Wertminderungsaufwand sofort erfolgswirksam erfasst. Zu späteren Zeitpunkten gegebenenfalls eintretende Werterhöhungen werden, außer im Falle einer Wertminderung für Geschäfts- oder Firmenwerte, im Rahmen einer Zuschreibung entsprechend berücksichtigt. Bei der Durchführung des Werthaltigkeitstests wird bei der Ermittlung des Nutzungswertes auf die Daten der vom Management vorgenommenen Mittelfristplanung, die einen Planungszeitraum von fünf Jahren abdeckt,

zurückgegriffen. Die Planungsprämissen werden jeweils den aktuellen Gegebenheiten angepasst. Dabei werden angemessene Annahmen unter Berücksichtigung makroökonomischer Trends und historischer Entwicklungen berücksichtigt. Die Ermittlung der Cashflows im Rahmen der Extrapolation der Cashflow-Prognose für die Bestimmung des Endwertes basiert grundsätzlich auf der Wachstumsrate des relevanten Markt-segments. Diese liegt derzeit unverändert zum Vorjahr zwischen 0,1% und 1,0% p.a. Den zu ermittelnden Nutzungswerten wurden Diskontierungszinssätze in einer Bandbreite von 4,4% p.a. bis 8,0% p.a. (Vorjahr: 3,6% p.a. bis 12,3% p.a.) zugrunde gelegt. Der Diskontierungszinssatz spiegelt jeweils den vom Kapitalmarkt abgeleiteten, risikoadjustierten Mindestverzinsungsanspruch wider.

#### **At Equity bewertete Anteile und sonstige Beteiligungen**

At Equity bewertete Anteile an assoziierten Unternehmen bzw. Gemeinschaftsunternehmen werden zunächst mit den Anschaffungskosten und in den Folgeperioden mit dem fortgeschriebenen anteiligen Eigenkapital bilanziert. Dabei werden die Buchwerte jährlich um die anteiligen Ergebnisse, die Ausschüttungen und alle weiteren Eigenkapitalveränderungen erhöht bzw. vermindert. Geschäfts- oder Firmenwerte sind in dem Buchwert der nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen enthalten. Eine Wertminderung erfolgt, wenn der erzielbare Betrag der at Equity bewerteten Anteile niedriger als deren Buchwert ist.

Die sonstigen Beteiligungen werden grundsätzlich bei Zugang und in den Folgeperioden zum beizulegenden Zeitwert angesetzt, sofern dieser verlässlich bestimmbar ist. Für die am Bilanzstichtag bestehenden sonstigen Beteiligungen konnte kein beizulegender Zeitwert ermittelt werden; insofern erfolgte die Bewertung zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungen. Liegen entsprechende Anhaltspunkte für eine Wertminderung einer sonstigen Beteiligung vor, wird diese erfolgswirksam abgeschrieben.

Eine Wertminderung oder Wertaufholung von at Equity bewerteten Anteilen und sonstigen Beteiligungen wird erfolgswirksam im Beteiligungsergebnis erfasst.

#### **Latente Steuern**

Latente Steuern werden für temporäre Differenzen zwischen der IFRS- und Steuerbilanz der Einzelgesellschaften einschließlich der Unterschiede aus Konsolidierungsvorgängen und für noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorräte und Steuergutschriften angesetzt.

Die Bewertung erfolgt unter Anwendung der Steuersätze und Steuervorschriften, die am Bilanzstichtag gelten oder im Wesentlichen gesetzlich verabschiedet sind und deren Geltung zum Ausgleichszeitpunkt erwartet wird. Aktive latente Steuern werden nur in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen das die temporären Differenzen verwendet werden können. Für die Berechnung der latenten Steuern in Deutschland wurde ein Steuersatz von 29,0% (Vorjahr: 29,0%) verwendet. Er setzt sich zusammen aus dem inländischen Körperschaftsteuersatz, dem Solidaritätszuschlag auf die Körperschaftsteuer sowie der Gewerbesteuer. Bei den ausländischen Gesellschaften wurden für die Berechnung der latenten Steuern die jeweiligen landesspezifischen Steuersätze verwendet.

Passive latente Steuern für temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochtergesellschaften und unter Verwendung der Equity-Methode bilanzierten Anteilen werden nicht angesetzt.

Aktive und passive latente Steuern werden saldiert, sofern sie dasselbe Steuersubjekt betreffen, gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen und fristenkongruent sind.

#### **Vorräte**

Die Vorräte werden zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Der Nettoveräußerungswert ergibt sich aus dem erwarteten Veräußerungserlös abzüglich noch anfallender Kosten. Bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie bei Handelswaren erfolgt die Ermittlung der Anschaffungskosten nach der Durchschnittskostenmethode. Die Herstellungskosten selbst erstellter unfertiger und fertiger Erzeugnisse umfassen neben den Material- und Fertigungseinzelkosten auch produktionsbezogene Gemeinkosten und produktionsbezogene Verwaltungskosten, basierend auf einer Normalauslastung. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten beinhalten keine Fremdkapitalkosten.

#### **Finanzinstrumente**

Finanzinstrumente sind Verträge, die bei dem einen Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei dem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führen. Finanzinstrumente werden erfasst, sobald CLAAS Vertragspartei des Finanzinstruments wird. Für die bilanzielle Abbildung ist in der Regel der Abschlussstichtag maßgeblich. Als finanzielle Vermögenswerte oder finanzielle Verbindlichkeiten erfasste Finanzinstrumente

werden grundsätzlich unsaldiert ausgewiesen. Eine Saldierung erfolgt nur dann, wenn bezüglich der Beträge zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein Aufrechnungsrecht besteht und beabsichtigt wird, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen. CLAAS klassifiziert die nicht derivativen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten grundsätzlich in die drei Bewertungskategorien des IFRS 9: erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet, erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet sowie zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Derivative Finanzinstrumente, für die eine Hedge-Beziehung besteht, gehören grundsätzlich keiner dieser Kategorien an. Zur Verbesserung der Darstellung wurden die Derivate mit Sicherungsbeziehung jedoch als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ klassifiziert. Die Einordnung finanzieller Vermögenswerte hängt nach IFRS 9 von dem Geschäftsmodell zur Steuerung sowie den vertraglichen Zahlungsstromereigenschaften der Finanzinstrumente ab. Die Klassifizierung finanzieller Verbindlichkeiten hängt von dem jeweiligen Zweck ab, für den die Finanzinstrumente kontrahiert wurden.

Finanzinstrumente werden zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Die fortgeführten Anschaffungskosten werden mittels der Effektivzinsmethode bestimmt. Der beizulegende Zeitwert eines Finanzinstruments gibt nach IFRS den Wert an, zu dem ein Finanzinstrument wie unter fremden Dritten gehandelt werden kann, wenn es kauf- und verkaufswillige Parteien gibt und es sich nicht um einen Zwangs- oder Liquidationsverkauf handelt. Der beizulegende Zeitwert entspricht im Allgemeinen dem Markt- oder Börsenwert. Wenn kein aktiver Markt existiert, wird der beizulegende Zeitwert mittels finanzmathematischer Methoden ermittelt (z.B. durch Diskontierung der zukünftigen Zahlungsflüsse mit dem Marktzinssatz).

Der beizulegende Zeitwert derivativer Finanzinstrumente wird durch Diskontierung der zukünftigen Zahlungsflüsse mit dem Marktzins sowie mittels weiterer anerkannter finanzmathematischer Methoden, wie z.B. Optionspreismodellen, ermittelt.

Ist der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten jedoch nicht verlässlich ermittelbar, werden die Finanzinstrumente mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte, die nicht erfolgswirksam mit dem beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind, werden zu jedem Abschlussstichtag daraufhin untersucht, ob eine Wertminderung vorliegt. Nach IFRS 9 wird eine

Risikovorsorge auf Basis erwarteter Kreditverluste (Expected Credit Loss Model) ermittelt. Danach hängt die Höhe der als Risikovorsorge für erwartete Kreditausfälle erfassten Wertberichtigung grundsätzlich davon ab, inwieweit sich das Ausfallrisiko seit dem erstmaligen Ansatz verschlechtert hat. Die Schätzung erfolgt auf Basis von Ratings und fortlaufend aktualisierten Risikoindikatoren. Im Fall einer Wertminderung wird der dadurch entstehende Aufwand erfolgswirksam erfasst.

Im Geschäftsjahr 2021 ergab sich für finanzielle Vermögenswerte mit Ausnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wie im Vorjahr kein Wertminderungsbedarf.

#### **Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte**

Die Forderungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerte werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert bilanziert, der bei kurzfristigen Forderungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten dem Nominalwert entspricht.

Für erwartete Ausfallrisiken bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wendet CLAAS die vereinfachte Vorgehensweise des Expected Credit Loss Model nach IFRS 9 an. Dabei wird die Risikovorsorge für erwartete Kreditverluste unabhängig von der Kreditqualität über die Restlaufzeit erfasst. Neben der Berücksichtigung vorhandener Sicherheiten werden vergangenheitsbezogene Informationen sowie Prognosen zukünftiger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen in die Ermittlung des erwarteten Verlusts miteinbezogen.

CLAAS verkauft ausgewählte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf revolvingender oder einmaliger Basis an ein strukturiertes Unternehmen der CLAAS Gruppe oder andere Finanzinstitute. Bei dem strukturierten Unternehmen handelt es sich um eine Asset-backed securitization Gesellschaft, die sich am Kapitalmarkt refinanziert. Die Ausbuchung der Forderungen erfolgt, wenn die mit den Forderungen verbundenen Chancen und Risiken auf einen Dritten übertragen werden und der Zahlungsmittelzufluss aus dem Verkauf sichergestellt ist. Soweit die mit den Forderungen verbundenen Chancen und Risiken, insbesondere das Bonitäts- und Ausfallrisiko, in der CLAAS Gruppe verbleiben, werden diese Forderungen weiterhin in der Bilanz ausgewiesen.

#### **Wertpapiere**

Unter den Wertpapieren werden im Wesentlichen Investmentfonds sowie Geldmarktpapiere und Schuldscheindarlehen mit Restlaufzeiten von überwiegend unter einem Jahr ausgewiesen. Die Wertpapiere werden bei CLAAS der Bewertungskategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ zugeordnet.

Der Ansatz und die Folgebewertung erfolgen zum beizulegenden Zeitwert bzw. Marktpreis.

#### **Liquide Mittel**

Die liquiden Mittel umfassen Schecks, Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten. Die in der Kapitalflussrechnung ausgewiesenen liquiden Mittel entsprechen dem Bilanzposten „Liquide Mittel“.

#### **Derivative Finanzinstrumente und Hedge Accounting**

Die Bilanzierung und Bewertung derivativer Finanzinstrumente, für die eine Hedge-Beziehung besteht, erfolgt in Übereinstimmung mit den Übergangsvorschriften in IFRS 9 weiterhin nach den Vorschriften des IAS 39.

Derivative Finanzinstrumente werden bei CLAAS zur Absicherung von Finanzrisiken aus dem operativen Geschäft bzw. den daraus resultierenden Anforderungen an die Refinanzierung eingesetzt. Dabei handelt es sich in der Regel um Zins-, Währungs- und Rohstoffpreisrisiken. Zur Absicherung werden vor allem Devisentermin- und -optionsgeschäfte eingesetzt.

Derivative Finanzinstrumente werden bei Zugang und in den Folgeperioden zu ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Änderungen des Zeitwertes werden erfolgswirksam im übrigen Finanzergebnis der Periode erfasst, es sei denn, die derivativen Finanzinstrumente stehen in einer Sicherungsbeziehung. Abhängig von der Art der Sicherungsbeziehung erfolgt die Berücksichtigung von Zeitwertänderungen erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung oder erfolgsneutral als sonstiges Konzern-Ergebnis im Eigenkapital.

Damit eine Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting) erfolgen darf, müssen die Bedingungen des IAS 39 erfüllt sein. Ist dies der Fall, dokumentiert CLAAS ab diesem Zeitpunkt die Sicherungsbeziehung entweder als Fair Value Hedge oder als Cashflow Hedge. Im abgelaufenen Geschäftsjahr bestanden nur Cashflow Hedges.

Die beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente, die zu Sicherungszwecken eingesetzt werden, sind in Ziffer 34 dargestellt.

Bei einem Cashflow Hedge werden Risiken schwankender Zahlungsmittelströme abgesichert. Gewinne und Verluste aus Änderungen des beizulegenden Zeitwertes des effektiven Teils der Sicherungsbeziehung werden zunächst im sonstigen Konzern-Ergebnis als Eigenkapital berücksichtigt. Die Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt, wenn die abgesicherte Transaktion erfolgswirksam wird. Der ineffektive

Teil derartiger Wertänderungen wird direkt erfolgswirksam im übrigen Finanzergebnis der Periode erfasst.

Sofern die Voraussetzungen für ein Hedge Accounting nicht mehr erfüllt sind, erfolgt die Bewertung der derivativen Finanzinstrumente, die Bestandteile der Sicherungsbeziehung waren, ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert.

#### **Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten werden bei der Zugangsbewertung grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung von Transaktionskosten und bei der Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Stichtagskurs umgerechnet.

Vertragsverbindlichkeiten stellen bei CLAAS erhaltene Anzahlungen von Kunden dar, die unter den sonstigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen werden. Es handelt sich um Verpflichtungen, Güter oder Dienstleistungen auf den Kunden zu übertragen, für die vor vertraglicher Leistungserfüllung bereits Kundenzahlungen eingegangen sind.

Die Leasingverbindlichkeiten werden korrespondierend mit dem Nutzungsrecht in Höhe des Barwerts der Leasingraten angesetzt. Die Abzinsung erfolgt unter Verwendung des Grenzfremdkapitalzinssatzes. Der Ausweis der Leasingverbindlichkeiten erfolgt in den kurz- und langfristigen Finanzschulden.

#### **Rückstellungen für Pensionen**

Rückstellungen für Pensionen werden für leistungsorientierte Verpflichtungen aus Anwartschaften und laufenden Leistungen an berechnete aktive und ehemalige Beschäftigte sowie deren Hinterbliebene gebildet. Die Verpflichtungen beziehen sich vor allem auf Ruhegelder, teils als Grund-, teils als Zusatzversorgung. Die Pensionszusagen richten sich in der Regel nach der Dauer der Betriebszugehörigkeit und der Vergütung der Mitarbeitenden.

Bei der Bewertung von Rückstellungen für leistungsorientierte Verpflichtungen wird der versicherungsmathematische Barwert der jeweiligen Verpflichtung zugrunde gelegt, der nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit Method“) ermittelt wird. Bei diesem Verfahren werden nicht nur die am Stichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch die künftig zu erwartenden Steigerungen von Gehältern und Renten berücksichtigt. Die Bewertungsprämissen variieren entsprechend der wirtschaftlichen Situation des Landes, in dem die Pensionspläne aufgestellt wurden. Die bei der Ermittlung der Verpflichtung zugrunde

gelegte Lebenserwartung basiert in Deutschland auf den Richttafeln 2018 G von K. Heubeck. In den anderen Ländern werden vergleichbare Grundlagen herangezogen. Die Rückstellung für Pensionen ergibt sich aus dem Saldo des versicherungsmathematischen Barwertes der leistungsorientierten Verpflichtungen und des beizulegenden Zeitwertes des zur Deckung der Pensionsverpflichtungen vorhandenen Planvermögens. Der Dienstzeitaufwand ist in den Funktionskosten in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthalten. Das Nettozinsergebnis geht in das Finanzergebnis ein.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Neubewertungen der Nettoverpflichtung oder des Nettovermögenswertes werden vollständig in dem Geschäftsjahr erfasst, in dem sie anfallen. Sie werden erfolgsneutral als Bestandteil der sonstigen Rücklagen gebucht. Auch in den zukünftigen Perioden werden sie nicht mehr erfolgswirksam.

Die zur Abzinsung verwendeten Zinssätze werden jährlich zum Abschlussstichtag auf Basis hochwertiger, festverzinslicher Unternehmensanleihen fristenkongruent zu den Pensionszahlungen bestimmt.

#### **Sonstige Rückstellungen**

Sonstige Rückstellungen werden gebildet, wenn die CLAAS Gruppe aus einem Ereignis der Vergangenheit eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung hat, die zukünftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führen wird und deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann.

Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Absatzgeschäft umfassen zu einem großen Teil Produktgarantieverpflichtungen. Rückstellungen für Produktgarantien werden zum Zeitpunkt des Verkaufs der Produkte oder der Erbringung der entsprechenden Dienstleistung gebildet. Um die Höhe dieser Rückstellungen zu bestimmen, müssen Annahmen über Art und Umfang künftiger Garantie- und Kulanzfälle sowie möglicher Sonderinspektionen getroffen werden. Diese Einschätzungen basieren vorrangig auf historischen Erfahrungswerten. Die Rückstellungen werden regelmäßig an neue Erkenntnisse angepasst.

Rückstellungen werden mit dem bestmöglich geschätzten Erfüllungsbetrag der gegenwärtigen Verpflichtung zum Bilanzstichtag bewertet. Wesentliche langfristige sonstige Rückstellungen werden abgezinst. Aus der reinen Aufzinsung resultierende Erhöhungen der Rückstellungen werden erfolgswirksam als Zinsaufwendungen der Periode erfasst.

**Umsatzrealisierung**

Die gewöhnliche Geschäftstätigkeit der CLAAS Gruppe liegt in dem Verkauf von Produkten und Dienstleistungen in der Landtechnik. Alle Erträge, die im Zusammenhang mit der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit stehen, werden abzüglich Erlöschmälerungen, wie z.B. Skonti und Preisnachlässen, als Umsatzerlöse dargestellt. Die Realisierung von Umsatzerlösen erfolgt grundsätzlich dann, wenn die Leistungen erbracht bzw. die Waren oder Erzeugnisse geliefert worden sind, d.h. der Kunde die Verfügungsgewalt über die Güter oder Dienstleistungen erlangt hat.

**Umsatzkosten**

Die Umsatzkosten umfassen die Herstellungskosten der verkauften Erzeugnisse, die Anschaffungskosten der verkauften Waren sowie Aufwendungen für Provisionen, Frachten und Verpackungen, Versicherungen sowie produktionsbezogene Logistikkosten.

**Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen**

Entwicklungskosten für selbst entwickelte künftige Serienprodukte werden mit ihren Herstellungskosten aktiviert, sofern die Herstellung der Produkte für CLAAS mit einem wirtschaftlichen Nutzen verbunden ist und die übrigen Kriterien für den Ansatz von selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerten erfüllt sind.

Die Herstellungskosten umfassen dabei alle dem Entwicklungsprozess direkt zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der entwicklungsbezogenen Gemeinkosten. Fremdkapitalkosten werden bei Vorliegen der Voraussetzungen als Teil der Herstellungskosten aktiviert. Die Abschreibung erfolgt linear ab Produktionsbeginn über die jeweils geschätzte Produktlaufzeit, die in der Regel sechs bis zehn Jahre beträgt.

Forschungskosten, planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen auf aktivierte Entwicklungskosten sowie nicht aktivierungsfähige Entwicklungskosten werden grundsätzlich als Aufwand der Periode in den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen erfasst.

**Zuwendungen der öffentlichen Hand**

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden nur erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden. Zuwendungen, die nicht auf Investitionen bezogen sind, werden grundsätzlich erfolgswirksam als sonstige betriebliche Erträge in den Perioden erfasst, in denen die Aufwendungen anfallen, die durch die Zuwendungen

kompensiert werden sollen. Zuwendungen für Investitionen werden in der Regel als Reduzierung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten der betreffenden Vermögenswerte erfasst und führen zu einer entsprechenden Reduzierung der planmäßigen Abschreibungen in den Folgeperioden.

**Schätzungen und Beurteilungen des Managements**

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind zu einem gewissen Grad Annahmen zu treffen und Schätzungen vorzunehmen, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten der Berichtsperiode auswirken. Sie beziehen sich im Wesentlichen auf die Beurteilung der Werthaltigkeit von Vermögenswerten, die konzerneinheitliche Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern für Sachanlagen sowie die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen. Den Annahmen und Schätzungen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuell verfügbaren Kenntnisstand fußen. Insbesondere wurden hinsichtlich der erwarteten künftigen Geschäftsentwicklung die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses vorliegenden Umstände ebenso wie die als realistisch unterstellte zukünftige Entwicklung des globalen und branchenbezogenen Umfelds zugrunde gelegt. Durch von den Annahmen abweichende und außerhalb des Einflussbereichs des Managements liegende Entwicklungen dieser Rahmenbedingungen können die sich tatsächlich einstellenden Beträge von den ursprünglich erwarteten Schätzwerten abweichen.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses ist nicht davon auszugehen, dass sich wesentliche Änderungen gegenüber den zugrunde gelegten Annahmen und Schätzungen ergeben.

## Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### 7. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse entfallen nahezu ausschließlich auf die Lieferung von Gütern. Nach Regionen setzen sich die Umsätze wie folgt zusammen:

in T €	2021	2020
Deutschland	931.805	805.529
Frankreich	827.556	751.916
Übriges Westeuropa	963.055	790.676
Zentral- und Osteuropa	1.136.171	905.807
Außereuropäische Länder	939.171	788.410
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>4.797.758</b>	<b>4.042.338</b>

Die folgende Tabelle gibt die erwarteten Umsatzerlöse der nächsten fünf Geschäftsjahre an, die aus bereits zum Bilanzstichtag kontrahierten Leistungsverpflichtungen resultieren:

in T €	30.09.2021	30.09.2020
Fällig innerhalb eines Jahres	20.196	16.186
Fällig zwischen einem und zwei Jahren	20.072	17.142
Fällig zwischen zwei und drei Jahren	12.500	10.456
Fällig zwischen drei und vier Jahren	5.245	4.725
Fällig zwischen vier und fünf Jahren	1.805	1.759
<b>Summe der zukünftig erwarteten Umsatzerlöse aus bereits bestehenden Leistungsverpflichtungen</b>	<b>59.818</b>	<b>50.268</b>

### 8. Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

in T €	2021	2020
Forschungs- und Entwicklungskosten (gesamt)	-262.325	-237.377
Aktivierung von Entwicklungskosten	53.248	52.622
Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten	-42.852	-41.461
<b>In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen</b>	<b>-251.929</b>	<b>-226.216</b>
Aktivierungsquote (in %)	20,3	22,2

## 9. Personalaufwand und Mitarbeitende

Die in den Funktionskosten erfassten Personalaufwendungen teilen sich wie folgt auf:

in T €	2021	2020
Direktes und indirektes Entgelt	- 674.811	- 605.955
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	- 133.720	- 123.606
Aufwendungen für Altersversorgung	- 11.314	- 12.672
<b>Personalaufwand</b>	<b>- 819.845</b>	<b>- 742.233</b>

Die Zahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigten Mitarbeitenden ist wie folgt:

	2021	2020
Direkte Mitarbeitende	4.437	4.268
Indirekte Mitarbeitende	6.525	6.368
Auszubildende	682	684
<b>Mitarbeitende im Jahresdurchschnitt</b>	<b>11.644</b>	<b>11.320</b>

Direkte Mitarbeitende sind unmittelbar in den Produktionsprozess eingebunden, während indirekte Mitarbeitende die Prozesse in der Produktion, der Organisation und der Verwaltung unterstützen.

## 10. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

### Sonstige betriebliche Erträge

in T €	2021	2020
Auflösung von Rückstellungen	43.543	39.055
Forderungsbewertung	6.760	5.325
Zulagen und Zuschüsse	4.394	3.924
Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	2.277	3.716
Versicherungsentschädigungen	2.148	1.596
Weiterberechnungen	1.279	1.399
Miete, Leasing und Pacht	309	382
Übrige Erträge	36.509	38.599
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>97.219</b>	<b>93.996</b>

## Sonstige betriebliche Aufwendungen

in T €	2021	2020
Personalaufwendungen	-9.453	-9.439
Forderungsbewertung	-7.789	-11.344
Gebühren, Abgaben und Versicherungen	-5.532	-2.961
Wertminderungen auf Sachanlagen	-1.637	-2.106
Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-1.316	-1.806
Übrige Aufwendungen	-38.659	-61.570
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-64.386</b>	<b>-89.226</b>

## 11. Beteiligungsergebnis

in T €	2021	2020
Ergebnis aus at Equity bewerteten Anteilen	22.362	18.613
Sonstiges Beteiligungsergebnis	-259	92
<b>Beteiligungsergebnis</b>	<b>22.103</b>	<b>18.705</b>

## 12. Finanzergebnis

in T €	2021	2020
Zinsaufwendungen	-26.969	-27.858
davon: aufgrund eines Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne (CMG)	(-6.966)	(-4.145)
Aufzinsung langfristiger Rückstellungen	-2.781	-2.004
Zinsaufwand aus Leasingverhältnissen	-756	-829
Aktivierung von Fremdkapitalkosten	2.755	3.249
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>-27.751</b>	<b>-27.442</b>
Zinserträge	8.258	8.237
Ergebnis aus Wertpapieren und Ausleihungen	7.133	-916
<b>Zins- und Wertpapierergebnis</b>	<b>-12.360</b>	<b>-20.121</b>
Übriges Finanzergebnis	-19.551	3.187
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-31.911</b>	<b>-16.934</b>

Die am Erfolg der CLAAS Gruppe orientierte Vergütung der stillen Beteiligung der CMG CLAAS Mitarbeiterbeteiligungs-Gesellschaft mbH (CMG) ist in dem Posten „aufgrund eines Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne (CMG)“ enthalten.

Die Zinsaufwendungen und -erträge resultieren aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten bzw. Vermögenswerten.

Das übrige Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

in T€	2021	2020
Kursergebnis	- 14.987	7.539
Sonstiges Finanzergebnis	- 4.564	- 4.352
<b>Übriges Finanzergebnis</b>	<b>- 19.551</b>	<b>3.187</b>

### 13. Ertragsteuern

in T€	2021	2020
Tatsächliche Ertragsteuern	- 105.399	- 38.028
Latente Steuern	20.933	- 12.959
<b>Ertragsteuern</b>	<b>- 84.466</b>	<b>- 50.987</b>

Die für ausländische Gesellschaften zugrunde gelegten jeweiligen Ertragsteuersätze lagen zwischen 9,0% und 32,0% (Vorjahr: zwischen 9,0% und 33,3%).

Die Ertragsteuern sind im Berichtsjahr um 19,1 Mio. € niedriger als der theoretische Steueraufwand, der sich bei Anwendung des zusammengefassten inländischen Konzernsteuersatzes von 29,0% auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ergeben hätte.

Die Überleitung vom theoretischen zum effektiven Steueraufwand zeigt die nachfolgende Tabelle:

	2021		2020	
	in T€	in %	in T€	in %
Ergebnis vor Ertragsteuern	357.104		158.117	
<b>Theoretischer Steueraufwand</b>	<b>- 103.560</b>	<b>29,0</b>	<b>- 45.854</b>	<b>29,0</b>
Unterschiede zu ausländischen Steuersätzen	10.815	- 3,0	8.222	- 5,2
Steuereffekte aus Vorjahren	- 749	0,2	1.364	- 0,9
Steuerfreie Erträge und nicht abziehbare Aufwendungen	- 4.676	1,3	- 12.838	8,1
Bilanzierung von at Equity bewerteten Anteilen	6.485	- 1,8	5.398	- 3,4
Auswirkungen steuerlicher Verluste	7.364	- 2,1	- 8.374	5,3
Übrige Konsolidierungseinflüsse	897	- 0,2	62	0,0
Sonstiges	- 1.042	0,3	1.033	- 0,7
<b>Effektiver Steueraufwand</b>	<b>- 84.466</b>	<b>23,7</b>	<b>- 50.987</b>	<b>32,2</b>

Die aktiven und passiven latenten Steuern verteilen sich auf folgende Bilanzposten:

in T€	30.09.2021		30.09.2020	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Immaterielle Vermögenswerte	4.605	70.106	5.751	64.448
Sachanlagen	3.745	15.640	4.298	15.939
Vorräte	53.704	1.464	46.655	2.821
Forderungen und übrige Vermögenswerte	13.482	14.273	13.963	13.568
Rückstellungen	139.874	2.087	121.533	3.130
Verbindlichkeiten und übrige Schulden	8.244	202	4.621	319
Verlustvorträge	57.598	-	75.582	-
<b>Bruttowert</b>	<b>281.252</b>	<b>103.772</b>	<b>272.403</b>	<b>100.225</b>
Wertberichtigungen auf steuerliche Verlustvorträge u. Ä.	-35.886	-	-52.464	-
Saldierung	-99.673	-99.673	-97.711	-97.711
<b>Bilanzansatz</b>	<b>145.693</b>	<b>4.099</b>	<b>122.228</b>	<b>2.514</b>

Die steuerlichen Verlustvorträge, die größtenteils unbegrenzt nutzbar sind, beliefen sich auf 222,3 Mio. € (Vorjahr: 293,6 Mio. €). Darin ist ein Teilbetrag in Höhe von 138,3 Mio. € (Vorjahr: 212,3 Mio. €) enthalten, auf den aktive latente Steuern in Höhe von 35,9 Mio. € (Vorjahr: 52,5 Mio. €) wertberichtigt sind.

Aus der Nutzung von steuerlichen Verlustvorträgen, auf die bislang keine aktiven latenten Steuern gebildet wurden, entstand ein positiver Effekt in Höhe von 1,3 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €).

Durch die Verrechnung latenter Steuern sind im Eigenkapital folgende Beträge enthalten:

in T€	30.09.2021	30.09.2020
Derivative Finanzinstrumente	1.800	-4.445
Währungseffekte	-1.091	-1.524
<b>Latente Steuern im kumulierten sonstigen Konzern-Ergebnis</b>	<b>709</b>	<b>-5.969</b>
Neubewertungen leistungsorientierter Pensionspläne	31.009	37.812
<b>Latente Steuern in den sonstigen Rücklagen</b>	<b>31.718</b>	<b>31.843</b>

## Erläuterungen zur Konzernbilanz

## 14. Immaterielle Vermögenswerte

in T€	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Schutz- rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	Geschäfts-oder Firmenwerte	Geleistete Anzahlungen	Aktiviere Entwicklungs- kosten	Gesamt
<b>Anschaffungs- / Herstellungskosten</b>					
<b>Stand 01.10.2019</b>	<b>78.193</b>	<b>70.636</b>	<b>13.672</b>	<b>286.742</b>	<b>449.243</b>
Währungsunterschiede	-333	-166	-	-1.131	-1.630
Zugänge	4.295	-	12.441	55.728	72.464
Abgänge	-1.668	-	-	-30.317	-31.985
Umbuchungen	4.877	-	-4.745	-	132
<b>Stand 30.09.2020</b>	<b>85.364</b>	<b>70.470</b>	<b>21.368</b>	<b>311.022</b>	<b>488.224</b>
Währungsunterschiede	480	28	-	162	670
Zugänge	7.617	-	11.601	55.881	75.099
Abgänge	-2.290	-	-4	-20.965	-23.259
Umbuchungen	4.321	-	-4.202	-	119
<b>Stand 30.09.2021</b>	<b>95.492</b>	<b>70.498</b>	<b>28.763</b>	<b>346.100</b>	<b>540.853</b>
<b>Abschreibungen / Wertminderungen</b>					
<b>Stand 01.10.2019</b>	<b>58.492</b>	<b>55.758</b>	<b>-</b>	<b>67.588</b>	<b>181.838</b>
Währungsunterschiede	-252	-	-	-193	-445
Zugänge planmäßig	8.034	-	-	41.461	49.495
Abgänge	-1.570	-	-	-30.317	-31.887
<b>Stand 30.09.2020</b>	<b>64.704</b>	<b>55.758</b>	<b>-</b>	<b>78.539</b>	<b>199.001</b>
Währungsunterschiede	327	-	-	30	357
Zugänge planmäßig	8.365	-	-	38.828	47.193
Zugänge Wertminderung	-	-	-	4.024	4.024
Abgänge	-2.277	-	-	-20.965	-23.242
<b>Stand 30.09.2021</b>	<b>71.119</b>	<b>55.758</b>	<b>-</b>	<b>100.456</b>	<b>227.333</b>
<b>Buchwerte</b>					
<b>Stand 30.09.2020</b>	<b>20.660</b>	<b>14.712</b>	<b>21.368</b>	<b>232.483</b>	<b>289.223</b>
<b>Stand 30.09.2021</b>	<b>24.373</b>	<b>14.740</b>	<b>28.763</b>	<b>245.644</b>	<b>313.520</b>

Entwicklungskosten wurden in Höhe von 55,9 Mio. € (Vorjahr: 55,7 Mio. €) aktiviert. Darin enthalten sind aktivierte Fremdkapitalkosten von 2,6 Mio. € (Vorjahr: 3,1 Mio. €). Bei den aktivierten Entwicklungskosten haben die erforderlichen Werthaltigkeitstests einen Wertminderungsbedarf ergeben. Der Wertminderungsaufwand des Geschäftsjahres beläuft sich auf 4,0 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €).

## 15. Sachanlagen

in T€	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
<b>Anschaffungs- / Herstellungskosten</b>					
<b>Stand 01.10.2019</b>	<b>482.932</b>	<b>545.684</b>	<b>268.311</b>	<b>70.486</b>	<b>1.367.413</b>
Währungsunterschiede	- 14.962	- 14.553	- 4.306	- 2.733	- 36.554
Zugänge	23.189	16.603	20.175	54.731	114.698
Abgänge	- 7.961	- 12.391	- 12.590	- 13	- 32.955
Umbuchungen	11.164	12.450	22.879	- 46.625	- 132
<b>Stand 30.09.2020</b>	<b>494.362</b>	<b>547.793</b>	<b>294.469</b>	<b>75.846</b>	<b>1.412.470</b>
Währungsunterschiede	5.488	4.064	1.684	1.366	12.602
Änderung Konsolidierungskreis	-	- 145	- 147	-	- 292
Zugänge	22.981	16.857	15.835	63.194	118.867
Abgänge	- 2.294	- 22.318	- 18.842	- 893	- 44.347
Umbuchungen	16.785	23.977	5.858	- 46.739	- 119
<b>Stand 30.09.2021</b>	<b>537.322</b>	<b>570.228</b>	<b>298.857</b>	<b>92.774</b>	<b>1.499.181</b>
<b>Abschreibungen / Wertminderungen</b>					
<b>Stand 01.10.2019</b>	<b>214.187</b>	<b>414.206</b>	<b>196.258</b>	<b>961</b>	<b>825.612</b>
Währungsunterschiede	- 6.631	- 12.416	- 3.140	- 43	- 22.230
Zugänge planmäßig	11.597	37.321	20.402	-	69.320
Zugänge Wertminderung	223	341	892	1.158	2.614
Abgänge	- 2.225	- 11.907	- 10.302	-	- 24.434
<b>Stand 30.09.2020</b>	<b>217.151</b>	<b>427.545</b>	<b>204.110</b>	<b>2.076</b>	<b>850.882</b>
Währungsunterschiede	2.700	3.742	1.324	143	7.909
Änderung Konsolidierungskreis	-	- 145	- 147	-	- 292
Zugänge planmäßig	12.844	34.081	21.122	-	68.047
Zugänge Wertminderung	192	772	673	81	1.718
Abgänge	- 1.470	- 22.048	- 17.783	-	- 41.301
<b>Stand 30.09.2021</b>	<b>231.417</b>	<b>443.947</b>	<b>209.299</b>	<b>2.300</b>	<b>886.963</b>
<b>Buchwerte</b>					
<b>Stand 30.09.2020</b>	<b>277.211</b>	<b>120.248</b>	<b>90.359</b>	<b>73.770</b>	<b>561.588</b>
<b>Stand 30.09.2021</b>	<b>305.905</b>	<b>126.281</b>	<b>89.558</b>	<b>90.474</b>	<b>612.218</b>

Die Zugänge der Anschaffungs- oder Herstellungskosten der Anlagen im Bau enthalten 0,1 Mio. € (Vorjahr: 0,1 Mio. €) aktivierte Fremdkapitalkosten. Das Sachanlagevermögen wurde wie im Vorjahr nicht als Sicherheit für Schulden verpfändet.

## 16. Nutzungsrechte

in T€	Grundstücke und Bauten	Fahrzeuge	Innerbetriebliche Transport- fahrzeuge	Sonstige	Gesamt
<b>Anschaffungskosten</b>					
<b>Stand 01.10.2019</b>	<b>66.311</b>	<b>15.238</b>	<b>6.000</b>	<b>11.944</b>	<b>99.493</b>
Währungsunterschiede	-80	-18	-	-	-98
Zugänge	6.794	4.861	2.001	1.411	15.067
Abgänge	-83	-1.382	-400	-96	-1.961
<b>Stand 30.09.2020</b>	<b>72.942</b>	<b>18.699</b>	<b>7.601</b>	<b>13.259</b>	<b>112.501</b>
Währungsunterschiede	836	273	-	7	1.116
Zugänge	7.311	13.142	2.001	831	23.285
Abgänge	-5.547	-4.030	-800	-291	-10.668
<b>Stand 30.09.2021</b>	<b>75.542</b>	<b>28.084</b>	<b>8.802</b>	<b>13.806</b>	<b>126.234</b>
<b>Abschreibungen</b>					
<b>Stand 01.10.2019</b>	-	-	-	-	-
Währungsunterschiede	-191	-73	-	-6	-270
Zugänge planmäßig	11.479	7.541	2.001	5.388	26.409
Abgänge	-83	-1.195	-400	-94	-1.772
<b>Stand 30.09.2020</b>	<b>11.205</b>	<b>6.273</b>	<b>1.601</b>	<b>5.288</b>	<b>24.367</b>
Währungsunterschiede	230	80	-	1	311
Zugänge planmäßig	11.775	7.616	2.001	5.537	26.929
Abgänge	-2.941	-3.937	-800	-247	-7.925
<b>Stand 30.09.2021</b>	<b>20.269</b>	<b>10.032</b>	<b>2.802</b>	<b>10.579</b>	<b>43.682</b>
<b>Buchwerte</b>					
<b>Stand 30.09.2020</b>	<b>61.737</b>	<b>12.426</b>	<b>6.000</b>	<b>7.971</b>	<b>88.134</b>
<b>Stand 30.09.2021</b>	<b>55.273</b>	<b>18.052</b>	<b>6.000</b>	<b>3.227</b>	<b>82.552</b>

Bei den sonstigen Nutzungsrechten handelt es sich im Wesentlichen um IT-Hardware. Der im Geschäftsjahr in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigte Aufwand aus

Leasingverhältnissen, die als geringwertig oder kurzfristig klassifiziert wurden, beträgt 13,1 Mio. €.

## 17. At Equity bewertete Anteile

Die folgende Tabelle zeigt zusammenfassende Finanzinformationen zu den nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, die einzeln

und in Summe nicht von wesentlicher Bedeutung für die CLAAS Gruppe sind:

in T€	Assoziierte Unternehmen		Gemeinschafts- unternehmen	
	2021	2020	2021	2020
At Equity Ergebnis	5.473	4.672	16.889	13.941
Buchwerte der at Equity bewerteten Anteile	38.741	35.176	122.025	121.594

Die at Equity bewerteten Anteile umfassen vor allem die Beteiligungen an den CLAAS Financial Services Gesellschaften, die

Finanzierungslösungen für Investitionen in CLAAS Maschinen anbieten.

## 18. Vorräte

in T€	30.09.2021	30.09.2020
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	180.287	180.204
Unfertige Erzeugnisse	96.698	84.436
Fertige Erzeugnisse und Waren	649.507	641.114
<b>Vorräte</b>	<b>926.492</b>	<b>905.754</b>

Die im Berichtsjahr erfolgswirksam berücksichtigte Verringerung der Wertminderung bei Vorräten betrug 2,6 Mio. € (Vorjahr: Verringerung um 7,1 Mio. €) und wurde in den

Umsatzkosten erfasst. Die Vorräte wurden wie im Vorjahr nicht als Sicherheit für Schulden verpfändet.

## 19. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in T€	30.09.2021	30.09.2020
<b>Bruttobuchwert</b>	<b>482.965</b>	<b>414.591</b>
Wertberichtigungen	-41.669	-40.822
<b>Nettobuchwert</b>	<b>441.296</b>	<b>373.769</b>

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entwickelten sich wie folgt:

in T€	2021	2020
<b>Wertberichtigungen am 01.10.</b>	<b>40.822</b>	<b>38.198</b>
Inanspruchnahme	-1.365	-1.587
Nettozuführung/-auflösung	750	5.808
Währungsunterschiede	1.462	-1.597
<b>Wertberichtigungen am 30.09.</b>	<b>41.669</b>	<b>40.822</b>

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Aufteilung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach den Kriterien der Wertminderung und Überfälligkeit:

in T€	30.09.2021	30.09.2020
Weder überfällig noch einzelwertberichtigt	370.706	318.395
Nicht einzelwertberichtigt und in den folgenden Zeitbändern überfällig:		
bis 30 Tage	35.960	30.244
31 bis 60 Tage	13.007	11.777
61 bis 90 Tage	8.445	5.671
über 90 Tage	11.610	5.457
Einzelwertberichtigte Forderungen	1.568	2.225
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>441.296</b>	<b>373.769</b>

Aus wertberichtigten finanziellen Vermögenswerten wurden nur in unwesentlichem Umfang Zinserträge vereinnahmt. Bestehende Kreditrisiken aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind in Ziffer 35 erläutert.

### Asset-backed securitization

Im Rahmen des Asset-backed securitization Programms (ABS-Programm) werden auf revolving Basis Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verkauft. Zum Geschäftsjahresende betrug das Nominalvolumen der verkauften Forderungen 159,8 Mio. € (Vorjahr: 175,1 Mio. €), die zu einer Ausbuchung aus der Bilanz führten.

Im Rahmen dieser Verkäufe behält die CLAAS Gruppe in einigen Fällen den Anteil an den verkauften Forderungen zurück, der unter Umständen durch künftige Gutschriften bzw. Aufrechnungen ausgeglichen wird. Die hieraus resultierenden Vermögenswerte betragen zum Bilanzstichtag 56,3 Mio. € (Vorjahr: 66,6 Mio. €).

Im Rahmen dieser Verkäufe hat die CLAAS Gruppe für die teilweise zurückbehaltenen Forderungsausfallreserven am Bilanzstichtag Vermögenswerte in Höhe von 12,5 Mio. € (Vorjahr: 12,4 Mio. €) bilanziert. Die mit den Verkäufen verbundenen Finanzschulden belaufen sich auf 17,7 Mio. € (Vorjahr: 11,5 Mio. €).

## 20. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

in T€	kurzfristig	langfristig	30.09.2021	kurzfristig	langfristig	30.09.2020
Ausleihungen	-	12.078	12.078	-	7.675	7.675
Forderungen gegen Beteiligungen	10.704	4.665	15.369	5.559	4.565	10.124
Derivative Finanzinstrumente	22.465	9.511	31.976	21.051	19.872	40.923
Debitorische Kreditoren	7.080	-	7.080	4.356	-	4.356
Darlehensforderungen	789	-	789	802	-	802
Übrige finanzielle Vermögenswerte	115.304	20.175	135.479	128.837	14.993	143.830
<b>Sonstige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>156.342</b>	<b>46.429</b>	<b>202.771</b>	<b>160.605</b>	<b>47.105</b>	<b>207.710</b>

## 21. Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte

in T€	kurzfristig	langfristig	30.09.2021	kurzfristig	langfristig	30.09.2020
Ertragsteuerforderungen	11.556	3.521	15.077	5.667	3.152	8.819
Rechnungsabgrenzungsposten	21.571	1.288	22.859	15.181	-	15.181
Sonstige Steuern	42.452	-	42.452	37.109	-	37.109
Überdeckung fondsfinanzierter Versorgungsansprüche	-	13.143	13.143	-	5.662	5.662
Geleistete Anzahlungen	15.285	-	15.285	19.661	-	19.661
Übrige nicht finanzielle Vermögenswerte	4.057	4.372	8.429	3.224	14.748	17.972
<b>Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>94.921</b>	<b>22.324</b>	<b>117.245</b>	<b>80.842</b>	<b>23.562</b>	<b>104.404</b>

## 22. Wertpapiere

Von den Wertpapieren im Gesamtwert von 698,8 Mio. € (Vorjahr: 383,6 Mio. €) entfielen 104,7 Mio. € (Vorjahr: 97,4 Mio. €) auf Investmentfonds. Das übrige Volumen entfällt auf Geldmarktpapiere und Schuldscheindarlehen mit Restlaufzeiten von überwiegend unter einem Jahr.

Von den zu Beginn des Geschäftsjahres vorhandenen Wertpapieren sind Wertpapiere mit historischen Anschaffungskosten

von insgesamt 286,2 Mio. € (Vorjahr: 80,0 Mio. €) im Geschäftsjahr abgegangen.

Wertpapiere im Gesamtwert von 10,7 Mio. € (Vorjahr: 10,1 Mio. €) sind verpfändet, um den gesetzlichen Anforderungen im Rahmen des Altersteilzeitgesetzes Rechnung zu tragen.

## 23. Liquide Mittel

Von den liquiden Mitteln sind insgesamt 22,3 Mio. € verfügbungsbeschränkt (Vorjahr: 12,7 Mio. €), davon entfallen 17,7 Mio. € (Vorjahr: 11,5 Mio. €) auf Zahlungseingänge aus

übertragenen Forderungen aus dem ABS-Programm, die nicht frei verfügbar und an Vertragspartner abzuführen sind.

## 24. Eigenkapital

Als gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage sind im Konzernabschluss die entsprechenden Beträge aus dem Einzelabschluss der CLAAS KGaA mbH ausgewiesen. Das gezeichnete Kapital der CLAAS KGaA mbH setzt sich dabei aus drei Millionen stimmberechtigten, nennwertlosen Namensstückaktien zusammen. Komplementärin ohne Kapitaleinlage ist die Helmut Claas GmbH; Kommanditaktionäre der CLAAS KGaA mbH sind direkt oder indirekt ausschließlich Familienangehörige. Die Kapitalrücklage enthält ausschließlich andere Zuzahlungen von Gesellschaftern.

In der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sind die Entwicklung des Eigenkapitals sowie Detailinformationen zur

Veränderung der Gewinnrücklagen und des kumulierten sonstigen Konzern-Ergebnisses dargestellt.

Die im abgelaufenen Geschäftsjahr an die Anteilseigner ausgeschüttete Dividende belief sich auf 40,0 Mio. €.

Das Kapitalmanagement von CLAAS wird grundsätzlich durch gesellschaftsrechtliche Bestimmungen vorgegeben. Dabei entspricht das gemanagte Kapital dem bilanziellen Eigenkapital der CLAAS Gruppe. Ziel des Kapitalmanagements ist eine angemessene Eigenkapitalquote.

Sollten vertragliche Bestimmungen einzuhalten sein, wird das Kapital zusätzlich auch nach diesen Größen gesteuert.

## 25. Finanzschulden

in T €	kurzfristig	langfristig	30.09.2021	kurzfristig	langfristig	30.09.2020
Anleihen	163.878	94.877	258.755	-	255.384	255.384
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	26.619	10.853	37.472	36.344	4.656	41.000
Schuldscheindarlehen	-	300.000	300.000	-	300.000	300.000
Gesellschafterdarlehen	4.119	41.991	46.110	4.594	41.991	46.585
Leasingverbindlichkeiten	39.034	75.980	115.014	38.717	77.604	116.321
<b>Finanzschulden</b>	<b>233.650</b>	<b>523.701</b>	<b>757.351</b>	<b>79.655</b>	<b>679.635</b>	<b>759.290</b>

Die nachstehende Tabelle zeigt Details zu der privat platzierten Anleihe und den Schuldscheindarlehen:

	Nominalvolumen	Buchwert 30.09.2021	Kupon in % p.a.	Fälligkeit
Anleihe 2012	190.000 T USD	163.878 T €	3,98	08.2022
Anleihe 2012	110.000 T USD	94.877 T €	4,08	11.2022
Schuldscheindarlehen 2015	50.000 T €	50.000 T €	1,75	08.2024
Schuldscheindarlehen 2020	215.000 T €	215.000 T €	0,6 bzw. 0,6±6M-Euribor (mind. 0)	08.2027
Schuldscheindarlehen 2020	35.000 T €	35.000 T €	0,75	08.2029

Für die in verschiedenen Währungen valutierenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gelten Zinssätze von 0,25% p.a. bis 4,6% p.a. Von diesen Verbindlichkeiten sind 1,3 Mio. € (Vorjahr: 1,5 Mio. €) besichert. Die Verbindlichkeiten entfallen zum Teil auf sehr kurzfristige Verbindlichkeiten im Rahmen des ABS-Programms.

Bei den Gesellschafterdarlehen handelt es sich vor allem um Verbindlichkeiten gegenüber Kommanditaktionären.

Die Leasingverbindlichkeiten wurden je nach Laufzeit des Leasingverhältnisses mit Grenzfremdkapitalzinssätzen zwischen 0,45% p.a. und 1,16% p.a. diskontiert. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Fälligkeiten der Leasingverbindlichkeiten zum Stichtag:

in T €	30.09.2021	30.09.2020
Fällig innerhalb eines Jahres	39.034	38.717
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	58.527	58.195
Fällig nach mehr als fünf Jahren	17.453	19.409
<b>Leasingverbindlichkeiten</b>	<b>115.014</b>	<b>116.321</b>

Den zukünftig fälligen Leasingzahlungen stehen zu erwartende Eingänge aus Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren Sublease-Verträgen für CLAAS Maschinen in Höhe von 35,6 Mio. € gegenüber.

Darüber hinaus standen der CLAAS Gruppe am Bilanzstichtag zur allgemeinen Finanzierung Kreditlinien bei Banken sowie ein flexibel nutzbarer Konsortialkredit („Syndicated Loan“) im Gesamtvolumen von 686,5 Mio. € zur Verfügung, von denen 649,0 Mio. € nicht in Anspruch genommen wurden.

## 26. Stille Beteiligung

Die stille Beteiligung der CMG wird ergebnisabhängig vergütet und ist im Haftungsfall nachrangig zu behandeln. Gemäß IFRS stellen rückzahlbare Kapitalüberlassungen Finanzschulden dar. Für die stille Beteiligung ist der beizulegende Zeitwert nicht zuverlässig ermittelbar, daher wird an dieser Stelle der Buchwert dargestellt.

Die CMG erhält für ihre nachrangige Einlage eine am Erfolg der CLAAS Gruppe orientierte Vergütung; eine entsprechende Teilnahmeverpflichtung an einem gegebenenfalls eintretenden Verlust besteht ebenfalls. Bei der stillen Beteiligung können 8,0 Mio. € bis zum 30. September 2022 ordentlich gekündigt werden. Für weitere 26,6 Mio. € bestehen ordentliche Kündigungsmöglichkeiten zwischen den Geschäftsjahren 2023 und 2026.

## 27. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

in T €	kurzfristig	langfristig	30.09.2021	kurzfristig	langfristig	30.09.2020
Derivative Finanzinstrumente	20.721	-	20.721	3.874	-	3.874
Zinsabgrenzung	2.464	-	2.464	2.671	-	2.671
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	22.333	579	22.912	15.529	556	16.085
<b>Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>45.518</b>	<b>579</b>	<b>46.097</b>	<b>22.074</b>	<b>556</b>	<b>22.630</b>

## 28. Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten

in T €	kurzfristig	langfristig	30.09.2021	kurzfristig	langfristig	30.09.2020
Vertragsverbindlichkeiten	112.070	-	112.070	71.376	-	71.376
Rechnungsabgrenzungsposten	75.892	-	75.892	67.508	-	67.508
Sonstige Steuern	56.185	-	56.185	59.322	-	59.322
Soziale Sicherheit	7.478	-	7.478	7.078	-	7.078
Übrige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	355	-	355	647	-	647
<b>Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>251.980</b>	<b>-</b>	<b>251.980</b>	<b>205.931</b>	<b>-</b>	<b>205.931</b>

## 29. Rückstellungen für Pensionen

### Leistungsorientierte Pensionspläne

Die Rückstellungen für Pensionen in der CLAAS Gruppe umfassen sowohl Verpflichtungen aus laufenden Pensionen als auch Anwartschaften aus zukünftig zu zahlenden Pensionen für Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen. Die Pensionszusagen richten sich in der Regel nach der Dauer der Betriebszugehörigkeit und der Vergütung der Mitarbeitenden. Grundsätzlich variieren die leistungsorientierten Pensionspläne im Konzern entsprechend den wirtschaftlichen, steuerlichen

und rechtlichen Gegebenheiten der jeweiligen Länder. Für Mitglieder der Konzernleitung existieren individuelle Zusagen. Die Verpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionsplänen für Mitarbeitende des Konzerns entfallen überwiegend auf Verpflichtungen in Deutschland, Frankreich und Großbritannien.

Für neue Mitglieder sind die Versorgungspläne in Deutschland seit 2006 und in Großbritannien seit 2008 geschlossen.

Die Zusammensetzung der leistungsorientierten Verpflichtungen ist wie folgt:

in T€ / 30.09.2021	Leistungsorientierte Verpflichtungen (DBO)	Zeitwert des Planvermögens	Nettoverpflichtung
Deutschland	289.213	487	288.726
Frankreich	35.103		35.103
Großbritannien	78.391	91.534	- 13.143
Andere Länder	3.766		3.766
<b>Bilanzansatz</b>	<b>406.473</b>	<b>92.021</b>	<b>314.452</b>
davon: Rückstellungen für Pensionen			327.595
davon: sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte			13.143

in T€ / 30.09.2020	Leistungsorientierte Verpflichtungen (DBO)	Zeitwert des Planvermögens	Nettoverpflichtung
Deutschland	305.201	486	304.715
Frankreich	35.747	-	35.747
Großbritannien	73.885	79.547	- 5.662
Andere Länder	3.707	-	3.707
<b>Bilanzansatz</b>	<b>418.540</b>	<b>80.033</b>	<b>338.507</b>
davon: Rückstellungen für Pensionen			344.169
davon: sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte			5.662

Die Veränderungen im Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

in T€	2021	2020
<b>Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen am 01.10.</b>	<b>418.540</b>	<b>433.982</b>
Laufender Dienstzeitaufwand	9.537	10.742
Zinsaufwand	3.863	3.404
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	- 18.869	- 17.255
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand, Plankürzungen und Planabgeltungen	- 86	- 186
Währungsunterschiede	4.307	- 1.841
Geleistete Pensionszahlungen	- 11.020	- 10.538
Sonstiges	201	232
<b>Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen am 30.09.</b>	<b>406.473</b>	<b>418.540</b>

Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste resultieren zum ganz überwiegenden Teil aus den Änderungen finanzieller Annahmen.

Die Veränderung des beizulegenden Zeitwertes des Planvermögens ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

in T€	2021	2020
<b>Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am 01.10.</b>	<b>80.033</b>	<b>84.633</b>
Zinserträge	1.199	1.461
Erträge / Aufwendungen aus Planvermögen ohne bereits in den Zinsen enthaltene Beträge	5.836	- 4.286
Arbeitgeberbeiträge	2.063	2.116
Arbeitnehmerbeiträge	201	232
Währungsunterschiede	4.658	- 2.196
Geleistete Pensionszahlungen aus dem Planvermögen	- 1.969	- 1.927
<b>Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am 30.09.</b>	<b>92.021</b>	<b>80.033</b>

Im Gesamtergebnis sind für leistungsorientierte Pläne die folgenden Beträge erfasst:

in T€	2021	2020
Laufender Dienstzeitaufwand	-9.537	-10.742
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	86	186
Zinsaufwand	-3.863	-3.404
Zinsertrag	1.199	1.461
<b>In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Komponenten der leistungsorientierten Pläne</b>	<b>-12.115</b>	<b>-12.499</b>
Erträge/Aufwendungen aus Planvermögen ohne bereits in den Zinsen enthaltene Beträge	5.836	-4.286
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	18.869	17.255
<b>Im Eigenkapital erfolgsneutral erfasste Komponenten der leistungsorientierten Pläne</b>	<b>24.705</b>	<b>12.969</b>

Der Zinsaufwand und der Zinsertrag sind im Finanzergebnis enthalten. Der Dienstzeitaufwand und der nachzuerrechnende Dienstzeitaufwand werden grundsätzlich in den Funktionskosten ausgewiesen.

Bei der versicherungsmathematischen Ermittlung der leistungsorientierten Pensionspläne wurden folgende wesentliche Annahmen (Durchschnitt) zugrunde gelegt:

Der gesamte Ertrag aus dem Planvermögen betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 7,0 Mio. € (Vorjahr: Aufwand 2,8 Mio. €).

in %	30.09.2021		30.09.2020	
	Deutschland	Übrige	Deutschland	Übrige
Abzinsungssatz	0,95	1,59	0,80	1,26
Gehaltstrend	2,50	2,80	2,50	2,49
Rententrend	1,75	-	1,75	-

Das Planvermögen entfällt im Wesentlichen auf den Plan in Großbritannien und setzt sich wie folgt zusammen:

	30.09.2021		30.09.2020	
	in T€	in %	in T€	in %
Aktien	28.441	30,9	24.616	30,7
Anleihen	61.240	66,6	53.023	66,3
Liquide Mittel	1.853	2,0	1.908	2,4
Sonstiges	487	0,5	486	0,6
<b>Planvermögen</b>	<b>92.021</b>	<b>100,0</b>	<b>80.033</b>	<b>100,0</b>

Die Aktien- und Anleihepositionen werden in Form von Fonds gehalten, für die regelmäßig Rücknahmepreise gestellt werden. Für die in den Fonds enthaltenen Aktien und Anleihen bestehen Marktpreisnotierungen an aktiven Märkten. Der Marktwert des Planvermögens wird maßgeblich durch die Situation an

den Kapitalmärkten bestimmt. Ungünstige Entwicklungen vor allem bei Aktien und Anleihen könnten den Marktwert vermindern. Durch die breite Diversifikation der Anleihepositionen in den gehaltenen Fonds und die hohe Qualität der Anleihe-schuldner wird das Anlagerisiko begrenzt.

Das Planvermögen wird überwiegend auf Grundlage eines Treuhandvertrags von einem Treuhandverein in Großbritannien verwaltet, der unter anderem die Prinzipien und die Strategie für die Kapitalanlagefähigkeit festlegt.

Bei der Anlagestrategie wird auf eine ausreichende Diversifizierung geachtet, um das Anlagerisiko über verschiedene Märkte und Wertpapierklassen zu streuen. Zudem wird auf eine hinreichende Kongruenz zwischen den Risikotreibern auf Anlage- und Verpflichtungsseite Wert gelegt. Bei der Investition des Planvermögens werden Vorgaben hinsichtlich der Anlageart und der geographischen Märkte beachtet. Im Geschäftsjahr und in der Vorperiode lag der Schwerpunkt der Investitionen auf Wertpapieren aus Großbritannien.

Bei ansonsten unveränderten Annahmen würde der Anstieg des Abzinsungssatzes um 25 Basispunkte, als maßgebliche versicherungsmathematische Annahme, zu einer Verringerung des Barwertes der leistungsorientierten Verpflichtungen um 20,0 Mio. € führen. Eine Senkung des Abzinsungssatzes um 25 Basispunkte entspricht einem Anstieg des Barwertes der leistungsorientierten Verpflichtungen um 19,2 Mio. €. Die Realität wird wahrscheinlich davon abweichen.

Eine Zu- bzw. Abnahme des Rententrends um 50 Basispunkte hätte eine vergleichbare Auswirkung auf den Barwert der

Verpflichtungen wie eine Veränderung des Abzinsungssatzes um 25 Basispunkte bei ansonsten unveränderten Annahmen. Eine mögliche Veränderung des Gehaltstrends wäre hingegen unbedeutend.

Am 30. September 2021 lag die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtungen bei 19,6 Jahren (Vorjahr: 19,0 Jahre).

Für das Geschäftsjahr 2022 werden Rentenzahlungen in Höhe von 9,8 Mio. € erwartet. Die Arbeitgeberbeiträge zum Planvermögen werden voraussichtlich 2,1 Mio. € betragen.

#### Beitragsorientierte Pläne

Neben den leistungsorientierten Pensionsplänen bestehen in Deutschland, Nordamerika und China auch beitragsorientierte Pläne. Zusätzlich wurden in Deutschland Beiträge an staatliche Rentenversicherungsträger geleistet.

Der Gesamtaufwand für beitragsorientierte Pläne setzt sich wie folgt zusammen:

in T€	2021	2020
Beitragsorientierte Pensionspläne	3.381	2.994
Staatliche Pläne	30.190	28.599
<b>Gesamtaufwand beitragsorientierte Pläne</b>	<b>33.571</b>	<b>31.593</b>

## 30. Ertragsteuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen

in T€	Sonstige Rückstellungen					Gesamt
	Ertragsteuerrückstellungen	Mitarbeiterbezogene Verpflichtungen	Verpflichtungen aus dem Absatzgeschäft	Übrige Verpflichtungen	Sonstige Rückstellungen	
<b>Stand 01.10.2020</b>	<b>21.854</b>	<b>164.653</b>	<b>374.226</b>	<b>74.992</b>	<b>613.871</b>	<b>635.725</b>
Inanspruchnahme	-7.524	-123.920	-218.901	-12.112	-354.933	-362.457
Auflösung	-1.199	-2.784	-32.110	-8.303	-43.197	-44.396
Zuführung	46.650	166.125	330.414	26.702	523.241	569.891
Zinsanteil/Zinssatzänderung	-	96	19	1	116	116
Währungsunterschiede	531	649	2.705	2.273	5.627	6.158
<b>Stand 30.09.2021</b>	<b>60.312</b>	<b>204.819</b>	<b>456.353</b>	<b>83.553</b>	<b>744.725</b>	<b>805.037</b>
davon: langfristige	-	30.311	24.738	25.591	80.640	80.640
davon: kurzfristige	60.312	174.508	431.615	57.962	664.085	724.397

In den Ertragsteuerrückstellungen sind Verpflichtungen aus laufenden Ertragsteuern enthalten.

Die mitarbeiterbezogenen Verpflichtungen umfassen im Wesentlichen Rückstellungen für Altersteilzeit, ausstehenden

Urlaub, Jubiläen und Jahressonderzahlungen. In den Verpflichtungen aus dem Absatzgeschäft sind überwiegend Rückstellungen für Gewährleistungsansprüche, Umsatzboni und Rabatte sowie andere verkaufsfördernde Maßnahmen enthalten.

## Sonstige Erläuterungen

### 31. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Für die CLAAS Gruppe bestehen zum Stichtag folgende Verpflichtungen:

in T €	30.09.2021	30.09.2020
Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen	22.143	25.527
Wechselobligo, Bürgschaften etc.	18.644	23.748

Zum 30. September 2021 bestehen aus bereits abgeschlossenen, aber noch nicht begonnenen Leasingverhältnissen zukünftige finanzielle Verpflichtungen von 12,1 Mio. €.

### 32. Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche

Gesellschaften der CLAAS Gruppe sind im Rahmen des allgemeinen Geschäftsbetriebs an verschiedenen Prozessen und behördlichen Verfahren beteiligt bzw. Ansprüchen Dritter ausgesetzt oder es könnten in der Zukunft solche Verfahren eingeleitet bzw. geltend gemacht werden (z.B. Patente, Produkthaftung und Lieferungen und Leistungen betreffend). Auch wenn der Ausgang der einzelnen Verfahren im Hinblick

auf die Unwägbarkeiten, mit denen Rechtsstreitigkeiten behaftet sind, nicht mit Bestimmtheit vorhergesagt werden kann, wird sich hieraus nach derzeitiger Einschätzung über die im Abschluss als Verbindlichkeiten oder Rückstellungen berücksichtigten Risiken hinaus kein erheblich nachteiliger Einfluss auf die Ertragslage der CLAAS Gruppe ergeben.

### 33. Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

#### Buchwerte finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Kategorien

in T €	30.09.2021	30.09.2020
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	738.329	431.218
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	2.707	1.907
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	1.111.006	1.032.697
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	20.721	3.874
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	1.004.556	949.862

Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten entsprechen grundsätzlich ihren beizulegenden Zeitwerten.

Bei den Finanzschulden weichen die Werte voneinander ab: Der Buchwert der Finanzschulden belief sich auf 757,4 Mio. € (Vorjahr: 759,3 Mio. €), der beizulegende Zeitwert auf 772,1 Mio. € (Vorjahr: 774,0 Mio. €). Hiervon entfiel der gesamte Betrag auf Level 2 der Fair Value Hierarchie.

### Fair Value Hierarchie

Die Marktwerte der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten können sich gemäß der Fair Value Hierarchie aus nachfolgenden Basisdaten ergeben.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten gegliedert nach dem Level ihrer Bewertung. Umgliederungen zwischen den Kategorien wurden nicht vorgenommen.

Dabei sind die einzelnen Level nach IFRS 13 wie folgt definiert:

- Level 1 Bewertung anhand von Börsenkursen aus aktiven Märkten für gleichartige Finanzinstrumente
- Level 2 Bewertung auf Basis von Inputdaten, bei denen es sich nicht um die in Level 1 berücksichtigten Börsenkurse aus aktiven Märkten handelt, die sich aber entweder direkt oder indirekt beobachten lassen
- Level 3 Bewertung auf Basis von Modellen, denen nicht am Markt beobachtbare Inputdaten zugrunde liegen

in T €	30.09.2021			30.09.2020		
	Level 1	Level 2	Level 3	Level 1	Level 2	Level 3
Wertpapiere	698.774	-	-	383.551	-	-
Derivative Finanzinstrumente	-	31.976	-	-	40.923	-
Sonstige Finanzanlagen	-	-	10.286	-	-	8.651
<b>Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>698.774</b>	<b>31.976</b>	<b>10.286</b>	<b>383.551</b>	<b>40.923</b>	<b>8.651</b>
Derivative Finanzinstrumente	-	20.721	-	-	3.874	-
<b>Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>-</b>	<b>20.721</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>3.874</b>	<b>-</b>

### Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten

Die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Nettogewinne oder -verluste aus Finanzinstrumenten lassen sich den folgenden Kategorien zuordnen:

in T €	2021	2020
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	-2.233	4.074
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	3.967	331
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-27.403	-22.510
<b>Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten</b>	<b>-25.669</b>	<b>-18.105</b>

Die Nettogewinne oder -verluste der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen die Ergebnisse aus Marktwertänderungen.

Die Nettogewinne oder -verluste der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen Zinsaufwendungen und Wechselkurseffekte.

Bei den zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten beinhalten die Nettogewinne oder -verluste Zinserträge, Wechselkurseffekte, Wertminderungen, Zuschreibungen, realisierte Abgangserfolge und nachträgliche Eingänge aus abgeschriebenem Finanzinstrumenten.

### 34. Derivative Finanzinstrumente und Hedge Accounting

Für einen Teil der derivativen Finanzinstrumente wird kein Hedge Accounting angewendet. Die Marktwertänderungen dieser Derivate werden ergebniswirksam erfasst. Bei Anwendung des Hedge Accounting werden derivative Finanzinstrumente zur Absicherung zukünftiger Zahlungsströme (Cashflow

Hedge) eingesetzt. Andere Sicherungsbeziehungen bestanden im Geschäftsjahr nicht. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die eingesetzten derivativen Finanzinstrumente und deren bilanzierte beizulegende Zeitwerte:

in T€	30.09.2021		30.09.2020	
	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva
Devisentermingeschäfte	30.179	14.770	32.974	2.650
davon: Cashflow Hedges	(26.655)	(11.716)	(31.872)	(707)
Devisenoptionsgeschäfte	1.797	5.951	7.845	1.224
davon: Cashflow Hedges	(723)	(-)	(4.886)	(-)
Sonstige	-	-	104	-
davon: Cashflow Hedges	(-)	(-)	(-)	(-)
<b>Derivative Finanzinstrumente</b>	<b>31.976</b>	<b>20.721</b>	<b>40.923</b>	<b>3.874</b>
davon: langfristig	9.511	-	19.872	-
davon: kurzfristig	22.465	20.721	21.051	3.874

Die mit Cashflow Hedges abgesicherten Zahlungsströme aus Währungsrisiken der langfristigen Finanzschulden werden in 2022 fällig und ergebniswirksam. Die Realisierung der Grundgeschäfte der Cashflow Hedges für Währungsrisiken aus dem operativen Geschäft wird im Wesentlichen in den nächsten 12 bis 18 Monaten erwartet. Die Ergebniswirkung dieser Absicherungen erfolgt somit vor allem im kommenden Geschäftsjahr.

Die im Geschäftsjahr aus dem Eigenkapital in das Kursergebnis umgebuchten Wertänderungen von Cashflow Hedges betragen 9,5 Mio. € (Vorjahr: - 2,7 Mio. €).

Der ineffektive Teil aus Cashflow Hedges, der erfolgswirksam im Kursergebnis erfasst wurde, belief sich auf 1,7 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €).

### 35. Management von Finanzrisiken

#### Grundsätze des Risikomanagements

Die CLAAS Gruppe ist aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit Marktpreisrisiken, vor allem Wechselkurs- und Zinsänderungsrisiken, ausgesetzt. Auf der Beschaffungsseite bestehen unter anderem Rohstoffpreisrisiken sowie Risiken bezüglich der allgemeinen Versorgungssicherheit. Darüber hinaus ergeben sich Kreditrisiken aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie aus Forderungen im Zusammenhang mit Finanztransaktionen, wie der Anlage liquider Mittel oder dem Erwerb von Wertpapieren. Liquiditätsrisiken könnten sich aus einer erheblichen Verschlechterung des operativen Geschäftes, aber auch als Konsequenz aus den vorgenannten Risikokategorien ergeben.

Marktpreisrisiken werden konzernweit identifiziert und zentral durch das Konzern-Treasury gemessen, überwacht und gesteuert. Zur Begrenzung und Steuerung von Wechselkurs- und Zinsänderungsrisiken wird ein systematisches, zentrales Devisen- und Zinsmanagement betrieben. Neben operativen Maßnahmen zur Risikobegrenzung werden auch alle gängigen Finanzinstrumente einschließlich derivativer Instrumente zur Risikosteuerung eingesetzt. Sämtliche Geschäftsabschlüsse erfolgen ausschließlich auf der Basis vorhandener bzw. durch konkrete Planungen unterlegter Grundgeschäfte und werden bei Bedarf rollierend erneuert. Geschäftspartner sind dabei ausschließlich Banken von sehr guter Bonität.

Kreditrisiken werden konzernweit durch die jeweiligen dezentralen Einheiten in Ergänzung durch das Konzern-Kreditmanagement identifiziert, überwacht und gesteuert. Der Fokus der Aktivität der dezentralen Einheiten liegt auf der operativen Überwachung und Steuerung der jeweiligen Risiken unter Berücksichtigung der lokal adaptierten Rahmenbedingungen, die seitens des Konzern-Kreditmanagements vorgegeben wurden. Das Konzern-Kreditmanagement legt generelle Leitlinien fest, anhand derer die dezentral betreuten Vorgänge überwacht und gesteuert werden.

Da das Management und die Aufsichtsgremien von CLAAS großen Wert auf ein geordnetes Risikomanagement legen, ist ein umfassendes Überwachungssystem installiert, das den gesetzlichen Anforderungen Rechnung trägt. In diesem Zusammenhang erfolgt eine regelmäßige Kontrolle der Effizienz der verwendeten Sicherungsinstrumente und der Zuverlässigkeit der internen Kontrollsysteme durch interne und externe Prüfungen.

CLAAS betreibt ein striktes Risikomanagement. Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zu Zwecken des Risikomanagements eingesetzt, d.h. zur Begrenzung und Steuerung von Risiken im Zusammenhang mit dem operativen Geschäft. Es besteht eine strikte räumliche und organisatorische Funktionstrennung zwischen Geschäftsabschluss einerseits sowie Kontrolle und Buchung andererseits. Beträgsmäßige und inhaltliche Handlungsrahmen sind in internen Richtlinien festgelegt. Im Finanzbereich wird eine laufende Bewertung und Analyse der Risikopositionen mittels geeigneter Systeme vorgenommen. Die Analyse beinhaltet unter anderem Simulations- und Szenariorechnungen. Die zuständigen Gremien werden regelmäßig über die Risikopositionen informiert. Für bestimmte Transaktionen im Bereich des Finanzmanagements ist eine Zustimmung der Konzernleitung und/oder des Gesellschafterausschusses erforderlich.

### **Kreditrisiken**

CLAAS ist im operativen Geschäft und aus Finanzierungsaktivitäten Kreditrisiken ausgesetzt. Diese Risiken beinhalten die Gefahr eines unerwarteten ökonomischen Verlusts, der dadurch hervorgerufen wird, dass ein Vertragspartner seinen vertraglichen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommt. Sie umfassen dabei sowohl das unmittelbare Ausfallrisiko als auch das Risiko einer Bonitätsverschlechterung, verbunden mit der Gefahr der Konzentration einzelner Risiken. Das maximale Risiko aus finanziellen Vermögenswerten entspricht dem Buchwert.

Die effektive Überwachung und Steuerung der Kreditrisiken ist elementarer Bestandteil des Risikomanagementsystems. Das Konzern-Kreditmanagement hat konzernweit gültige Grundsätze für die Kreditrisikosteuerung definiert. CLAAS führt für alle Kunden mit einem Kreditbedarf, der über bestimmte Grenzen hinausgeht, interne Kreditwürdigkeitsprüfungen und -klassifizierungen durch. Die Daten hierfür beruhen neben den von den Kunden vorzulegenden Abschlussunterlagen auf Angaben externer Kreditratingagenturen, auf bisherigen Ausfallerfahrungen seitens CLAAS sowie auf Erfahrungen aus langjährigen partnerschaftlichen Geschäftsbeziehungen zu den Kunden.

Das maximale Ausfallrisiko der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ergibt sich aus den in der Bilanz angesetzten Buchwerten. Ausfallrisiken werden durch Wertberichtigungen erfasst. Im Einzelnen war kein Kunde für einen wesentlichen Teil des Gesamtvolumens der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verantwortlich.

Im Geschäftsjahresverlauf ebenso wie zum Abschlussstichtag deuten keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner der weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Die gehaltenen Sicherheiten zur Minimierung potenzieller Kreditrisiken umfassen im Wesentlichen Kreditversicherungen, Garantien von Kunden bzw. Kreditinstituten sowie teilweise Eigentumsvorbehalte. Weder im Geschäftsjahr 2021 noch im Vorjahr waren bedeutende Ausfälle zu verzeichnen.

Im Rahmen von Anlagen in liquiden Mitteln und Wertpapieren ist die CLAAS Gruppe Kreditrisiken ausgesetzt. Es besteht die Gefahr, dass Schuldner bzw. Emittenten ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen. Um diese Risiken zu minimieren, werden Emittenten und Schuldner sorgfältig ausgewählt. Diese müssen gemäß der Klassifizierung der Ratingagentur Standard & Poor's mindestens ein Rating von BBB aufweisen. Um das potenzielle Ausfallrisiko weiter zu begrenzen, werden die Anlagen breit diversifiziert. Dies wird anhand eines markt- und ratingorientierten Limitsystems kontinuierlich überwacht. Die grundsätzliche jährliche Anlagestrategie und das Limitsystem werden von den zuständigen Gremien der CLAAS Gruppe genehmigt.

Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zu Zwecken des Risikomanagements eingesetzt. Sie werden

entweder einzeln zum Zeitwert bewertet oder sind Bestandteil des Hedge Accounting. Das maximale Kreditrisiko aus derivativen Finanzinstrumenten entspricht deren positiven Marktwerten. Der Einfluss der Kontrahentenrisiken auf die Marktwerte wird mittels Credit Value Adjustment quantifiziert. Kontrahenten sind ausschließlich international tätige Kreditinstitute. Die Bonität der Kontrahenten wird laufend anhand der Kreditratings von Ratingagenturen und anhand der Marktpreise für Ausfallversicherungen überprüft. Darüber hinaus wird das Ausfallrisiko durch eine breite Diversifikationsstrategie limitiert.

Risiken können sich auch aus ausgegebenen Finanzgarantien ergeben. Zum 30. September 2021 betrug das maximale Risiko bei Vorliegen einer drohenden Inanspruchnahme 1,6 Mio. € (Vorjahr: 1,1 Mio. €). Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes wurde zum Zugangszeitpunkt unter Anwendung der Erwartungswertmethode vorgenommen. Berücksichtigt wurden Kreditrisikominderungen (Verwertungserlöse) sowie Risiken, die sich mit einer Ausfallwahrscheinlichkeit von 5% bis 10% (Vorjahr: 5% bis 10%) ergeben können.

Die folgende Übersicht zeigt die undiskontierten, vertraglich vereinbarten Auszahlungsverpflichtungen aus den Verbindlichkeiten in den folgenden Geschäftsjahren:

in T € / 30.09.2021	2022	2023	2024	2025	2026	danach	Gesamt
Finanzschulden	266.412	137.021	75.039	14.089	10.854	316.436	819.851
Stille Beteiligung	7.984	5.614	9.356	5.754	5.913	23.846	58.467
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	278.375	-	-	-	-	-	278.375
Derivative Finanzinstrumente	20.746	-	-	-	-	-	20.746
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	22.333	579	-	-	-	-	22.912
<b>Auszahlungen</b>	<b>595.850</b>	<b>143.214</b>	<b>84.395</b>	<b>19.843</b>	<b>16.767</b>	<b>340.282</b>	<b>1.200.351</b>

in T € / 30.09.2020	2021	2022	2023	2024	2025	danach	Gesamt
Finanzschulden	103.741	225.032	116.933	67.203	13.446	318.245	844.600
Stille Beteiligung	5.707	5.240	5.693	9.544	5.837	23.000	55.021
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	233.115	-	-	-	-	-	233.115
Derivative Finanzinstrumente	3.880	-	-	-	-	-	3.880
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	15.529	556	-	-	-	-	16.085
<b>Auszahlungen</b>	<b>361.972</b>	<b>230.828</b>	<b>122.626</b>	<b>76.747</b>	<b>19.283</b>	<b>341.245</b>	<b>1.152.701</b>

**Währungsrisiken**

Aufgrund der internationalen Ausrichtung der CLAAS Gruppe sind mit dem operativen Geschäft sowie mit Finanztransaktionen Risiken aus Wechselkursveränderungen verbunden. Diese resultieren insbesondere aus Schwankungen des

**Liquiditätsrisiken**

Zur effektiven Begegnung von Liquiditätsrisiken ergreift die CLAAS Gruppe eine Vielzahl von Maßnahmen. Die jederzeitige Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit ist dabei die absolut notwendige Basiszielsetzung für das Liquiditätsmanagement. Darüber hinaus wird eine komfortable und kosteneffiziente Liquiditätsausstattung angestrebt, die eine angemessene, chancenorientierte Reaktion auf ein dynamisches Marktumfeld erlaubt. Das Vorhalten von Finanzierungszusagen (s. Ziffer 25) und liquiden Mitteln dient diesen Zielen ebenso wie das ABS-Programm (s. Ziffer 19) und das internationale Cash-Management. Die Liquiditätsentwicklung wird laufend in Form von täglichen, wöchentlichen und monatlichen Analysen und Berichten mit zunehmendem Detaillierungsgrad intensiv beobachtet und der zukünftige Liquiditätsbedarf wird im Rahmen des Finanzplanungsprozesses regelmäßig prognostiziert. Der Finanzplanungsprozess umfasst eine rollierende Dreimonatsplanung sowie eine Ein- und Fünfjahresplanung. Darüber hinaus wird die Entwicklung der Finanzierungsbedingungen für CLAAS an den Finanzmärkten kontinuierlich beobachtet, um Refinanzierungsrisiken frühzeitig proaktiv entgegnetreten zu können.

US-Dollars, des britischen Pfunds, des polnischen Zlotys, des ungarischen Forints, des russischen Rubels sowie des chinesischen Renminbis jeweils gegenüber dem Euro. Ein Währungsrisiko entsteht im operativen Geschäft vor allem dann, wenn Umsatzerlöse in einer anderen Währung anfallen als die

zugehörigen Kosten (Transaktionsrisiko). Um diesen Auswirkungen effektiv zu begegnen, betreibt CLAAS ein zentrales Währungsmanagement, das in den Aufgabenbereich des Konzern-Treasury fällt.

Zur Ermittlung der Gesamtrisikopositionen werden die operativen zukünftigen Ein- und Auszahlungen pro Währung geschäftsjahresbezogen zentral erfasst. Für die sich ergebenden Nettopositionen wird unter Berücksichtigung der Risikotragfähigkeit, der Markteinschätzung und der Wettbewerbssituation im jeweiligen Zielmarkt eine grundsätzliche Sicherungsstrategie entwickelt. Diese soll die CLAAS Gruppe vor negativen Marktentwicklungen effektiv schützen, aber auch eine Partizipation an vorteilhaften Entwicklungen ermöglichen. Der Sicherungshorizont liegt typischerweise zwischen einem Jahr und zwei Jahren. Die Sicherungsstrategie wird vom zuständigen Gremium der CLAAS Gruppe genehmigt und vom Konzern-Treasury durch den Abschluss von Finanzderivaten umgesetzt. Die implementierte Sicherungsstrategie wird kontinuierlich durch das Konzern-Treasury überwacht und im Bedarfsfall adjustiert. Das Management und das zuständige Gremium werden regelmäßig durch ein entsprechendes Berichtswesen über den aktuellen Stand der Währungsrisikoposition informiert.

Finanzierungs- und investitionsbedingte Währungsrisiken werden – sofern dies möglich und sachgerecht ist – in die

operativen Exposure-Planungen integriert oder aber individuell, d.h. einzelfallbezogen, abgesichert.

Die folgende Szenarioanalyse zeigt den Wert der in Fremdwährung lautenden Finanzinstrumente bei einer Kursentwicklung von plus 10% bzw. minus 10% gegenüber den tatsächlichen Stichtagskursen. Der Ausweis erfolgt getrennt, je nachdem ob die Positionen im Eigenkapital (durch Hedge Accounting) oder zum Marktwert (Fair Value) im Ergebnis erfasst werden. Die zukünftigen Grundgeschäftspositionen, deren Absicherung das Derivateportfolio eigentlich dient, sind gemäß den Anforderungen von IFRS 7 hier nicht enthalten. Feststellungen im Rahmen der hier angestellten Betrachtung beziehen sich somit ausschließlich auf derivative Finanzinstrumente. Daher besitzen die Werte keine Aussagekraft bezüglich der zukünftigen Gesamtwirkungen von Wechselkursschwankungen auf den Cashflow bzw. das Ergebnis der CLAAS Gruppe. Neben der hier aufgeführten Analyse zum Marktwertisiko der Währungsderivate basieren das interne Risikomanagement und die regelmäßigen Informationen an die zuständigen Gremien vor allem auf aussagekräftigen Szenarioanalysen bezüglich der Gesamtrisikoposition, die sowohl die Grundgeschäftspositionen als auch das Sicherungsportfolio berücksichtigen. Die Sicherung von Fremdwährungsdarlehen erfolgt in der Regel durch den Einsatz von Devisentermingeschäften.

in T€	30.09.2021		30.09.2020	
	Eigenkapital	Ergebnis	Eigenkapital	Ergebnis
<b>Tatsächlicher Marktwert</b>	<b>15.657</b>	<b>-4.417</b>	<b>36.057</b>	<b>890</b>
<b>Marktwert bei einer Kursentwicklung von +10%</b>	<b>30.667</b>	<b>22.072</b>	<b>43.875</b>	<b>25.466</b>
US-Dollar	8.596	14.493	19.432	19.567
Britisches Pfund	11.642	7.544	11.081	4.593
Polnischer Zloty	8.057	3.175	5.806	1.349
Russischer Rubel	2.712	-3.285	8.097	-1.480
Chinesischer Renminbi	1.290	672	1.409	1.482
Ungarischer Forint	-1.630	-4.278	-1.950	-2.772
Sonstige	-	3.751	-	2.727
<b>Marktwert bei einer Kursentwicklung von -10%</b>	<b>6.420</b>	<b>-44.822</b>	<b>32.987</b>	<b>-29.521</b>
US-Dollar	29.669	-27.116	40.162	-18.419
Britisches Pfund	-11.695	-11.701	-6.274	-5.667
Polnischer Zloty	-3.941	-4.081	-2.511	-2.060
Russischer Rubel	-6.180	2.503	1.894	1.918
Chinesischer Renminbi	-2.840	-2.217	-955	-2.432
Ungarischer Forint	1.407	1.478	671	657
Sonstige	-	-3.688	-	-3.518

Des Weiteren bestehen Wechselkursrisiken in Bezug auf die Umrechnung des bei ausländischen Tochtergesellschaften

außerhalb der Eurozone gebundenen Netto-Vermögens und deren Erträge und Aufwendungen (Translationsrisiko), gegen

die sich die CLAAS Gruppe auf Basis von Effizienz- und Wesentlichkeitsbetrachtungen in der Regel nicht absichert.

**Zinsänderungsrisiko**

Grundsätzlich ist CLAAS Zinsrisiken bei Vermögenswerten und bei Verbindlichkeiten ausgesetzt. Diese Risiken können sich aus Finanzierungsmaßnahmen wie beispielsweise Anleihen oder Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, aber auch durch die Auswirkungen von Zinsänderungen auf Liquiditätspositionen ergeben. Sowohl die originäre Kapitalbeschaffung und Kapitalanlage als auch die spätere Steuerung der Positionen im Rahmen von Zielvorgaben, unter anderem bezüglich Fristigkeit und Zinsbindung, erfolgt für die CLAAS Gruppe zentral durch das Konzern-Treasury in Abstimmung mit den zuständigen Gremien. Zu Steuerungszwecken werden auch derivative Zinsinstrumente eingesetzt. Diese Positionen werden zu Marktwerten erfasst und kontinuierlich auf Marktwertbasis überwacht. Die resultierenden Risiken werden neben anderem durch den Einsatz von Value at Risk Analysen gemessen.

Die Value at Risk Ermittlung erfolgt auf Basis einer Monte-Carlo-Simulation. Das Konfidenzniveau liegt bei 99,0% und es wird eine Halteperiode von zehn Tagen unterstellt. Die sich ergebende Kennzahl ist folglich der Marktwertverlust des Portfolios aller zinsensitiven Instrumente, der nach zehn Tagen nur mit einer Wahrscheinlichkeit von 1,0% übertroffen wird. Nicht enthalten sind Währungsderivate. Diese können zwar zinsinduzierten Wertänderungen unterliegen, das Ausmaß ist jedoch unbedeutend. Der Value at Risk aller zinsensitiven Finanzinstrumente betrug zum Bilanzstichtag 1,6 Mio. € (Vorjahr: 2,4 Mio. €).

**Rohstoffpreisrisiken**

Aus dem Bezug von Vorleistungen ist CLAAS Risiken durch Änderungen von Warenpreisen ausgesetzt. In geringem Umfang werden derivative Finanzinstrumente insbesondere zur Absicherung von Risiken durch Preisänderungen bei Industriemetallen und Naturkautschuk eingesetzt. Die daraus resultierenden Risiken sind unbedeutend.

**36. Angaben zur Konzern-Kapitalflussrechnung**

Die Konzern-Kapitalflussrechnung ist nach den Zahlungsströmen aus laufender Geschäftstätigkeit sowie aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert. Auswirkungen von Änderungen des Konsolidierungskreises auf den Finanzmittelbestand werden separat im Cashflow aus der Investitionstätigkeit dargestellt. Der Einfluss von Wechselkurs-

änderungen auf den Zahlungsmittelbestand ist aus den einzelnen Zahlungsströmen eliminiert und wird gesondert gezeigt.

Folgende Zahlungsströme sind im Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit enthalten:

in T€	2021	2020
Gezahlte Zinsen	23.622	26.152
Erhaltene Zinsen	7.736	7.594
Erhaltene Dividenden	19.554	2.668
Gezahlte Ertragsteuern	68.736	39.732

Die Verbindlichkeiten aus Finanzschulden änderten sich wie folgt:

in T€	2021	2020
<b>Finanzschulden am 01.10.</b>	<b>759.290</b>	<b>777.171</b>
Zahlungsmittelzuflüsse/ -abflüsse	-31.404	-12.594
Währungsunterschiede	1.906	-1.178
Fremdwährungsbewertung Anleihen	3.370	-19.845
Nicht zahlungswirksame Änderungen Leasing	24.189	15.736
<b>Finanzschulden am 30.09.</b>	<b>757.351</b>	<b>759.290</b>

### 37. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Unternehmen und Personen werden die nach der Equity-Methode bewerteten assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen sowie Personen, die einen maßgeblichen Einfluss auf die CLAAS Gruppe ausüben können, bezeichnet. Letztere umfassen die Mitglieder der

Konzernleitung, des Aufsichtsrats und des Gesellschafterausschusses sowie Mitglieder der Familien Claas.

Die folgende Tabelle zeigt den Umfang der Geschäftsbeziehungen der CLAAS Gruppe mit nahestehenden Unternehmen:

in T€	Assoziierte Unternehmen		Gemeinschaftsunternehmen	
	2021	2020	2021	2020
Erträge	33.106	29.849	208.136	132.827
Aufwendungen	6.455	4.103	248.893	215.976
Forderungen	8.654	8.960	35.220	31.320
Verbindlichkeiten	62	90	17.532	15.225

Die Forderungen und Verbindlichkeiten resultieren im Wesentlichen aus Lieferungen und Leistungen.

Im Berichtsjahr wurden von Mitgliedern der Familien Claas Kredite in Höhe von insgesamt 46,1 Mio. € (Vorjahr: 46,6 Mio. €) gewährt, von denen 4,1 Mio. € (Vorjahr: 4,6 Mio. €) innerhalb eines Jahres fällig sind.

Darüber hinaus hat die CLAAS Gruppe keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen oder Personen getätigt.

Alle Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen wurden zu den mit Dritten üblichen Bedingungen abgewickelt.

Die Bezüge des Aufsichtsrats und Gesellschafterausschusses summierten sich im Geschäftsjahr 2021 auf 1,5 Mio. € (Vorjahr: 1,5 Mio. €).

Für die Mitglieder der Konzernleitung sind folgende Bezüge angefallen:

in T€	2021	2020
Laufende Bezüge	5.770	4.436
Vorsorgen für Ruhestandsbezüge	85	68
<b>Gesamtbezüge der Mitglieder der Konzernleitung</b>	<b>5.855</b>	<b>4.504</b>

Für die ehemaligen Mitglieder der Geschäftsführung der CLAAS KGaA mbH/Konzernleitung wurden Ruhestandsbezüge in Höhe von 0,7 Mio. € (Vorjahr: 0,8 Mio. €) geleistet. Die bilanzierten Verpflichtungen für die laufenden Pensionen und für die Anwartschaften der ehemaligen Mitglieder der Geschäftsführung der CLAAS KGaA mbH/Konzernleitung betragen zum Bilanzstichtag 13,0 Mio. € (Vorjahr: 15,5 Mio. €).

### 38. Honorare des Abschlussprüfers

Für die im Berichtsjahr erbrachten Leistungen des Abschlussprüfers des Konzernabschlusses, Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, sind folgende Honorare als Aufwand erfasst worden:

in T€	2021	2020
Abschlussprüfungsleistungen	633	632
Andere Bestätigungsleistungen	31	42
Steuerberatungsleistungen	158	154
Sonstige Leistungen	11	5
<b>Honorare des Abschlussprüfers</b>	<b>833</b>	<b>833</b>

Die Abschlussprüfungsleistungen beinhalten die Jahresabschlussprüfung der CLAAS KGaA mbH und die Konzernabschlussprüfung sowie die Prüfungen der Abschlüsse der inländischen Tochtergesellschaften.

### 39. Inanspruchnahme von § 264 Abs. 3 HGB und § 264b HGB

Nachfolgende inländische Tochtergesellschaften haben in Teilen von der Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264b HGB Gebrauch gemacht:

- 365FarmNet Group KGaA mbH & Co KG, Harsewinkel
- CLAAS Anlagemanagement GmbH, Harsewinkel
- CLAAS E-Systems GmbH, Dissen am Teutoburger Wald
- CLAAS Global Sales GmbH, Harsewinkel
- CLAAS Industrietechnik GmbH, Paderborn
- CLAAS Material Handling GmbH, Harsewinkel
- CLAAS Saulgau GmbH, Bad Saulgau
- CLAAS Selbstfahrende Erntemaschinen GmbH, Harsewinkel
- CLAAS Service and Parts GmbH, Harsewinkel
- CLAAS Vertriebsgesellschaft mbH, Harsewinkel

### 40. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Ende des Geschäftsjahres ergaben sich keine Ereignisse oder Entwicklungen, die zu einer wesentlichen Änderung des Ausweises oder des Wertansatzes der einzelnen Vermögenswerte oder Schuldposten zum 30. September 2021 geführt hätten oder über die zu berichten wäre.

## 41. Aufstellung des Anteilsbesitzes

Name und Sitz der Gesellschaft		Kapitalanteil in %	Gehalten über lfd. Nr.
<b>I. Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen sind</b>			
<b>Lfd. Nr.</b>	<b>Inland</b>		
1	CLAAS Kommanditgesellschaft auf Aktien mbH, Harsewinkel		
2	BLT Brandenburger Landtechnik GmbH, Liebenthal	50,6	17
3	CHW Fonds, München		
4	CLAAS Anlagemanagement GmbH, Harsewinkel	100,0	1
5	CLAAS Bordesholm GmbH, Bordesholm	82,4	17
6	CLAAS Braunschweig GmbH, Schwülper	100,0	17
7	CLAAS Central Asia Investment GmbH, Harsewinkel	100,0	1
8	CLAAS E-Systems GmbH, Dissen am Teutoburger Wald	100,0	1
9	CLAAS Global Sales GmbH, Harsewinkel	100,0	1
10	CLAAS Industrietechnik GmbH, Paderborn	100,0	1
11	CLAAS Material Handling GmbH, Harsewinkel	100,0	1
12	CLAAS Osteuropa Investitions GmbH, Harsewinkel	100,0	1
13	CLAAS Saugau GmbH, Bad Saugau	100,0	1
14	CLAAS Selbstfahrende Erntemaschinen GmbH, Harsewinkel	100,0	1
15	CLAAS Service and Parts GmbH, Harsewinkel	100,0	1
16	CLAAS Thüringen GmbH, Schwabhausen	90,0	17
17	CLAAS Vertriebsgesellschaft mbH, Harsewinkel	100,0	1
18	CLAAS Weser Ems GmbH, Molbergen	100,0	17
19	365FarmNet GmbH, Berlin	100,0	20
20	365FarmNet Group KGaA mbH & Co KG, Harsewinkel	100,0	1/21
21	365FarmNet Verwaltungs GmbH, Gütersloh	100,0	1
	<b>Ausland</b>		
22	Canada West Harvest Centre Inc., Kelowna/Kanada	100,0	29
23	CLAAS Agricoltura S.R.L., Mailand/Italien	100,0	41
24	CLAAS Agricultural Machinery (Shandong) Co. Ltd., Gaomi/China	100,0	36
25	CLAAS Agricultural Machinery Private Limited, Neu-Delhi/Indien	100,0	9/15
26	CLAAS Agricultural Machinery Trading (Beijing) Co. Ltd., Peking/China	100,0	30
27	CLAAS América Latina Representação Ltda., Porto Alegre/Brasilien	100,0	1/9
28	CLAAS Argentina S.A., Sunchales/Argentinien	100,0	1
29	CLAAS Canada Holdings Inc., Kelowna/Kanada	100,0	1
30	CLAAS East Asia Holding Ltd., Hongkong/China	100,0	1
31	CLAAS Eastern Ltd., Saxham/Großbritannien	100,0	53
32	CLAAS Financial Services Inc., Wilmington/Delaware/USA	100,0	45
33	CLAAS France Holding S.A.S., Vélizy/Frankreich	100,0	1
34	CLAAS France S.A.S., Ymeray/Frankreich	100,0	33
35	CLAAS Global Sales Americas Inc., Wilmington/Delaware/USA	100,0	9
36	CLAAS Greater China Holding Ltd., Hongkong/China	100,0	1
37	CLAAS Holdings Ltd., Saxham/Großbritannien	100,0	1
38	CLAAS Hungária Kft., Törökszentmiklós/Ungarn	100,0	1
39	CLAAS Ibérica S.A., Madrid/Spanien	100,0	1
40	CLAAS India Private Ltd., Faridabad/Indien	100,0	1
41	CLAAS Italia S.p.A., Vercelli/Italien	100,0	1
42	CLAAS Manns Ltd., Saxham/Großbritannien	100,0	53
43	CLAAS Middle East – FZE, Dubai/Vereinigte Arabische Emirate	100,0	9
44	CLAAS North America Holdings Inc., Omaha/Nebraska/USA	100,0	1
45	CLAAS of America Inc., Omaha/Nebraska/USA	100,0	44
46	CLAAS Omaha Inc., Omaha/Nebraska/USA	100,0	44
47	CLAAS Polska sp. z o.o., Posen/Polen	100,0	1
48	CLAAS Regional Center Central Europe GmbH, Spillern/Österreich	100,0	1

Konzernanhang

Name und Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil in %	Gehalten über lfd. Nr.
<b>Ausland</b>		
49 CLAAS Regional Center South East Asia Ltd., Bangkok/Thailand	100,0	1
50 CLAAS Regional Center South East Europe S.R.L., Afumați/Rumänien	100,0	1
51 CLAAS Réseau Agricole S.A.S., Ymeray/Frankreich	100,0	52
52 CLAAS Tractor S.A.S., Vélizy/Frankreich	100,0	33
53 CLAAS U.K. Ltd., Saxham/Großbritannien	100,0	37
54 CLAAS Western Ltd., Saxham/Großbritannien	100,0	53
55 Mercator Purchasing S.A., Luxemburg/Luxemburg		
56 Nebraska Harvest Center Inc., Wilmington/Delaware/USA	100,0	44
57 OOO CLAAS Vostok, Moskau/Russland	100,0	1
58 OOO CLAAS, Krasnodar/Russland	99,0	12
59 S@T-INFO S.A.S., Chalon-sur-Saône/Frankreich	100,0	33
60 TOV CLAAS Ukraina, Kiew/Ukraine	100,0	1
61 Usines CLAAS France S.A.S., Metz-Woippy/Frankreich	100,0	33
62 365 FarmNet France S.A.S., Ymeray/Frankreich	100,0	33

**II. At Equity bewertete assoziierte Unternehmen**

63 CLAAS Financial Services LLC., San Francisco/Kalifornien/USA	49,0	45/32
64 G.J.'s Harvest Centre Inc., Ontario/Kanada	34,5	29
65 Mecklenburger Landtechnik GmbH, Prützen/Deutschland	25,1	17
66 Schmahl Landtechnik Upahl GmbH & Co., Upahl/Deutschland	45,0	17
67 Schmahl Landtechnik Upahl Verwaltungs GmbH, Upahl/Deutschland	45,0	17
68 SM3 CLAAS S.A.S., Fleury/Frankreich	42,0	51
69 Worch Landtechnik GmbH, Schora/Deutschland	39,0	17

**III. At Equity bewertete Gemeinschaftsunternehmen und gemeinschaftliche Tätigkeiten**

70 CLAAS Financial Services Ltd., Basingstoke/Großbritannien	49,0	53
71 CLAAS Financial Services S.A.S., Puteaux/Paris/Frankreich	49,0	1
72 Fricke Landtechnik GmbH, Demmin/Deutschland	25,1	17
73 G.I.M.A. S.A.S., Beauvais/Frankreich	50,0	52
74 TechnikCenter Grimma GmbH, Mutzschen/Deutschland	30,0	17
75 Uz CLAAS Agro MChJ, Taschkent/Usbekistan	49,0	7

**IV. Wesentliche sonstige Beteiligungen**

		Gezeichnetes Kapital	Kapitalanteil in %	Gehalten über lfd. Nr.
76 AGRAVIS Technik Hessen-Pfalz GmbH, Fritzlar/Deutschland	EUR	700.000	10,0	17
77 AgXeed Holding B.V., Venray/Niederlande	EUR	183	3,7	4
78 BayWa AG Centre Ltd., Crossfield/Alberta/Kanada	CAD	555.557	10,0	29
79 CLAAS Main-Donau GmbH & Co. KG, Gollhofen/Deutschland	EUR	1.200.000	10,0	17
80 CLAAS Nordostbayern GmbH & Co. KG, Altenstadt an der Waldnaab/Deutschland	EUR	750.000	10,0	17
81 CLAAS Südostbayern GmbH, Töging am Inn/Deutschland	EUR	700.000	10,0	17
82 CLAAS Württemberg GmbH, Langenau/Deutschland	EUR	800.000	10,0	17
83 CS Parts Logistics GmbH, Bremen/Deutschland	EUR	1.550.000	50,0	15
84 DESICO S.A., Florentino Ameghino/Buenos Aires/Argentinien	ARS	13.333	10,0	28
85 Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz GmbH, Kaiserslautern/Deutschland	EUR	1.248.000	4,2	1
86 E-FARM GmbH, Hamburg/Deutschland	EUR	34.628	11,8	4
87 Landtechnik Steigra GmbH, Steigra/Deutschland	EUR	615.000	15,1	17
88 LTZ Chemnitz GmbH, Hartmannsdorf/Deutschland	EUR	750.000	10,0	17
89 MD-Betriebs-GmbH, München/Deutschland	EUR	25.000	10,0	17
90 NOB-Betriebs-GmbH, Altenstadt an der Waldnaab/Deutschland	EUR	25.000	10,0	17
91 Pellenc Languedoc Roussillon S.A.S., Lézignan-Corbières/Frankreich	EUR	1.000.000	35,0	51
92 Tingley Implements Inc., Lloydminster/Kanada	CAD	1.092.000	10,0	45

# Erklärung der Geschäftsführung über die Aufstellung des Konzernabschlusses

Der vorliegende Konzernabschluss zum 30. September 2021 und der Konzernlagebericht wurden am 24. November 2021 von der Geschäftsführung der CLAAS KGaA mbH aufgestellt, die für die Vollständigkeit und Richtigkeit der darin enthaltenen Informationen verantwortlich ist. Der Konzernabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, aufgestellt. Die Vorjahreszahlen sind nach den gleichen Grundsätzen ermittelt worden. Der Konzernabschluss wurde um einen Konzernlagebericht und weitere nach § 315e HGB erforderliche Erläuterungen ergänzt.

Die Ordnungsmäßigkeit und die Übereinstimmung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts mit den gesetzlichen Vorschriften werden durch die internen Kontrollsysteme, konzernweit einheitliche Richtlinien sowie die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden gewährleistet. Die Einhaltung der im gruppenweit gültigen Risikomanagement-Handbuch festgelegten Richtlinien sowie die Zuverlässigkeit und Funktionsfähigkeit der Kontrollsysteme werden kontinuierlich von der Internen Revision geprüft. Nach sorgfältiger Prüfung der gegenwärtigen Risikosituation bestehen nach unserer Erkenntnis keine konkreten Risiken, die den Fortbestand der CLAAS Gruppe gefährden könnten.

Harsewinkel, 24. November 2021  
Die Konzernleitung der CLAAS Gruppe



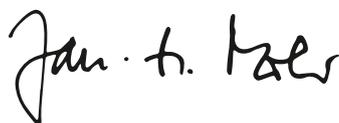
Thomas Böck



Dr. Martin von Hoyningen-Huene



Hans Lampert



Jan-Hendrik Mohr



Christian Radons

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die CLAAS Kommanditgesellschaft auf Aktien mbH,  
Harsewinkel

## Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der CLAAS Kommanditgesellschaft auf Aktien mbH, Harsewinkel, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021, der Konzernbilanz zum 30. September 2021, der Konzern-Kapitalflussrechnung und der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der CLAAS Kommanditgesellschaft auf Aktien mbH für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 geprüft. Die im Abschnitt „Mitarbeitende“ Unterabschnitt „Frauen in Führungspositionen“ des Konzernlageberichts enthaltene Konzernerklärung zur Unternehmensführung haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. September 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Konzernklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

## Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

## Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) im Abschnitt „Mitarbeitende“ Unterabschnitt „Frauen in Führungspositionen“ im Konzernlagebericht.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

#### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen,

und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

#### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte

Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;

- holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hannover, 24. November 2021

Ernst & Young GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Dr. Janze)  
Wirtschaftsprüfer

(Heinrichson)  
Wirtschaftsprüfer

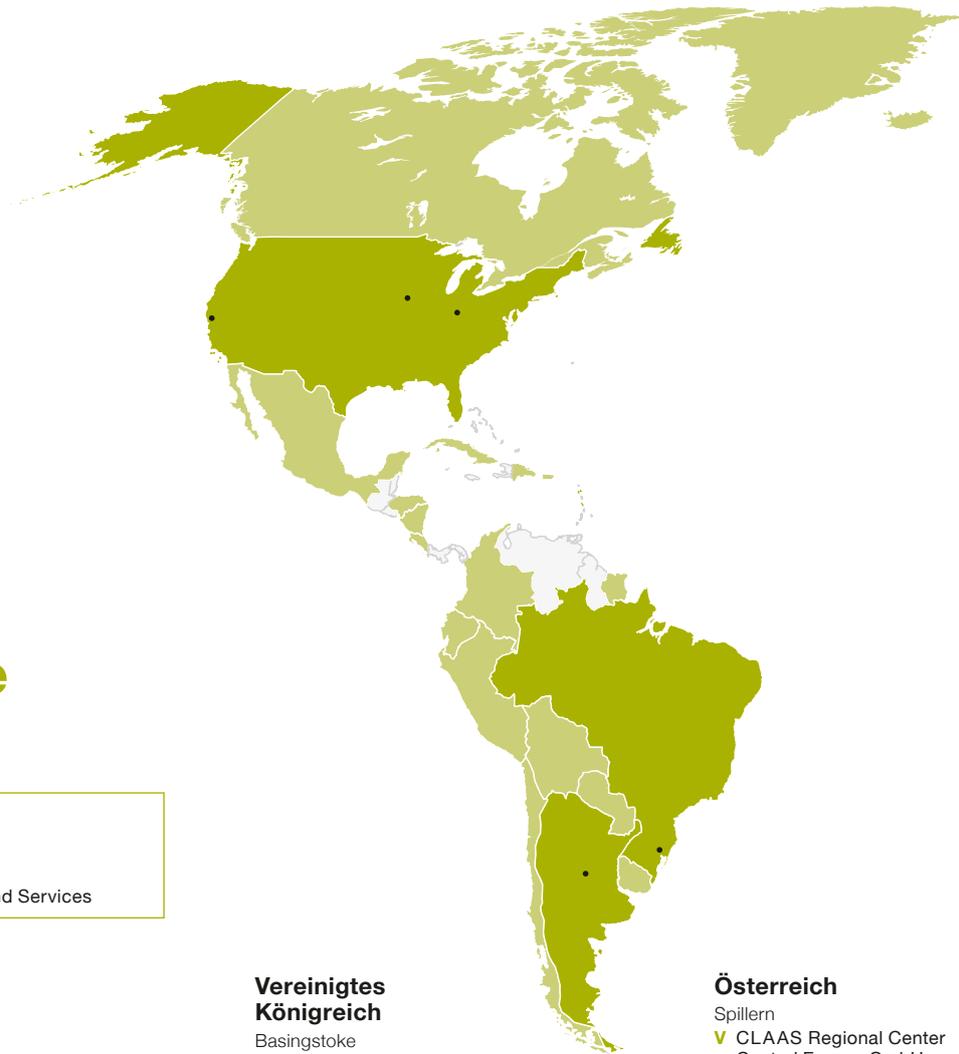
# Standorte

# 19

## Länder

# 35

## Standorte



- P** Produktgesellschaft
- V** Vertriebsgesellschaft
- F** Finanzierungsgesellschaft
- H** Holding – Management und Services

### USA

- Columbus/Indiana
  - V** CLAAS of America Inc.
- Omaha/Nebraska
  - V** CLAAS of America Inc.
  - P** CLAAS Omaha Inc.
- San Francisco/Kalifornien
  - F** CLAAS Financial Services LLC.

### Argentinien

- Sunchales
  - V** CLAAS Argentina S.A.

### Brasilien

- Porto Alegre
  - V** CLAAS América Latina Representação Ltda.

### Vereinigtes Königreich

- Basingstoke
  - F** CLAAS Financial Services Ltd.
- Saxham
  - V** CLAAS U.K. Ltd.

### Spanien

- Madrid
  - V** CLAAS Ibérica S.A.

### Italien

- Mailand
  - V** CLAAS Agricultura S.R.L.
- Vercelli
  - V** CLAAS Italia S.p.A.

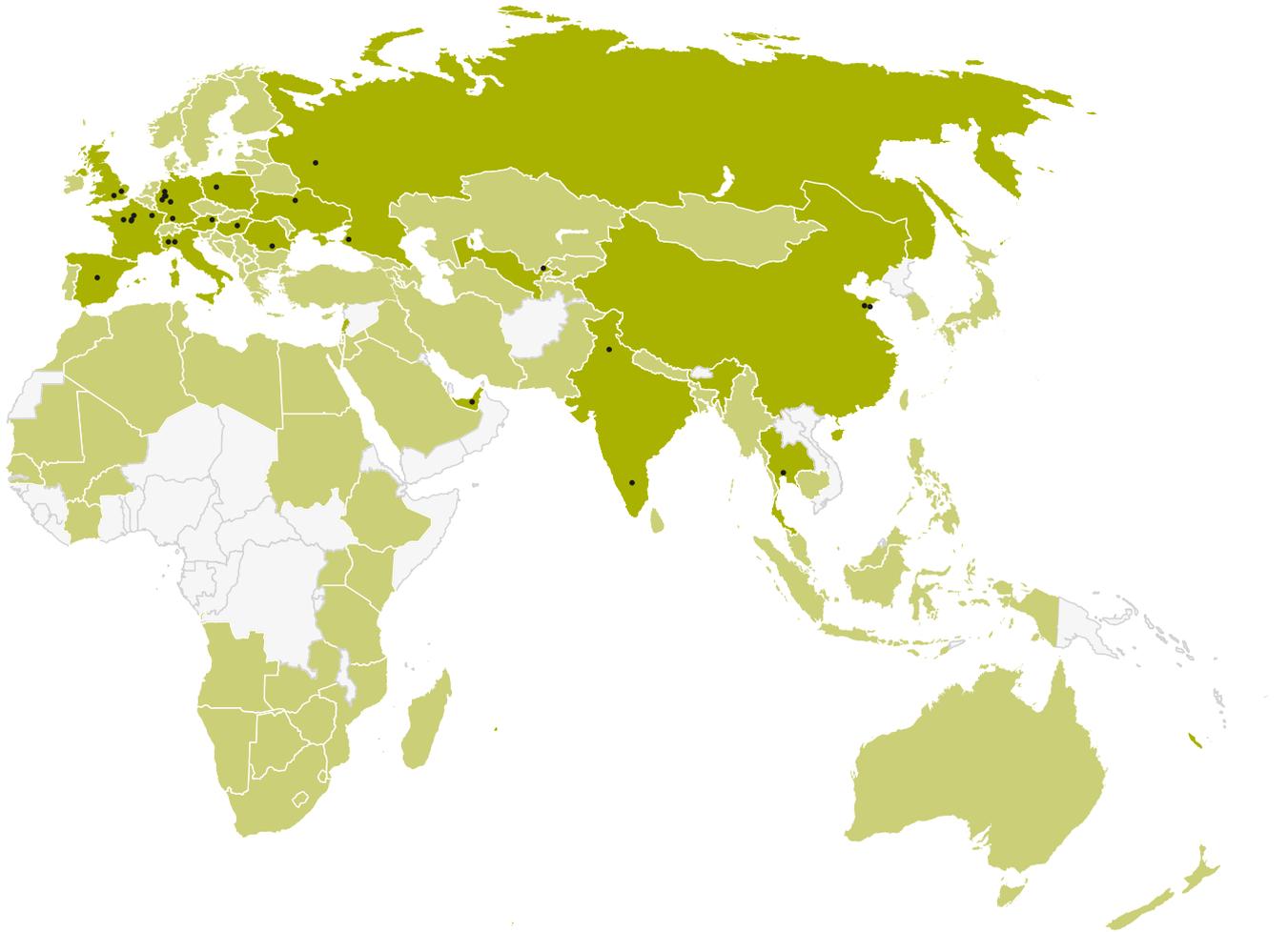
### Österreich

- Spillern
  - V** CLAAS Regional Center Central Europe GmbH

### Frankreich

- Le Mans
  - P** CLAAS Tractor S.A.S.
- Metz-Woippy
  - P** Usines CLAAS France S.A.S.
- Paris
  - F** CLAAS Financial Services S.A.S.
- Vélizy
  - P** CLAAS Tractor S.A.S.
- Ymeray
  - V** CLAAS France S.A.S.
  - V** CLAAS Réseau Agricole S.A.S.

Standorte



**Deutschland**

- Bad Saulgau
- P** CLAAS Saulgau GmbH
- Dissen a.T.W.
- P** CLAAS E-Systems GmbH
- Hamm
- V** CLAAS Service and Parts GmbH
- Harsewinkel
- H** CLAAS KGaA mbH
- V** CLAAS Global Sales GmbH
- V** CLAAS Material Handling GmbH
- P** CLAAS Selbstfahrende Erntemaschinen GmbH
- V** CLAAS Service and Parts GmbH
- Herzebrock-Clarholz
- V** CLAAS Vertriebsgesellschaft mbH
- Paderborn
- P** CLAAS Industrietechnik GmbH

**Ungarn**

- Törökszentmiklós
- P** CLAAS Hungária Kft.

**Rumänien**

- Afumați
- V** CLAAS Regional Center South East Europe S.R.L.

**Usbekistan**

- Taschkent
- P** Uz CLAAS Agro MChJ

**Ukraine**

- Kiew
- V** TOV CLAAS Ukraina

**Polen**

- Posen
- V** CLAAS Polska sp. z o.o.

**Indien**

- Bangalore
- V** CLAAS Agricultural Machinery Private Limited
- Chandigarh
- P** CLAAS India Private Ltd.

**Russland**

- Krasnodar
- P** OOO CLAAS
- Moskau
- V** OOO CLAAS Vostok

**Vereinigte Arabische Emirate**

- Dubai
- V** CLAAS Middle East – FZE

**Thailand**

- Bangkok
- V** CLAAS Regional Center South East Asia Ltd.

**China**

- Gaomi
- P** CLAAS Agricultural Machinery (Shandong) Co. Ltd.
- Qingdao
- V** CLAAS Agricultural Machinery Trading (Beijing) Co. Ltd.

# Definitionen

$$\text{Deckung des langfristigen Vermögens (in \%)} = \frac{\text{Eigenkapital + langfristige Schulden}}{\text{Langfristige Vermögenswerte}} \times 100$$

EBIT = Konzern-Jahresüberschuss + Ertragsteuern + Zinsen und ähnliche Aufwendungen

EBITDA = EBIT +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Nutzungsrechte, Beteiligungen und Ausleihungen

$$\text{Eigenkapitalquote (in \%)} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$$

$$\text{Eigenkapitalrendite (in \%)} = \frac{\text{Konzern-Jahresüberschuss}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$$

Free Cashflow = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit – Netto-Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Anteile vollkonsolidierter Unternehmen und Beteiligungen sowie Ausleihungen

Liquidität = Liquide Mittel + kurzfristige Wertpapiere

Sachinvestitionen = Investitionen in immaterielle Vermögenswerte (ohne Geschäfts- oder Firmenwerte) + Investitionen in Sachanlagen

$$\text{Umsatzrendite (in \%)} = \frac{\text{Ergebnis vor Ertragsteuern}}{\text{Umsatzerlöse}} \times 100$$

Working Capital = Vorräte +/- Forderungen/Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - erhaltene Anzahlungen + geleistete Anzahlungen

# Mehrjahresübersicht

in Mio. €	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012
<b>Gewinn- und Verlustrechnung / Ergebnis</b>										
Umsatzerlöse	4.797,8	4.042,3	3.898,0	3.889,2	3.761,0	3.631,6	3.838,5	3.823,0	3.824,6	3.435,6
Forschungs- und Entwicklungskosten <sup>1</sup>	262,3	237,4	243,6	233,4	217,6	221,4	203,0	212,3	197,0	181,2
EBITDA	532,1	333,4	280,3	372,7	335,7	251,9	310,5	327,9	420,5	426,1
EBIT	384,9	185,6	164,0	256,8	215,2	129,0	196,8	194,4	334,7	347,6
Ergebnis vor Ertragsteuern	357,1	158,1	135,7	225,7	184,5	93,5	157,7	155,1	295,3	315,6
Konzern-Jahresüberschuss	272,6	107,1	96,3	152,0	115,4	37,6	105,7	113,1	212,3	232,7
Umsatzrendite (in %)	7,4	3,9	3,5	5,8	4,9	2,6	4,1	4,1	7,7	9,2
Eigenkapitalrendite (in %)	15,9	7,3	6,8	10,9	8,9	3,2	8,6	9,6	17,3	21,3
Auslandsanteil am Umsatz (in %)	80,6	80,1	79,5	78,5	79,1	78,6	77,2	77,2	78,1	77,3
<b>Cashflow / Investitionen / Abschreibungen</b>										
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	580,5	478,4	45,9	85,0	345,0	246,0	156,5	50,4	247,6	115,1
Free Cashflow	381,5	308,1	-138,2	-83,9	209,6	118,5	38,8	-136,9	82,1	-84,2
Sachinvestitionen <sup>2</sup>	194,0	187,2	183,3	160,3	130,7	122,2	128,3	173,2	172,4	163,1
Abschreibungen / Wertminderungen <sup>3</sup>	121,0	121,4	128,8	112,7	116,2	102,8	111,3	133,3	83,3	78,4
<b>Vermögens- / Kapitalstruktur</b>										
Langfristige Vermögenswerte	1.389,2	1.293,9	1.183,0	1.066,8	995,6	1.002,0	993,0	942,5	820,4	707,3
davon: aktivierte Entwicklungskosten	245,6	232,5	219,2	194,3	183,2	174,9	160,9	141,8	116,1	96,9
davon: Sachanlagen	612,2	561,6	541,8	501,5	476,2	480,5	480,7	486,2	460,0	404,3
Kurzfristige Vermögenswerte	2.856,9	2.428,6	2.348,9	2.382,9	2.237,1	2.135,2	2.350,2	2.170,6	2.105,5	1.913,1
davon: Vorräte	926,5	905,8	1.103,5	959,7	683,9	733,0	873,1	934,9	729,7	682,1
davon: Liquidität	1.237,9	907,7	669,7	803,4	937,7	842,4	851,3	699,2	863,7	767,2
Eigenkapital	1.717,1	1.464,1	1.417,3	1.395,5	1.293,8	1.160,7	1.231,0	1.183,2	1.226,7	1.094,8
Eigenkapitalquote (in %)	40,4	39,3	40,1	40,5	40,0	37,0	36,8	38,0	41,9	41,8
Langfristige Schulden	995,1	1.130,2	837,7	958,4	938,8	1.060,2	981,1	656,1	700,0	593,5
Kurzfristige Schulden	1.533,9	1.128,2	1.276,9	1.095,8	1.000,2	916,3	1.131,1	1.273,8	999,2	932,1
Bilanzsumme	4.246,1	3.722,5	3.531,9	3.449,7	3.232,8	3.137,2	3.343,2	3.113,1	2.925,9	2.620,4
Netto-Liquidität	480,5	148,4	19,2	197,9	320,3	124,0	46,7	82,7	387,4	333,6
Working Capital	992,6	994,7	1.170,0	1.012,5	839,5	892,3	1.007,2	998,1	843,6	822,7
Deckung des langfristigen Vermögens (in %)	195,2	200,5	190,6	220,7	224,2	221,6	222,8	195,2	234,9	238,7
<b>Mitarbeitende</b>										
Anzahl Mitarbeitende am Bilanzstichtag <sup>4</sup>	11.957	11.395	11.448	11.132	10.961	11.300	11.535	11.407	9.697	9.077
Personalaufwand	819,8	742,2	730,3	693,0	673,5	653,3	650,6	627,0	594,0	548,1

<sup>1</sup> Vor Aktivierung von Entwicklungskosten und Abschreibungen hierauf.

<sup>2</sup> Inklusive aktivierter Entwicklungskosten, ohne Geschäfts- oder Firmenwerte.

<sup>3</sup> Auf immaterielle Vermögenswerte (ohne Geschäfts- oder Firmenwerte) und Sachanlagen.

<sup>4</sup> Inklusive Auszubildender.

## Impressum

### **Herausgeber**

CLAAS KGaA mbH  
Mühlenwinkel 1  
33428 Harsewinkel  
Deutschland  
[www.claas.com](http://www.claas.com)

Weitere Exemplare des Berichts sowie zusätzliches Informationsmaterial über CLAAS senden wir Ihnen auf Anfrage gern kostenlos zu.

### **Corporate Communications**

Telefon: +49 5247 12-3826  
Telefax: +49 5247 12-1751  
E-Mail: [corporate.communications@claas.com](mailto:corporate.communications@claas.com)

Das Magazin und den Geschäftsbericht finden Sie auch online unter: [geschaeftsbericht.claas.com](http://geschaeftsbericht.claas.com)

### **Konzeption und Gestaltung**

3st kommunikation, Mainz

### **Fotografie/Bildquellen (Seitenzahlen in Klammern)**

CLAAS (Umschlag),  
Andreas Fechner (6, 8, 10-11)

### **Druck**

gutenberg beuys feindruckerei GmbH,  
Langenhagen





[geschaeftsbericht.claas.com](https://www.claas.com/geschaeftsbericht)



# Geschäftsbericht 2021



**CLAAS**

# cutting edge

Magazin zum Geschäftsbericht 2021

## Das „Einmal-im-Leben“-Projekt

In Harsewinkel sorgt ein CLAAS Team für die historische Modernisierung der Produktion am Firmensitz.

## Vom Pferd zu Hightech

Frankreichs Agrarwirtschaft ist bedeutend für die EU und aktuell mächtig in Bewegung.

## „Eine clevere Symbiose“

Was macht den „Sustainable Tractor of the Year 2021“ so besonders?



# 19

Länder

# 35

Standorte

# 11.957

Mitarbeiter

# 4,798

Mrd. Euro Umsatz

Das 1913 gegründete Familienunternehmen CLAAS ist einer der weltweit führenden Hersteller von Landtechnik. Das Unternehmen mit Hauptsitz im westfälischen Harsewinkel ist europäischer Marktführer bei Mähdreschern und Weltmarktführer bei Feldhäckslern. Auf Spitzenplätzen in weltweiter Agrartechnik liegt CLAAS auch mit Traktoren sowie mit landwirtschaftlichen Pressen und Grünland-Erntemaschinen. Digitale Lösungen und modernste landwirtschaftliche Informationstechnologie gehören ebenfalls zur Produktpalette.

Magazin 2021

**Grenzen erweitern. Was heißt das für CLAAS als Technologieführer? Das derzeit Mögliche nicht als das Maximum akzeptieren. Neue Perspektiven finden. Und bei allem Fortschritt niemals die Bodenhaftung verlieren. Diese Haltung hat Helmut Claas in seiner gesamten Laufbahn als Pionier der Landtechnik vorgelebt. Und diese Haltung zeichnet CLAAS als Marke bis heute aus. Stand Sommer 2021 hält das Unternehmen weltweit etwa 4.300 lebende Patente. Sie stecken unter anderem in Mähdreschern, Traktoren oder Feldhäckslern. Wir blicken auf CLAAS Innovationen, die die Zukunft des Unternehmens bestimmen werden – und darauf, wie Helmut Claas deren Basis schuf, weil er früh die Grenzen des Möglichen erweitern wollte.**



**Hardware** neu denken: Der Mähdrescher steht wie kein anderes Produkt für CLAAS. Und die neueste Generation des LEXION wurde von Grund auf neu entwickelt. In enger Zusammenarbeit mit Landwirten, Lohnunternehmern und Fahrern. Genauso bietet der wegweisende TERRA TRAC Antrieb maximale Traktion bei reduzierter Schadverdichtung im Boden. Von der Technologie profitiert zum Beispiel auch der CLAAS AXION Großtraktor.





**Hardware** neu denken: Der Mähdrescher steht wie kein anderes Produkt für CLAAS. Und die neueste Generation des LEXION wurde von Grund auf neu entwickelt. In enger Zusammenarbeit mit Landwirten, Lohnunternehmern und Fahrern. Genauso bietet der wegweisende TERRA TRAC Antrieb maximale Traktion bei reduzierter Schadverdichtung im Boden. Von der Technologie profitiert zum Beispiel auch der CLAAS AXION Großtraktor.



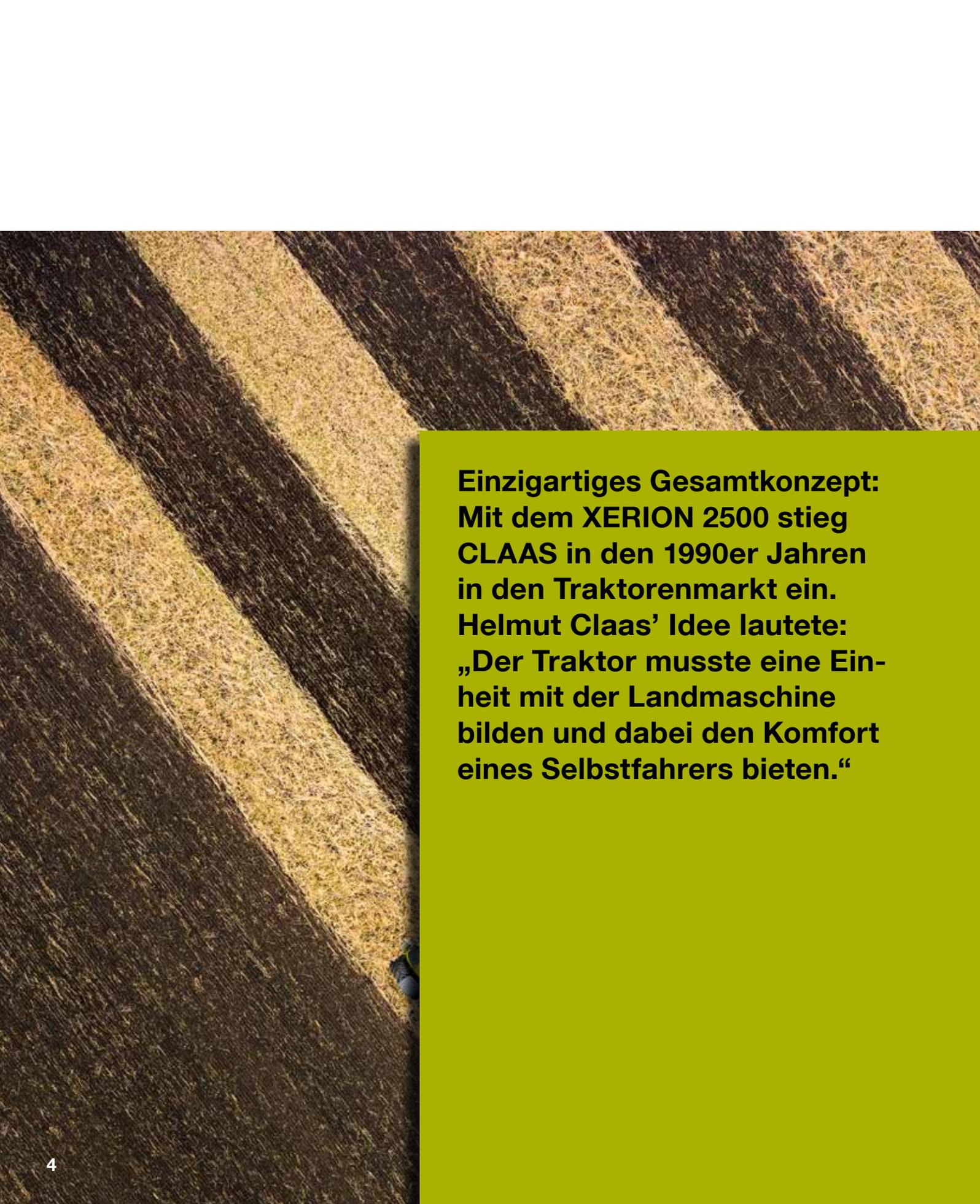
**Der Vorgänger: Der DOMINATOR, der sich zu einem der meistverkauften Mähdrescher Europas entwickelte, zeugt wohl am ehesten von der technischen Kreativität, dem Weitblick von Helmut Claas. Es war die erste Landmaschine der Welt, die in Modulbauweise und im Simultaneous-Engineering-Verfahren entwickelt wurde. Der Mähdrescher war eine „Bread-and-butter Line“, die 1971 auf den Markt kam. Der erste LEXION stand ab 1996 zum Verkauf.**



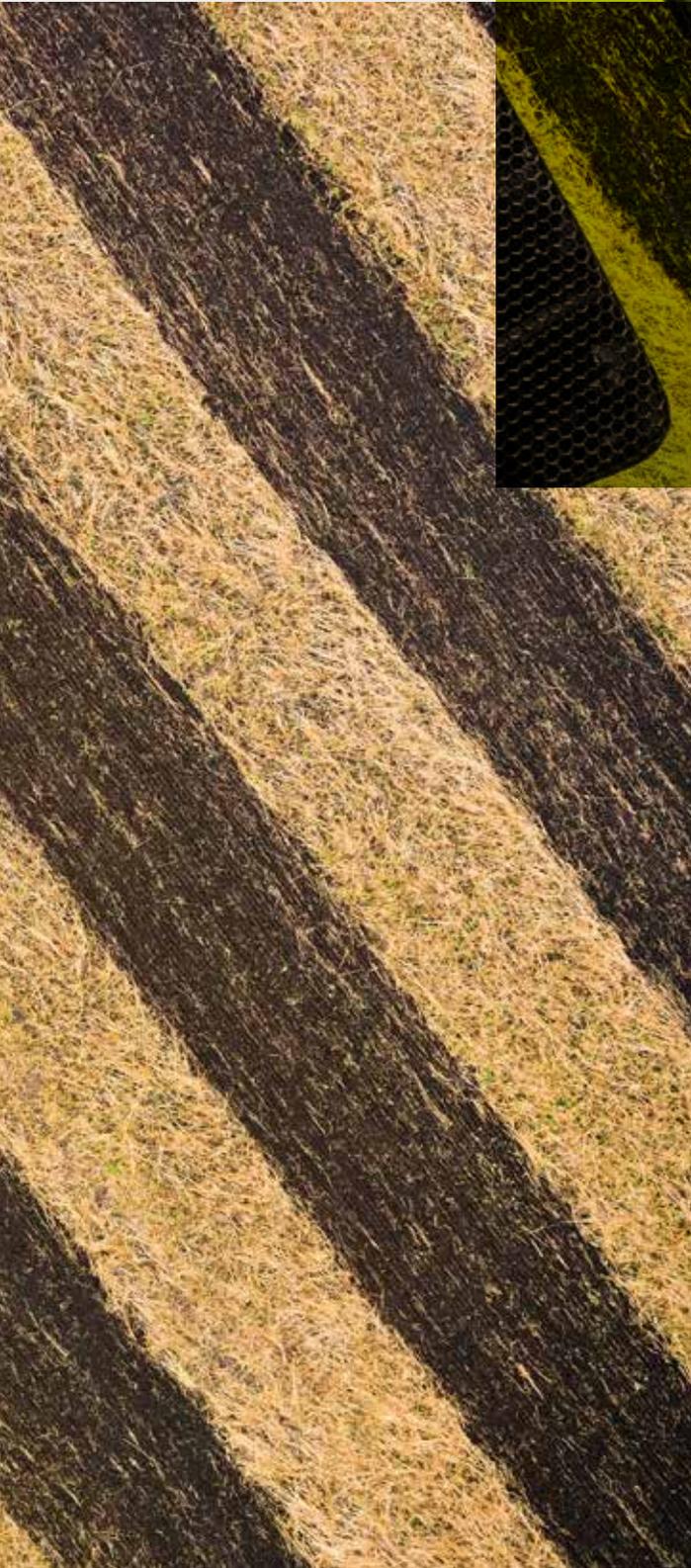




**Sensorik und Software** sorgen für eine nachhaltigere Landwirtschaft. Bestes Beispiel: der „Sustainable Tractor of the Year 2021“. Optimiert wurde beim AXION 960 CEMOS die Abstimmung von Motor und Getriebe zugunsten von mehr Effizienz, kombiniert mit einem einzigartigen Geräteassistenten. Generell helfen heute CLAAS Technologien wie GPS-Steuerung und die Vernetzung der Maschinen Landwirten dabei, ihre Maschinenparks und Ernteketten ressourcenschonend zu organisieren.



**Einzigartiges Gesamtkonzept:  
Mit dem XERION 2500 stieg  
CLAAS in den 1990er Jahren  
in den Traktorenmarkt ein.  
Helmut Claas' Idee lautete:  
„Der Traktor musste eine Ein-  
heit mit der Landmaschine  
bilden und dabei den Komfort  
eines Selbstfahrers bieten.“**



**Sensorik und Software** sorgen für eine nachhaltigere Landwirtschaft. Bestes Beispiel: der „Sustainable Tractor of the Year 2021“. Optimiert wurde beim AXION 960 CEMOS die Abstimmung von Motor und Getriebe zugunsten von mehr Effizienz, kombiniert mit einem einzigartigen Geräteassistenten. Generell helfen heute CLAAS Technologien wie GPS-Steuerung und die Vernetzung der Maschinen Landwirten dabei, ihre Maschinenparks und Ernteketten ressourcenschonend zu organisieren.





**Modernste Produktion** aus der Industrie 4.0: Im französischen Le Mans kombiniert CLAAS Robotik, Internet of Things und virtuelle Realität, um seine Traktoren zu fertigen. Den nächsten Schritt geht das neue Werk in Harsewinkel mit dem Projekt SynPro 2020. Beide Standorte zeigen: **Modernste Ausstattung** und ergonomische Arbeitsplätze sind die Basis für intelligente Landmaschinen der Zukunft und bieten Raum, um neue Ideen Realität werden zu lassen.





**CLAAS France S.A.S. ist als französische Vertriebsgesellschaft weiter erfolgreich im Geschäft. Frankreichkenner Helmut Claas hatte sich in den 1950er Jahren zusammen mit seinem Bruder Reinhold Claas persönlich für die Gründung eingesetzt. Auch der Bau des Pressenwerks in Metz-Woippy und der Kauf des Traktorenwerks von Renault Agriculture gelangen mit Hilfe seines Engagements. Mit dem Blick für internationale Märkte und einem guten Gespür legte er so in einem bis heute wichtigen Markt die Grundlage, um CLAAS als Longliner der Landtechnik zu etablieren.**



**Modernste Produktion** aus der Industrie 4.0: Im französischen Le Mans kombiniert CLAAS Robotik, Internet of Things und virtuelle Realität, um seine Traktoren zu fertigen. Den nächsten Schritt geht das neue Werk in Harsewinkel mit dem Projekt SynPro 2020. Beide Standorte zeigen: **Modernste Ausstattung** und ergonomische Arbeitsplätze sind die Basis für intelligente Landmaschinen der Zukunft und bieten Raum, um neue Ideen Realität werden zu lassen.





# Inhalt

## 10

### **Gemeinsam wachsen**

Cathrina Claas-Mühlhäuser und Thomas Böck sprechen über die neue Unternehmensstrategie.

## 16

### **Vom Pferd zu Hightech**

Frankreichs Agrarwirtschaft ist bedeutend für die EU und aktuell mächtig in Bewegung.

## 22

### **Das „Einmal-im-Leben“-Projekt**

In Harsewinkel sorgt ein CLAAS Team für die historische Modernisierung der Produktion am Firmensitz.

## 32

### **Autonomes Ackern**

Die Robotik entwickelt sich rasant weiter – auch in der Landwirtschaft.

## 36

### **Bio geht auch groß**

Das Thema Nachhaltigkeit bringt konventionelle und ökologische Landwirtschaft näher zusammen.

## 40

### **„Eine clevere Symbiose“**

Was macht den „Sustainable Tractor of the Year 2021“ so besonders?

## 44

### **Future Crops**

Abseits der wichtigsten Nutzpflanzen tut sich was. Vier Beispiele.

## 46

### **Nachfolger gesucht**

Fehlende Nachfolge ist ein häufiger Grund für eine Betriebsschließung. Doch es gibt neue Lösungen.

## 52

### **Outro**

Diese Worte von Helmut Claas bringen auf den Punkt, was in Zukunft wichtig bleibt.



Das Magazin und den Geschäftsbericht finden Sie auch online unter: [geschaeftsbericht.claas.com](https://geschaeftsbericht.claas.com)

**Im Interview sprechen  
Cathrina Claas-Mühlhäuser  
und Thomas Böck über  
das neue Unternehmens-  
leitbild und die künftige  
Positionierung des  
Familienunternehmens.**



# **Gemeinsam**

# wachsen



# „Wir denken in Generationen, Generationen von CLAAS Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Generationen unserer Kunden.“

Cathrina Claas-Mühlhäuser

## **Frau Claas-Mühlhäuser, warum gibt es ein neues Unternehmensleitbild bei CLAAS?**

**Claas-Mühlhäuser** CLAAS ist seit über 100 Jahren ein erfolgreiches Familienunternehmen: Wir haben neue Technologien entwickelt, neue Märkte erobert und sind sehr viel internationaler geworden. Ein dazu passender Leitsatz meines Vaters hängt nicht nur in vielen Büros, sondern prägt auch unser Handeln: „If you want to be a leader – you must keep running.“ Wenn man „rennt“, sollte man auch wissen wohin. Als wir unsere strategische Landkarte neu bestimmten, waren viele Annahmen und Folgerungen nicht grundsätzlich neu. Wir haben sie nun weiter konkretisiert und einen strategischen Plan mit definierten Projekten aufgelegt. Zudem haben wir gemeinsam mit vielen Beteiligten unsere Marke repositioniert. Mit unserer Vision, unserer Mission und unseren Werten können wir jetzt eine zentrale Frage nach innen und nach außen neu beantworten: Wofür steht CLAAS?

## **Weshalb wird das Unternehmensleitbild dafür mit einer Getreidepflanze illustriert?**

**Böck** Eine Getreidepflanze besteht aus vielen wichtigen Einzelteilen – wie unsere Strategie. Nur wenn diese perfekt zusammenarbeiten, wird das Ganze größer als die Summe aller Teile. Alles baut aufeinander auf, ist miteinander verbunden und versorgt sich gegenseitig. Nur als Ganzes

und mit starken Wurzeln kann die Pflanze wachsen und neues Wachstum schaffen. Genau das erwarten auch unsere Kunden auf ihren Feldern von den Pflanzen – und von uns. Dafür wollen wir als Unternehmen und als Marke stehen: gemeinsam wachsen.

## **Welche strategischen Ziele und Initiativen leiten sich daraus ab?**

**Böck** Wir wollen ein unabhängiges Familienunternehmen bleiben. Das ist kein Selbstläufer. Deshalb richten wir uns noch stärker auf die Zufriedenheit unserer Kunden aus und verbinden das mit konkreten Wachstums- und Ergebniszielen. Zur Umsetzung haben wir sechs strategische Programme gestartet, deren ambitionierte Ziele wir bis 2025 erreichen wollen. Ihr Fokus liegt unter anderem auf einem Wachstum im Traktorengeschäft sowie des Aftersales-Bereiches. Während wir das Erntetechnikgeschäft in den Wachstumsmärkten deutlich ausbauen, gilt es hier in Europa, die unangefochtene Nummer eins zu bleiben. Dafür brauchen wir einen weiteren Technologiepush, den wir jetzt mit dem Programm „Smart Farming – Automation – New Technologies“ initiieren. Von unseren Kunden war schon die Rede: Mit ihnen teilen wir die Leidenschaft für Landwirtschaft und stellen sie überall ins Zentrum unserer Arbeit. Wir möchten ihnen dabei helfen, ihre Ziele nachhaltig zu verwirklichen, und sie so zu den Besten in ihrem Feld machen.



**Macht es einen Unterschied, sich als Familienunternehmen neu zu positionieren?**

**Claas-Mühlhäuser** Auf jeden Fall. Wir denken langfristig, agieren als ein Team und verfolgen hartnäckig unsere Ziele: egal ob es um neue Technologien, das Wachstum im Traktorengeschäft oder den Ausbau in Russland und Nordamerika geht. Dabei gehen wir langfristige Bindungen ein und schauen nicht nur auf das Hier und Jetzt. Wir denken in Generationen, Generationen von CLAAS Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Generationen unserer Kunden.

**„Zum Erreichen unserer Ziele brauchen wir einen weiteren Technologiepush, den wir jetzt mit dem Programm ‚Smart Farming – Automation – New Technologies‘ initiieren.“**

Thomas Böck



## Gemeinsam wachsen.

Dafür wollen wir als Unternehmen und als Marke stehen: Unser Unternehmensleitbild im Überblick.

# Unser strategischer Plan.

Strategische Programme

Aktivitäten der Geschäftsfelder und Zentralfunktionen

# Unsere Wurzeln.

Die Wurzeln unseres Unternehmens reichen bis in das Jahr 1913 zurück. Die CLAAS Strategie soll die Fortsetzung des Erfolgs sichern und den Weg für weiteres, nachhaltiges Wachstum ebnen. Wir wollen gemeinsam wachsen – mit allen Mitarbeitenden, unseren Partnern und unseren Kunden.

# Unsere Mission.

Wir bringen leidenschaftliche Menschen und brillante Ideen mit hochentwickelten Technologien zusammen. So unterstützen wir Agrarprofis mit vernetzter Landtechnik und zukunftsfähigen Lösungen, die einen Mehrwert schaffen. Auf dem Feld und darüber hinaus.



# Unsere Vision.

Wir ermöglichen es Landwirten, die Besten in ihrem Feld zu sein.

# Unsere Ziele.

Kundenzufriedenheit  
Kundenzufriedenheitsindex

Wachstum  
Jährliches Umsatzwachstum (CAGR) 6 %

Profitabilität  
Umsatzrendite 7 %

# Unsere Markenpositionierung.

## Markengrundsätze und Werte

Wir streben nach Exzellenz.  
Nah | unterstützend | innovativ

Wir denken und handeln unternehmerisch.  
Verantwortungsvoll | zuverlässig | engagiert

Wir sind ein Familienunternehmen.  
Gemeinsam | verbunden | vorausschauend

# Vom Pferd zu Hightech

Die Landwirtschaft in Frankreich gilt als eine der innovativsten weltweit. Hunderte Agritechs sind dabei, einen nötigen Wandel voranzutreiben, um auf die großen Herausforderungen wie Demographie, Klimawandel und Umweltschutz zu reagieren.

Text: Dirk Böttcher



Paris  
Vélizy  
Le Mans  
Ymeray



**5**

**Mio. ha**

Ackerfläche für Weichweizen in Frankreich im Jahr 2019

18

Mio. ha

Gesamtackerfläche in  
Frankreich (2019)

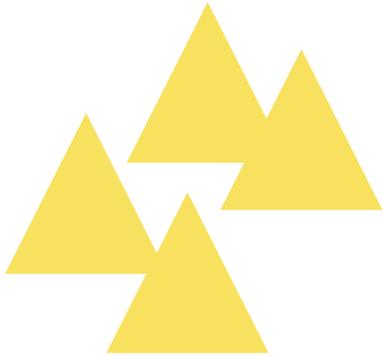


Metz-  
Woippy



0,7  
Mio. ha

Ackerfläche für  
Weinanbau



**D**

as Klischee der Landwirtschaft Frankreichs sind die violetten Lavendelfelder der Provence oder die malerischen Weinanbaugebiete des Burgunds. Das mit Abstand wichtigste Produkt, das auf französischen Böden angebaut wird, wirkt gegen diese Postkartenidylle fast langweilig: Frankreich ist größter Weizenproduzent der EU-27-Staaten.

Mit für 2020 notierten knapp 29,5 Millionen Tonnen stehen die Franzosen weltweit auf Platz sechs. In den vergangenen zwei Jahren mussten die Farmer allerdings schmerzliche Ernteverluste in Kauf nehmen: 2019 und 2020 sanken die Erträge jeweils im Vergleich zum Vorjahr. Für 2021 verzeichnet man wieder eine Steigerung, allerdings auf weiterhin niedrigem Niveau. Dazu leidet die Qualität: Vor allem der Weichweizen erreichte häufig nicht die nötige Kornfüllung und endete als Futterweizen. Die Gründe für die Einbußen bei Menge und Qualität sind vielfältig – die Ansätze, die Situation zu verbessern, aber auch.

So wird der Ruf nach moderner Technik immer lauter. Man hat einiges nachzuholen – und tut das auch. War noch bis in die 1960er Jahre oftmals noch das Pferd die einzige „Maschine“ auf einer Farm – gilt Frankreich heute mit geschätzt mehr als 250 Agri-Start-ups als einer der innovativsten Märkte. Für diesen Geist der Modernisierung steht Hervé Pillaud. Ein immerhin über 60-jähriger Viehzüchter, der als Redner, Buchautor und Blogger landesweit eine kleine Berühmtheit geworden ist und sich „Digital Evangelist der Landwirtschaft“ nennt. Er sagt: „Wir Landwirte müssen endlich Nutzer von Technologie werden und die Landwirtschaft von einem input-intensiven zu einem wissensintensiven Sektor machen.“

Vor allem digitale Technologien könnten der Schlüssel zu einer rentableren und umweltfreundlicheren Landwirtschaft sein. Davon ist man auch bei La Ferme Digitale überzeugt, einer Gemeinschaft französischer landwirtschaftlicher Start-ups und Unternehmen, die die Entwicklung innovativer Instrumente unterstützt, etwa um die Verwaltung von landwirtschaftlichen Betrieben zu optimieren oder Produktionskosten zu senken. Hervé Pillaud ist Ehrenmitglied bei La Ferme Digitale und gut vernetzt. Er bewirtschaftet nicht nur seinen landwirtschaftlichen Betrieb im Loiretal, sondern ist auch Vorsitzender der Abteilung für Innovation und Forschung der Landwirtschaftskammer dieser Region und schließlich auch noch Mitglied des Nationalen Rates für digitale Transformation und Leiter der Gruppe Etablières, einer Bildungseinrichtung für Landarbeiter.

Pillaud glaubt, dass Frankreich in puncto Digitalisierung viel aufgeholt habe, nicht mehr weit hinter den führenden Nationen Deutschland und den Niederlanden liege. Mehr als die Hälfte der Betriebe im Land seien umfassend digitalisiert. Wer diesen Weg nicht gehe, so Pillaud in einem Interview, der werde aus dem Markt gedrängt. Pillaud verweist auf einige Beispiele, die Betriebe „dynamischer“ machen: „Digitale Hilfsmittel helfen bei der Auswahl der am besten geeigneten Pflanzensorte je nach Art des Feldes und Drohnen liefern Daten über die im Boden vorhandenen Nährstoffe oder das Wasser und senden sie an

**430.000**  
**Arbeitsplätze**  
**hängen direkt an**  
**der französischen**  
**Landwirtschaft.**

**2,4 Mio.**  
**Menschen**  
**sind indirekt mit**  
**der Branche ver-**  
**knüpft, damit ist**  
**sie ein gewichti-**  
**ger Wirtschaftsfaktor.**

**76 Mrd. €**  
**ist der Gesamt-**  
**wert der Agrar-**  
**produktion**  
**Frankreichs.**

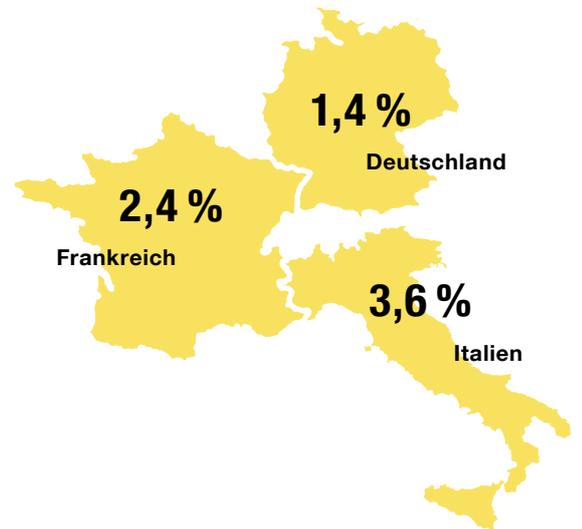
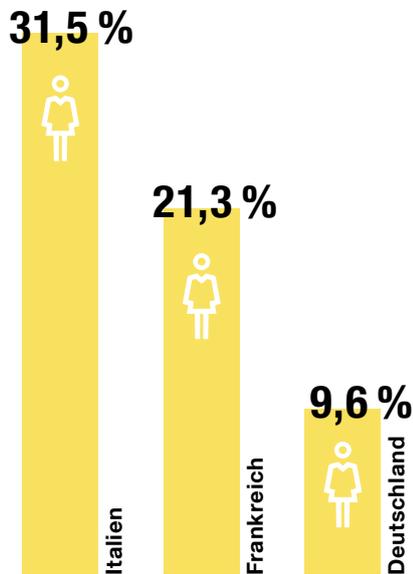
die Dünge- und Bewässerungsgeräte, um die Gesundheit und Produktivität der Pflanzen zu optimieren.“

#### **Unterstützer des Wandels**

CLAAS hat es sich zur Aufgabe gemacht, die französischen Landwirte bei ihrer digitalen Transformation zu unterstützen. Bruno Chapon, Direktor des Landmaschinenhändlers Gueudet Agricole mit Sitz in Beauvais (Hauts-de-France), arbeitet jeden Tag daran. Die Betriebe von Gueudet befinden sich im Herzen eines sehr großen Getreideanbaugebiets.

Chapon spricht mit großer Freude über seine Arbeit. Der leidenschaftliche Geschäftsmann stellt fest, dass immer mehr Landwirte „intelligente“ Technologien einsetzen wollen, zum Beispiel spezielle Maschinen zur Bewirtschaftung von Pflanzendecken und Unkraut oder GPS-gesteuerte Fahrzeuge. „Unsere Aufgabe ist es, die Landwirte in dieser Phase zu unterstützen“, erklärt Chapon und fügt an: „Wir bieten denjenigen, die intelligente Landmaschinen einsetzen wollen, die Möglichkeit, neue oder gebrauchte CLAAS Maschinen mit Hightech-Ausstattung zu kaufen oder zu mieten.“ In Beauvais sind leistungsstarke Traktoren für die riesigen Getreidefelder sehr gefragt. Dank moderner Steuerungstechnik, dem Einsatz von Satelliten zur Geolokalisierung von Arbeitsabläufen, aber durch Smartphones, Software und sogar Drohnen fahren CLAAS Traktoren heute nahezu autonom.

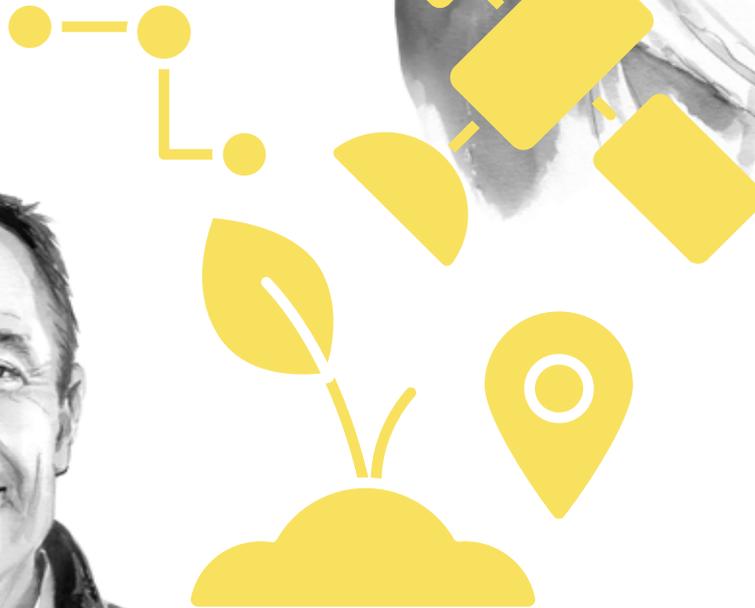
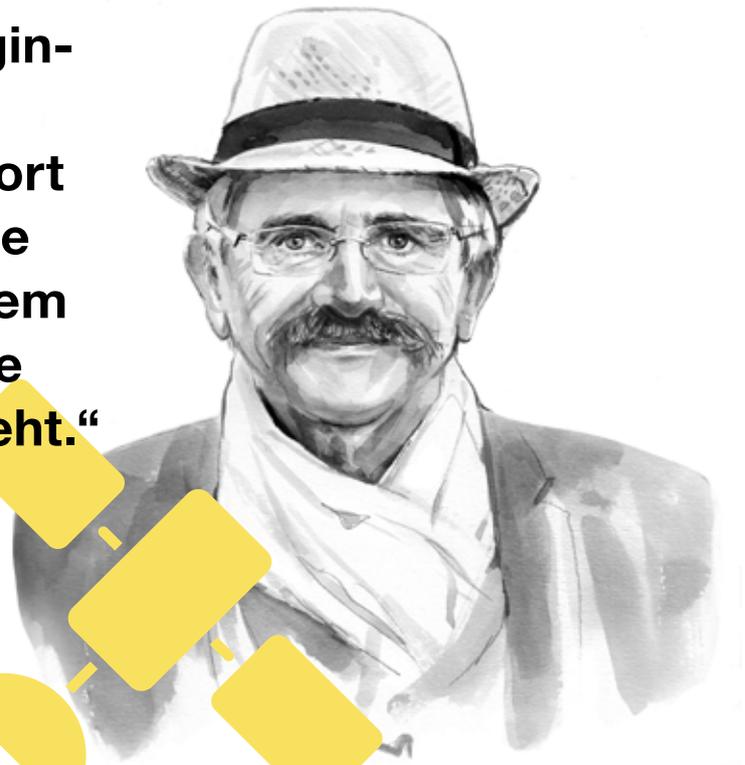
Wie in vielen anderen Regionen sind die Landwirte in der Region Hauts-de-France vor allem mit dem Wetter konfrontiert. Im Jahr 2020 und auch in diesem Jahr konnten viele Anbauflächen wegen überdurchschnittlicher Niederschläge gar nicht erst bestellt werden oder es litt die Qualität der Ernte. In den Vorjahren war es die Hitze, die den Bauern zu schaffen machte. In diesen Extremsituationen ist es wichtig, mit Präzision zu arbeiten. Die CLAAS Tochter 365FarmNet bietet mit CLAAS Crop View ein auf Satellitendaten basierendes Überwachungssystem an, das in Echtzeit Informationen über den Bodenzustand und die Vegetationsentwicklung liefert. Auf diese Weise wissen die Landwirte, wo sie auf dem Feld viel oder wenig düngen oder bewässern müssen.



**Frankreich ist der größte Agrarproduzent der EU-27-Staaten.**

**„Die Landwirtschaft muss beginnen, in einer horizontaleren Welt zu denken, in der das Wort Zusammenarbeit wieder seine volle Bedeutung erlangt, indem sie eine noch nie dagewesene Anzahl von Akteuren einbezieht.“**

Hervé Pillaud,  
französischer Landtechnikexperte



**„Wir versuchen, die Landwirte über den Einsatz intelligenter Technologien zu informieren und im Umgang mit unseren Maschinen zu schulen.“**

Bruno Chapon,  
CLAAS Händler aus Hauts-de-France

### Die Agritechwelle

Auch Genossenschaften wie InVivo, die mehr als 3.000 Unternehmen vereint, nehmen diese Herausforderungen an und bieten ihren landwirtschaftlichen Mitgliedern eine breite Palette an Lösungen und Produkten an. Etwa die Software Smag, die heute rund zehn Millionen Hektar des französischen Agrargebiets abdeckt und den Landwirten über das Smartphone Zugriff auf querverweisende Informationen über das Wetter, optimale Daten zum Sprühen von Dünger, zu Saatgut, Düngeplänen und der Einhaltung von gesetzlichen Vorschriften ermöglicht. „In Frankreich treiben vor allem die komplizierten regulatorischen Auflagen den Einsatz von Software, während die Technologien anderswo eher zur Optimierung der Produktivität entwickelt werden“, erklärte Stéphane Marcel, Leiter der Abteilung Digitalisierung bei InVivo, jüngst in einem Interview. Neben der genauen Kartierung von Grasflächen oder bisherigen Wasserläufen müssen die Landwirte beispielsweise computergestützte Ausbringungsaufzeichnungen führen.

InVivo wählt auch Saatgutsorten aus, die am besten zu den Böden und dem Sektor des jeweiligen Landwirts passen, und steigert so die Produktivität und Qualität bei gleichzeitiger Schonung der Umwelt. Frankreich ist dank seines vielseitigen Klimas und seiner langjährigen Erfahrung in diesem Bereich ein ideales Land für die Saatguterzeugung – auch für andere Staaten.

Der anderen großen Herausforderung, der Anfälligkeit von landwirtschaftlichen Betrieben gegenüber dem Klimawandel, widmen sich Forscher des Nationalen Forschungsinstituts für Landwirtschaft, Ernährung und Umwelt (INRAE). Wissenschaftler des INRAE in Toulouse untersuchen zum Beispiel Taktiken zur Bewältigung extremer Wetterereignisse, simulieren dafür die Produktion von Futtermitteln für die nächsten 30 bis 50 Jahre und korrelieren dies mit den Wettervorhersagen von Météo France. Erste Ergebnisse deuten darauf hin, dass es innerhalb eines Jahres und auch zwischen den Jahren erhebliche Schwankungen bei den Erträgen geben wird.

**250 Agri-Start-ups sind nach Schätzungen in Frankreich aktiv, daher gilt das Land als einer der innovativsten Landtechnikmärkte.**

**2,2 Mio. ha Ackerfläche wurden 2019 für ökologische Landwirtschaft genutzt.**

### Die neue Generation unterstützen

CLAAS ist an vielen dieser Aktivitäten beteiligt. „Wir versuchen, die Landwirte über den Einsatz intelligenter Technik zu informieren und sie im Umgang mit unseren Maschinen zu schulen“, erklärt Händler Bruno Chapon. Manchmal fehle es in den Betrieben noch an diesem Know-how, vor allem weil die Berufsausbildung hauptsächlich auf die Mechanik, nicht aber auf den Einsatz digitaler Werkzeuge ausgerichtet sei. In seinem eigenen Unternehmen bildet Chapon selbst Lehrlinge aus. Es geht ihm auch darum, seine Philosophie weiterzugeben: „Wir sind immer auf der Suche nach Innovationen, und das ist es auch, was CLAAS ausmacht.“ So sind die neuesten CLAAS Maschinen jetzt mit einem Fernwartungsservice ausgestattet, der einen schnellen und direkten Zugriff ermöglicht.

Um den Wandel in der Landwirtschaft auch in Zukunft mitgestalten zu können, aber auch um diesen Wandel selbst einzuleiten, hat CLAAS im Mai dieses Jahres eine umfassende Modernisierung und Digitalisierung der eigenen Traktorenproduktion in Le Mans gestartet. Das Projekt „Future Fabric“ wird in drei Jahren abgeschlossen sein. Danach sollen in der neuen Fabrik pro Jahr bis zu 13.000 Traktoren der AXION und der ARION Reihe gebaut werden, mit autonomen Fahrzeugen in der Produktion und dem Einsatz von Augmented und Virtual Reality, um den gesamten Produktionsprozess jederzeit zu visualisieren.

Um mit den Worten von Herrn Pillaud zu schließen: „Der Wandel ist unausweichlich. Die Landwirtschaft muss beginnen, in einer horizontaleren Welt zu denken, in der das Wort Zusammenarbeit wieder seine volle Bedeutung erlangt, indem sie eine noch nie dagewesene Anzahl von Akteuren einbezieht. Die Landwirtschaft muss ihre Grundlagen wiederentdecken, indem sie kollektives und gemeinschaftliches Arbeiten bevorzugt und anfängt, Technologien zu nutzen, um kollektive Intelligenz zu mobilisieren.“ Demographie, Klima- und Umweltveränderungen nennt er als die drei großen Herausforderungen dieses Jahrhunderts und sagt: „Die Landwirtschaft in ihrer Vielfalt wird im Zentrum dieser Herausforderungen stehen.“



# Das „Einmal-im- Projekt



**Die alte Produktionshalle abreißen und eine neue bauen. Bis zum letzten Tag Mähdrescher montieren, die Produktion digitalisieren und die Intralogistik neu ausrichten: Das Projekt „SynPro 2020“ steht für zukunftsweisende Modernisierungen mitten im Herzen des Firmensitzes. Ein Besuch bei den Protagonisten eines Projekts, das selbst für ein Traditionsunternehmen wie CLAAS eine einmalige Herausforderung darstellt.**

Text: André Boße



# -Leben“-

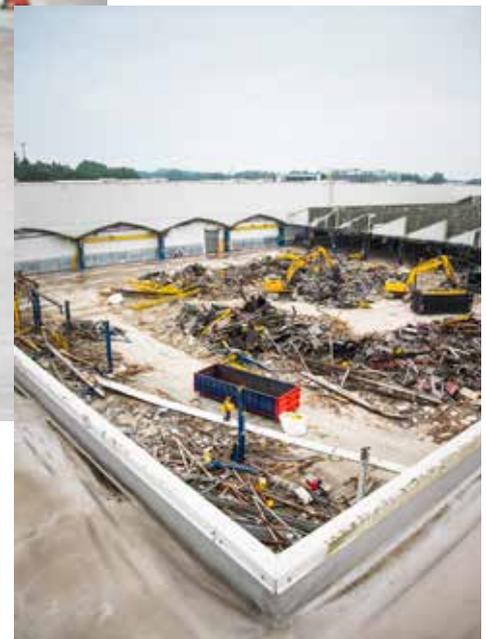


„Die Klarheit entsteht, wenn die Bagger kommen.“ Simon Krieter, ausgestattet mit Helm und Warnweste, schaut auf das Baufeld, auf dem drei schwere Baumaschinen ihrer Arbeit nachgehen. Ein Bagger reißt die alte Fabrikhalle am CLAAS Stammsitz in Harsewinkel ab, zwei weitere sortieren den Bauschrott, trennen Metall von Beton, beladen Container. Es ist Anfang Juli, vormittags, der Abrisstrupp ist seit acht Uhr im Einsatz. Dienstschluss ist erst, wenn es dunkel wird, gegen 22 Uhr. „Die werden heute einiges wegbekommen“, sagt Simon Krieter, 35 Jahre alt, Leiter des laufenden Modernisierungsprojekts, als zwei Laster die mittlerweile vollen Container aufladen. Das Baufeld – 15.000 Quadratmeter groß, zwei Fußballplätze würden hier hineinpassen – hat sich sichtbar geleert. Ein weiterer Schritt des Projekts „SynPro 2020“ ist getan. „Bis vor einigen Tagen haben wir vor allem mit Piloten und softwarebasiert geplant“, sagt Simon Krieter. „Jetzt wird’s konkret.“

Ob ihm ein bisschen mulmig zumute ist, jetzt, wenn Bagger diese altherwürdige Halle abreißen, in der fast 70 Jahre lang Mähdrescher gefertigt wurden, also mehrere Generationen von CLAAS Mitarbeitern tätig waren? „Nein, mulmig eigentlich nicht“, sagt Simon Krieter. „Wir haben alles, was passiert, sehr gut durchdacht und vorgeplant, fast vier Jahre lang.“ Dass es jetzt losgeht, dass mit den Baggern die Klarheit kommt – „das ist der Beginn der heißen Phase, auf die wir als Team hingefiebert haben.“ Er schaut noch einmal zu den Baumaschinen. Eine reißt ab, die beiden anderen sortieren mit einer Präzision, die fast schon etwas Meditatives ausstrahlt. „Dieses Projekt“, sagt der studierte Maschinenbauer mit Schwerpunkt Produktionstechnik, „ist anspruchsvoll.“ Aber, und man gestatte ihm diese flapsige Formulierung, „vor allem macht es Bock!“

**„Dies ist kein Einsparungsprojekt. Sondern eine Investition in die Zukunft, von der unsere Kunden und unsere Mitarbeiter in hohem Maße profitieren werden.“**

Simon Krieter (links)



**44** Mio. €

beträgt das  
Investitionsvolumen  
von „SynPro 2020“

### Aus zwei Linien wird eine

Mit „SynPro 2020“ modernisiert CLAAS im großen Stil seine Mähdrescherproduktion. 44 Millionen Euro investiert das Unternehmen in dieses Projekt. Die Kernidee: Zwei bislang getrennte Montagelinien werden zu einer synchronen Produktion zusammengeführt. „Das funktioniert“, so Simon Krieter, „weil wir für die Grundkonstruktion unserer Baureihen in Zukunft mehr gleiche Teile verwenden, als das früher der Fall war.“ Die Mähdrescher der neuesten Generation sind einerseits beinahe Unikate, ausgerüstet und justiert für den speziellen Bedarf des Kunden. Andererseits hat sich die grundlegende Konstruktion der Baureihen angeglichen. Dieser Plattformansatz ist die Voraussetzung dafür, das Angebot für den Kunden weiter zu erhöhen und dennoch effizient zu produzieren. Ab Herbst dann nur noch auf einer Montagelinie. Diese Effizienzsteigerung sei jedoch nur ein Aspekt von „SynPro 2020“. „Die neue Mähdrescherproduktion wird für mehr Qualität und bessere Arbeitsplätze sorgen“, wie Simon Krieter sagt. Und er betont eine Sache besonders: „Dies ist kein Einsparungsprojekt. Sondern eine Investition in die Zukunft, von der unsere Kunden und unsere Mitarbeiter in hohem Maße profitieren werden.“

Damit das funktioniert, muss das Timing stimmen. „Verzögerungen sind im Grunde ein No-Go“, sagt Simon Krieter. Zugute kommt dem Projekt der Produktionsrhythmus von CLAAS als Unternehmen mit saisonaler Taktung: Auf Hochtouren läuft die Fertigung vom Spätherbst bis zur Ernte im Sommer, darauf folgt die Zeit, wenn die verkauften Maschinen im Einsatz sind und der Service im Fokus steht. Entsprechend hat das Team um Krieter das Projekt so geplant, dass die ruhigere Phase inklusive der Betriebsferien optimal genutzt wird. „Wir haben einen denkbar einfachen Monatsplan entwickelt“, sagt Krieter. „Im Juli der Abriss, im August der Stahlbau und das Dach, im September die Technik, im Oktober die Betonage, im November der Einzug.“ Sehr bewusst habe sich das Team für klare Schritte entschieden. „Das kann man sich gut merken und das ist nachvollziehbar. Ein Plus für die Kommunikation.“ Wenn der Plan aufgeht.

Simon Krieter lächelt: „Klar, jeder Bau ist ein Risiko. Wichtig ist, dass man es gut managt.“ Dies gelingt mit einem Datenmodell, mit dessen Hilfe der Ingenieur und sein Team das Projekt diverse Male durchgespielt haben. „Alle Prozesse sind digital geprüft“,



**1950 & 1958 wurden die Hallenteile errichtet, die im Zuge von „SynPro 2020“ abgerissen worden sind.**



sagt Simon Krieter. Eventualitäten wurden vorge-dacht, Maßnahmen entwickelt. Das war die Theorie. Jetzt beginnt die praktische Phase. „Aktuell liegen wir ...“ – der Projektleiter schaut auf seine Uhr – „... vier Tage vor dem Plan.“ Er nickt zufrieden und wirkt wie ein Fußballcoach, der gerade mit seinem Team einen wichtigen Auswärtssieg errungen hat.

### Eingriff im Herzen der Produktion

Im Grunde ist der Abriss einer alten und Bau einer neuen Produktionshalle für Unternehmen nichts Ungewöhnliches. Was ist die Besonderheit bei „SynPro 2020“? Björn Evers bittet aufs Dach. Der Leiter der Werkplanung geht vorweg, oben angekommen, eröffnet sich eine neue Perspektive auf das Baufeld. Die fünf großen Bagger wirken von hier aus kleiner, aber nicht weniger kräftig. Was von hier oben er-

sichtlich wird: Das Baufeld liegt im Herzen der Produktion, umgeben von Hallenbereichen, die bereits modernisiert worden sind. Stellt man sich das CLAAS Werk in Harsewinkel wie einen menschlichen Organismus vor, dann sind Abriss und Neubau der alten Halle, gebaut 1952 und 1958, vergleichbar mit einer Ope-

ration am offenen Herzen. Und damit nicht ohne Risiko. „Wir müssen den neuen Teil so konstruieren, dass er nahtlos an die bestehenden Hallen andockt, dass er im wahrsten Sinne des Wortes auf Linie ist“, beschreibt Björn Evers. Seit 2008 ist der Bauingenieur in der Werkplanung tätig, die Idee zu „SynPro 2020“ habe schon seit Jahren auf dem Tisch gelegen. „Vor vier Jahren“, verrät er, „gab es jedoch einen Schlüsselmoment, in dem mir klar wurde, dass es bald losgehen wird.“ Helmut Claas – verstorben Anfang 2021, Sohn des Firmengründers August Claas – sei in die Fertigung gekommen, habe sich hingesetzt und dem Treiben etwa eine Stunde zugeschaut, schweigend, wohlwollend, mit Kennerblick. Dabei sah er, dass die Produktion der großen Mähdrescher immer an der gleichen Stelle stockte. Die alte Halle war an vielen Stellen mit 4,20 Metern so niedrig, dass der Motor in diesen Bereichen nicht auf die Maschine montiert werden konnte. Entsprechend staute sich die Fertigung auf, einige Monteure mussten warten, andere standen unter Stress. „Helmut Claas erkannte, dass für diese Einschränkungen eine neue Lösung her muss“, erinnert sich Björn Evers. Kurz danach lag die erste Machbarkeitsstudie des Projekts vor. Und es ging los.



**„Helmut Claas  
erkannte, dass  
eine neue Lösung  
hermuss.“**

Björn Evers





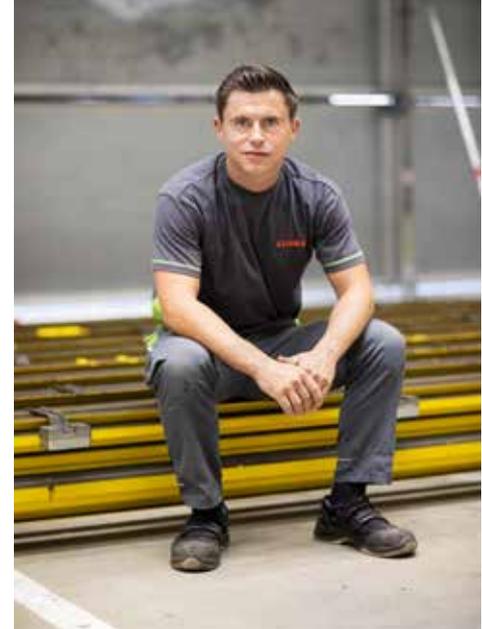
### Die Mitarbeiter mitnehmen

Runter vom Dach, rein in die Fertigung. Dorthin, wo ab November 2021 die Mähdrescherproduktion auf der neuen, vereinten Montagelinie starten wird, in einer mit 14 Metern mehr als dreimal so hohen Halle. Sebastian Griestop orientiert sich kurz, dann sagt er: „Genau hier war mein alter Arbeitsplatz, dort stand der Computer.“ Der 31-Jährige ist Teamsprecher, er und seine 13 Leute sind in der Modulmontage für den Mähdrescher LEXION tätig. „Schon eine komische Sache, dass unser Arbeitsplatz verschwunden ist“, sagt er. Das gute Gefühl: Er wird ihn bald wieder vorfinden, „ungefähr dort drüben“. Die letzten Monate an der alten Wirkungsstätte gestalteten sich anspruchsvoll. Einerseits lief die Mähdrescherproduktion auf Hochtouren. Die Auftragslage für die Modelle der Baureihen LEXION und TUCANO war gut, kein Kunde sollte wegen der Umstellung auf seine Maschine warten müssen. Parallel dazu plante Sebastian Griestop zusammen mit den anderen Teamsprechern den Wechsel: Wie bei einem Umzug mussten die Mitarbeiter ihre Werkzeuge und Maschinen sorgfältig kennzeichnen und einpacken. „Unser Anspruch war es, bei diesem Prozess die Leute mitzunehmen. Sprich: offen zu kommunizieren, was hinter dem Projekt steckt und welche Vorteile sich für jeden Einzelnen ergeben, wenn es im November wieder losgeht.“ Welche das sein werden? „Unsere Arbeit wird besser im Fluss sein, die Taktung wird steigen“, sagt er. „Und weil uns mehr Platz zur Verfügung stehen wird, wird es uns wesentlich leichter fallen, das passende Werkzeug und Material zu organisieren.“

### Kommissionierung im Supermarkt

Zur Beschaffung geht es ab November in den Supermarkt. Nicht in den um die Ecke. Sondern in den neuen Kommissionierbereich der Intralogistik. Julia Böhnke ist Leiterin der Abteilung, 38 Jahre alt, studierte Wirtschaftsingenieurin und seit gut zwei Jahren bei CLAAS. Der Job ihres in der Hochsaison 150 Menschen starken Teams: dafür zu sorgen, den Materialfluss vom Wareneingang bis in die Produktion sicherzustellen. In der passenden Menge und zur richtigen Zeit. Im Idealfall also genau dann, wenn der Arbeitsschritt anfällt. Fehlendes Material sorgt für Verzögerung, zu früh angeliefertes Material blockiert Fläche. „Daher ist die Kommissionierung immer ein Thema“, sagt Julia Böhnke, „zumal die Komplexität der Maschinen zunimmt. Die Kundenwünsche werden

**14 Meter hoch ist die neue Produktionshalle, die vorherige war mit 4,20 Metern deutlich niedriger.**



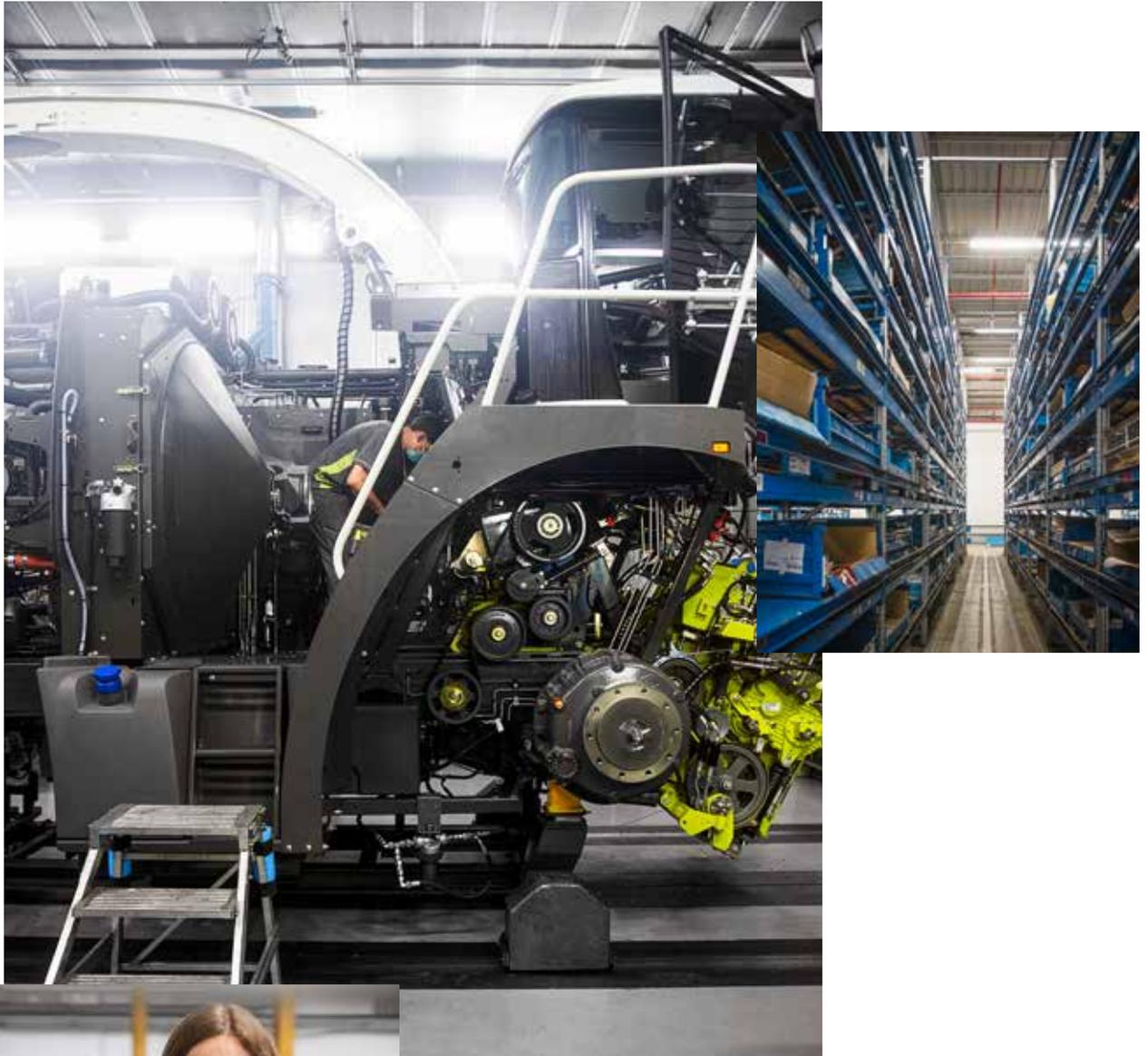
**„Unsere Arbeit wird besser im Fluss sein, die Taktung wird steigen.“**

Sebastian Griestop

immer individueller, dadurch steigt die Anzahl der unterschiedlichen Sachnummern, bei begrenzter Fläche in der Produktion.“ Die Umstellung der Mähdrescherproduktion auf eine Linie und der Neubau der Halle sind perfekte Anlässe, auch die Intralogistik neu auszurichten. Und hier kommt der Supermarkt ins Spiel, als zentrale Stelle, über die das zu kommissionierende Material zur Verfügung gestellt wird, um Fläche direkt in der Linie einzusparen. „Der Mitarbeiter geht mit unseren neu konstruierten Kommissionierwagen durch die Materialgassen: Links und rechts stehen Behälter mit Material. Das System zeigt ihm digital über ein Cockpit an, welche Teile aus welcher Kiste er für diesen bestimmten Maschinen-

**15.000 Quadratmeter beträgt die Fläche des Baufeldes, das entspricht ungefähr der Größe von zwei Fußballfeldern.**

auftrag einpacken muss“, beschreibt Julia Böhnke das Prinzip. Das verhindert Fehler, bedeutet für die Intralogistik das Ende der Zettelwirtschaft. Installiert wird der Supermarkt genau dort, wo in diesem Moment die Bagger ihre Arbeit verrichten. „Wir stehen also mitten in der Produktion, Intralogistik und Fertigung wachsen zusammen. Was sinnvoll ist, damit die Wege kurz sind“, sagt Julia Böhnke. Einen Testlauf gab es bereits, ein Jahr lang betrieb die Intralogistik einen Pilot-Supermarkt im Bereich der Endmontage. Die Erfahrungen waren positiv, die Technik



**„Intralogistik und Fertigung  
wachsen zusammen –  
was sinnvoll ist, damit die  
Wege kurz sind.“**

Julia Böhnke



**„Der TRION ist ein Paradebeispiel für eine Maschine, die wir dem Kunden nach seinen individuellen Wünschen anbieten und produzieren können.“**

Bernd Schicketanz



**„Die Produktion der neuen Mähdreschergenerationen hat unsere herkömmliche Fertigung an die Grenzen geführt.“**

Bernd Schapmann



funktionierte, erste Lerneffekte wurden ausgewertet. „Auf Basis dieser Erkenntnisse machen wir jetzt im Herbst weiter – nur, dass im neuen Supermarkt deutlich mehr Teile kommissioniert werden.“

#### **Varianz dank Modularisierung**

Ein Supermarkt mitten in der Fertigung – das klingt ungewöhnlich, ergibt für Bernd Schapmann und Bernd Schicketanz jedoch absolut Sinn. „Die Produktion der neuen Mähdreschergenerationen hat unsere herkömmliche Fertigung an die Grenzen geführt“, sagt Bernd Schapmann, „dieses umfassende Modernisierungsprojekt kommt genau zur richtigen Zeit.“ Er und Schicketanz sind seit vielen Jahren im Unternehmen tätig, als Montageleiter verantworteten sie bislang jeweils eine der zwei Linien. Jetzt arbeiten sie daran, die Prozesse so umzustellen, dass die Fertigung ab November auf einer Linie funktioniert. Beim Gang durch die Hallen trifft die Vergangenheit auf die Zukunft. „Dort hinten“, sagt Bernd Schapmann und zeigt in Richtung der unermüdlichen Bagger, „stand mein allererstes Büro hier bei CLAAS.“ Kommt da Wehmut auf? „Ganz kurz“, sagt er, „aber schnell überwiegt die Freude auf das, was kommen wird.“ Ein Teil der Zukunft wartet am Prüfstand, ein Mähdrescher der neuen Baureihe TRION, eines Allrounders mit Bestseller-Potenzial. „Der TRION ist ein Paradebeispiel für eine Maschine, die wir dem Kunden nach seinen individuellen Wünschen anbieten und produzieren können“, sagt Bernd Schicketanz. Von der hohen Varianz profitiert der Kunde, der Plattformansatz wiederum erlaubt CLAAS eine effiziente Produktion. „Das ist die Win-win-Situation – für den Kunden und uns als Hersteller. Davon profitieren wir ab November, sobald wir auf einer Linie montieren.“

#### **Ein unvergessliches Jahr**

Noch einmal zurück auf das Dach, zu Björn Evers, dem Leiter der Werkplanung. Es ist früher Abend, der Abriss geht voran, das Projekt wird seinen viertägigen Puffer behalten. „Das ist gut“, sagt Björn Evers, „aber bei Prognosen bin ich vorsichtig, das hat mich dieses Jahr gelehrt.“ Die dritte Welle der Coronapandemie, die damit einhergehende Materialknappheit, dazu im Februar gigantische Schneemassen, der Sommer mit seinen Unwettern. „Wir hatten so einige Herausforderungen zu meistern“, sagt Björn Evers. Für ihn steht schon jetzt fest, dass man dieses Jahr in der Firmengeschichte so schnell nicht vergessen wird. Unten, in der Fertigungshalle, wird es

**470 Tonnen CO<sub>2</sub> werden durch den neuen Hallenteil pro Jahr eingespart, zum Beispiel dank besserer Dämmung und Tageslichteinstrahlung.**

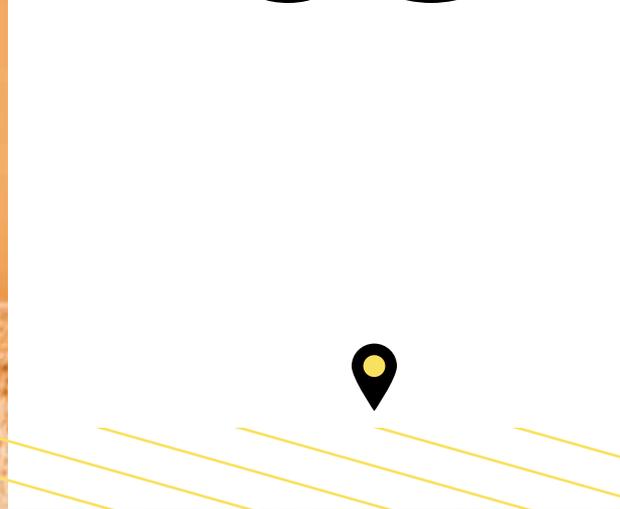


derweil leerer. Die Mitarbeiter verabschieden sich in den Feierabend, starten in die Ferien. Für viele ist der Urlaub in diesem Jahr länger als sonst, wer Überstunden angehäuft hat, baut sie ab, solange die Produktion ruht. Für Werkplaner Björn Evers und Projektleiter Simon Krieter gilt das nicht, sie verantworten die Prozesse, sind fast täglich auf der Baustelle – und wenn nicht, dann verfolgen sie den Fortschritt über die Bilder einer Webcam. Stichtag für den Neustart der Mähdrescherproduktion ist der 29. November, Simon Krieter beschreibt das Szenario: „Die Kollegen kommen wieder und richten ihre Arbeitsplätze ein, die Intralogistik nimmt den Supermarkt in Betrieb, Schritt für Schritt beginnt die Montage auf der neuen Linie.“ Dann ist er mit dem Urlaub dran, oder? „Nein, denn ‚SynPro 2020‘ endet nicht, wenn die Halle steht, sondern wenn die Halle lebt und der Betrieb reibungslos läuft.“ Dabei macht er nicht den Eindruck, als sei das für ihn ein Problem. „So ein umfassendes Projekt stemmt man nur einmal im Leben. Und das genieße ich.“

**„SynPro 2020‘ endet nicht, wenn die Halle steht, sondern wenn die Halle lebt und der Betrieb reibungslos läuft.“**

Simon Krieter

# Autonomes



# Ackern

# Die Robotik entwickelt sich rasant weiter – auch in der Landwirtschaft. Die neueste Generation von Agrarrobotern erledigt als universell einsetzbare Plattformen präzise unterschiedlichste Agrar-Jobs. Und das wird in Zukunft immer gefragter sein.

Text: Jörg Huthmann

**I**m Stall sind selbstständig arbeitende Maschinen bereits in großem Stil etabliert – und zwar in Form von Melkautomaten. In den Niederlanden etwa waren 2020 schon ein Drittel aller Milchviehbetriebe damit ausgerüstet.

Auch in anderen Ländern beweisen Melkautomaten schon länger, dass sie sinnvolle Helfer sein können. In der Außenwirtschaft, in der vor allem die sicherheitstechnischen Hürden höher sind, könnte der großflächige Einsatz von selbstständigen Maschinen schneller gefragt sein als bisher prognostiziert. Denn nicht nur Vorgaben aus der Politik oder der Klimawandel verändern die Landwirtschaft rasant. Auch ein verstärktes Bewusstsein für die ökologische Bodenbearbeitung sorgt unter anderem dafür, dass sich der großflächige Einsatz von Agrarchemie verringert. Gleichzeitig wollen immer weniger Menschen auf

dem Acker arbeiten. Somit fehlen Arbeitskräfte für die sogenannten 3D-Tätigkeiten, also alles, was „dull, dirty and dangerous“ ist, oder auf Deutsch: stumpf, schmutzig und gefährlich. Die Corona-Pandemie hat den Arbeitskräftemangel noch verschärft, besonders im Bereich Erntehilfen. Agrarroboter könnten Abhilfe schaffen.

## Große und kleine Vorteile

Doch auf welchem Stand ist die Robotik bei Erntemaschinen? Ihre Weiterentwicklung zeigt sich in höheren Geschwindigkeiten, gesteigerten Bildwiederholraten, neuen Bauweisen und auch neuer Bordelektronik für längere Betriebszeiten und eine höhere Belastung. Aktuelle Modelle gibt es in diversen Größen und Formen: Filigrane Konstruktionen, die in skalierbaren Schwärmen arbeiten. Und es gibt tonnenschwere Mehrzweckroboter, die Traktorenarbeit übernehmen. Dr. Girish Chowdhary ist Juniorprofessor für Agricultural and Biological Engineering und Computerwissenschaften an der University of Illinois sowie Director des Field Robotics Engineering and Sciences Hub (FRESH). Er arbeitet an Roboterlösungen, die ihren Platz zwischen Großmaschinen und menschlicher Handarbeit haben. Er weiß, dass so eine autonom agierende Großmaschine eine administrative Herausforderung darstellt. „Ein autonomer Roboter in Traktorgröße wirft auch Haftungs- und Sicherheitsbedenken auf. Wer ist für eventuelle Schäden verantwortlich?“ Das heißt: Trotz mehrfach redundanter interner Sicherheitssysteme und virtueller Zäune (Geofencing) gilt es zu bedenken, was passiert, wenn die Technik versagt. Eine ähnliche Diskussion, wie sie zum autonomen Fahren im Straßenverkehr stattfindet. Hier schaut die Landtechnikindustrie interessiert hin.

## Autonomie unter Aufsicht

Im Einsatz sind große Traktoren heute schon mit der sogenannten Autonomiestufe 1, was bedeutet, dass sie eigenständig operieren, dabei aber ständig beaufsichtigt werden müssen. „Hands off, but not eyes off“ nennen das die Fachleute, so ist es etwa auch in

Maschinen wie dem CLAAS LEXION gängig. Die Autonomiestufe 2, bei der die Roboter unbeaufsichtigt wären („Eyes off“), ist besonders bei großen Maschinen juristisch mit Haftungsfragen verbunden. Bei kleineren Robotern hingegen scheint die Autonomiestufe 3 – ein Bediener für viele Roboter – nicht die gleichen Hürden zu bedeuten. Daher glaubt Chowdhary, dass „kleinere Roboter in Europa oder in den USA leicht in großem Maßstab einzuführen wären, weil sie bei anormalem Verhalten weniger Schaden anrichten und so ein sehr viel geringeres Risiko darstellen“.

#### **Keine Konkurrenz der Konzepte**

Die Hersteller großer Erntemaschinen betonen: Große Flächen und Mengen in kurzer Zeit zu ernten, das werden Roboter in absehbarer Zeit nicht leisten können. Diese Haltung teilt Professor Chowdhary nur zum Teil: „Kleine Ernteroboter werden es schwer haben, die etablierten Großmaschinen in diesem Bereich zu verdrängen“, so der Experte. „Ich glaube aber, dass kleine Roboter in der Landwirtschaft viel erfolgreicher sein werden, wenn es um Dinge geht, die große Maschinen nicht erledigen können.“ Letztlich gehe es gar nicht um einen Wettbewerb zwischen kleinen und großen Maschinen. Vielmehr gehe

**„Kleine Maschinen werden den Landwirten neue Optionen bieten, die die Möglichkeiten ergänzen, die sie heute mit großen Maschinen haben.“**

Dr. Girish Chowdhary

es darum, dem Landwirt mehr Möglichkeiten zu geben. „Kleine Maschinen werden den Landwirten neue Optionen bieten, die die Möglichkeiten ergänzen, die sie heute mit großen Maschinen haben“, ist Chowdhary überzeugt. „Kleine und leichte Roboter haben im Außeneinsatz viele Vorteile“, so Girish Chowdhary. Zu nennen sei etwa ihre geringe Bodenverdichtung. „Ein weiterer Pluspunkt ist ihre Skaleneutralität. Kleine Betriebe können weniger Roboter einsetzen und große Betriebe können mehr einsetzen. Großgeräte sind meist in großen Betrieben kosteneffizient.“ Bei Reihenkulturen wie Mais, Sojabohnen und Baumwolle ermöglichen kleine Roboter den Zugang bei Unterdach- beziehungsweise Unterfolianbau.

#### **Plattformlösung für flexiblen Einsatz**

Neben Spezialisten wie Ernterobotern für Spargel oder für Erdbeeren gibt es auch integrierte Lösungen. CLAAS setzt mit seiner Beteiligung an dem Unternehmen AgXeed auf eine solche und verfolgt einen Plattformansatz. AgXeed mit Sitz in Oirlo in den Niederlanden, etwa 20 Kilometer westlich von Geldern, ist kein klassisches Start-up, sondern ein Zusammenschluss erfahrener Landtechnikspezialisten, die neue Wege gehen. Ihr AgBot ist eine Plattform, die wie ein Traktor viele verschiedene Aufgaben erledigen kann und über mechanische und elektronische Schnittstellen mit unterschiedlichen Anbaugeräten arbeitet. Einige Eckdaten: 156 PS aus einem diesel-elektrischen Antrieb, Rad- oder Vollraupenfahrwerk und ein Dreipunktkraftheber. Mit maximal sechs Tonnen Gesamtgewicht ohne Ballastierung bringt er wenig Druck auf die zu bearbeitenden Flächen und erfüllt mit geringer Bodenverdichtung eine wesentliche Forderung nachhaltiger Landwirtschaft.

#### **Buchbarer Service**

Noch haben die vollautomatischen Helfer – kleine wie große – ihren Preis. Dazu kommt, dass wegen des hohen Entwicklungsdrucks eine einmal gekaufte Maschine schnell an Wert verliert. Das macht Roboter für „Farming as a Service“ interessant, vor allem bis sie industrialisiert verfügbar sind. Einige Herstellerfirmen wie das US-Unternehmen Harvest CROO Robotics bieten heute schon die Arbeitskraft ihrer Roboter an. Farmen bezahlen die Erdbeerernte-Roboter wöchentlich und nach geernteter Menge. Solche Dienstleistungsmodelle machen den Einsatz von Robotern auch für kleine und mittlere Betriebe attraktiv. Das gilt umso mehr, wenn die Roboternutzung Teil eines umfassenden Dienstleistungspakets ist.

## 3

Fragen  
an AgXeed

## Joris Hiddema ist Mitgründer und CEO von AgXeed. Die Roboter-Spezialisten aus den Niederlanden versprechen sich neue Möglichkeiten von der Zusammenarbeit mit CLAAS.

### Wie autonom können die AgXeed-Maschinen heute schon eingesetzt werden?

Unsere AgBots können überall dort eingesetzt werden, wo auch andere Maschinen eingesetzt werden können. Der autonome Modus kann jedoch nur innerhalb der definierten Feldgrenzen unserer Geofencing-Systeme laufen. Darin sind unsere AgBots in der Lage, völlig unbeaufsichtigt zu arbeiten. Die Erfüllung der strengsten Sicherheitsanforderungen war dabei von Anfang an Teil des Konzepts. Entsprechend wurden alle Komponenten in den sicherheitskritischen Systemen spezifiziert. Und die Zulieferer sind gefordert, diese Spezifika zu erreichen. Dies bedeutet auch, dass diese Autonomie-

stufen niemals durch das einfache Hinzufügen eines „Autonomie-Kits“ zu konventionellen Maschinen erreicht werden können. Mit Blick auf die Praxis kann es durchaus sein, dass die ersten Kunden die AgBots im Einsatz aus der Ferne überwachen. Mit der Zeit wird das Vertrauen wachsen, dass unsere AgBots auch unerwartete Situationen auf sichere Weise bewältigen.

### Was sind die Hauptvorteile der Zusammenarbeit mit CLAAS?

Die Zusammenarbeit mit CLAAS verschafft uns Zugang zu einem umfangreichen Wissensnetzwerk, nicht nur in Bezug auf Marktdaten, sondern auch auf fortschrittliche Technologien, Lieferantendatenbanken oder geistiges Eigentum. Wir glauben als Unternehmen an den Aufbau von Partnerschaften sowohl auf der Entwicklungsseite als auch bei der Vermarktung. Wir prüfen bereits den Mehrwert für die Landwirte, indem wir unsere AgBots mit Geräten von CLAAS verbinden und die Funktionalität durch die Integration unserer Lösungen optimieren. Außerdem gibt es potenziellen Kunden großes Vertrauen,

dass eine renommierte Marke wie CLAAS hinter unseren Lösungen steht!

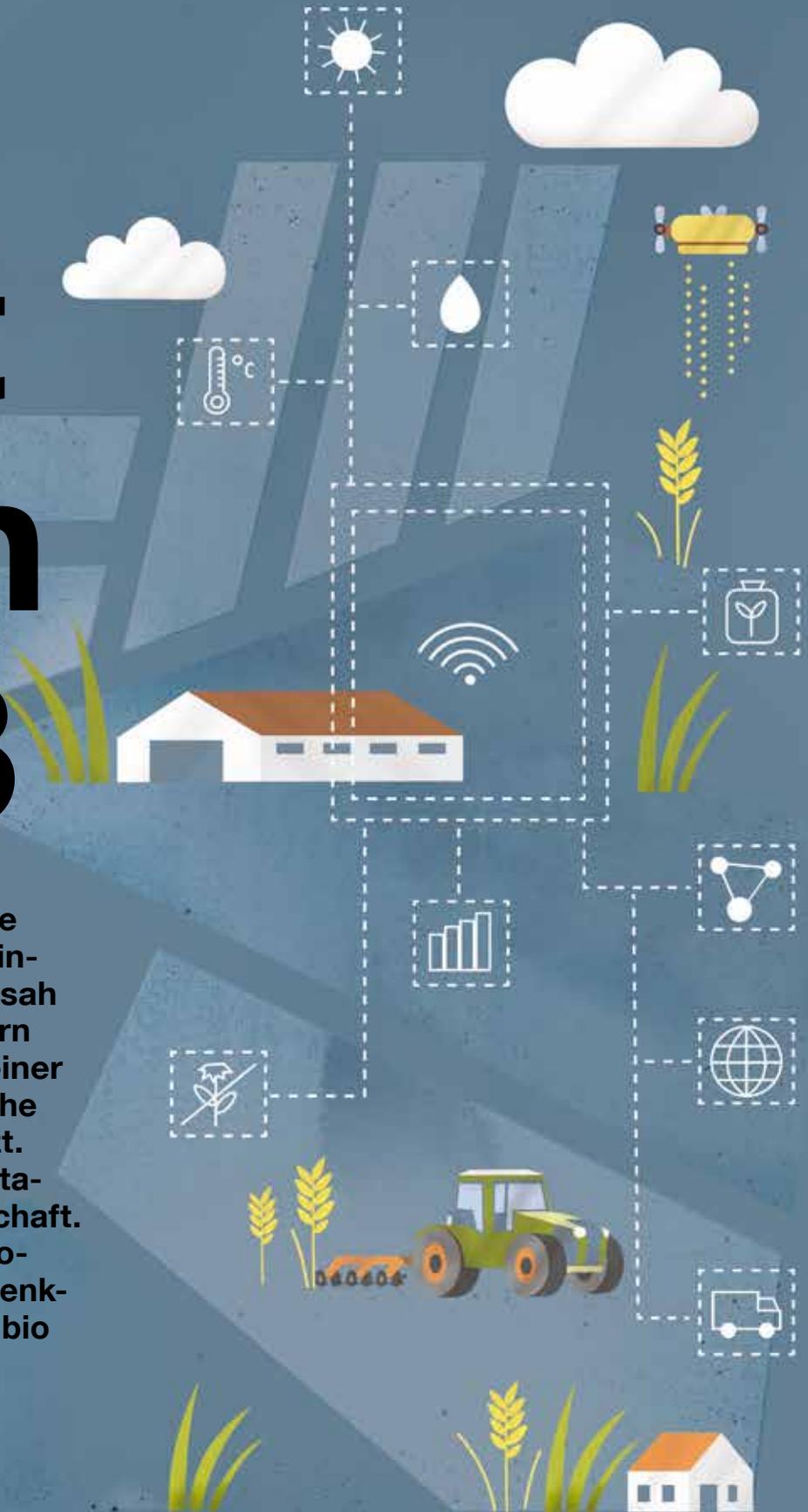
### Was sind die nächsten Schritte in der Agrarrobotik?

Angebote „As a Service“ sind in der Tat eine Richtung, die wir verfolgen. Das Hauptunterscheidungsmerkmal ist hier das Potenzial der Daten, die von unseren AgBots gesammelt werden. Im Moment machen wir die von uns gesammelten Daten für die Landwirte nutzbar, indem wir zum Beispiel verdichtete Bereiche auf dem Feld kartieren usw. Wir wollen die Möglichkeiten der von uns gesammelten Daten in der gesamten Lebensmittelversorgungskette weiter erforschen. Die vom AgBot erzeugten Daten können von allen Beteiligten vom Bauernhof bis zum Verbraucher genutzt werden. Mit diesen Daten können die Verarbeitung und das Bewusstsein für den Konsum positiv beeinflusst werden, was wiederum die Einstellung gegenüber den Landwirten verbessern wird. Lebensmittel werden nachhaltiger und effizienter produziert. Der AgBot trägt als Datensammler zur Transparenz bezüglich der Herkunft der Lebensmittel bei.

# Bio geht auch groß

Ländliche Idylle, glückliche Kühe und verschmitzt dreinschauende Landwirte: So sah die Realität von Öko-Bauern und Bio-Bäuerinnen zu keiner Zeit aus, auch wenn manche Werbung diese Bilder nutzt. Öko-Betriebe sind längst etablierter Teil der Agrarwirtschaft. Doch wie groß kann ein Bio-Betrieb sein? Und ist die Denkweise in konventionell und bio noch zeitgemäß?

Text: Jörg Huthmann



**E**in Thema, ähnlich groß wie der Klimawandel: das Wachsen der Weltbevölkerung. Bis 2050 soll sie etwa zehn Milliarden Menschen umfassen. Und die Landwirtschaft soll sie ernähren. Daher dienen die zehn Milliarden oft als Argument gegen eine eher kleinteilige bäuerliche Landwirtschaft und für eine professionelle, großflächige und auf Effizienz getrimmte Agrarwirtschaft. Gleichzeitig wird genau diese intensive Art der Bodenbewirtschaftung oft kritisiert. Diese Gemengelage erzeugt einen „Entweder-oder-Konflikt“. Doch angesichts der Herausforderungen für die Welternährung in Zeiten klimatischer Veränderung lohnt es sich vielmehr, auf die Austauschmöglichkeiten zu blicken, die beide Ansätze bieten.

#### Produktiv und naturschonend

Fakt ist: Noch ist Öko-Anbau eine Nische. Lediglich 1,5 Prozent der weltweiten Anbaufläche sind ökologisch bewirtschaftet. Dass sich die Fläche innerhalb von zehn Jahren mehr als verdoppelt hat, ist allerdings ebenfalls Fakt. Doch die oft gestellte Frage, ob rein ökologischer Anbau die Welt ernähren kann, beantwortet die größte vorliegende Metastudie zu diesem Thema deutlich. Darin halten die Autorinnen und Autoren der deutschen Universität Gießen fest, dass wegen der geringeren Erträge eine vollständige Umstellung auf ökologische Verfahren mehr Land erfordern würde, um die gleiche Menge an Lebensmitteln zu produzieren. Die Werte schwanken in der Studie zwischen 23 und sogar 67 Prozent Mehrbedarf – je nach Kenntnisstand und Ausstattung der jeweiligen Landwirtschaften. Mit dem Flächenverbrauch würden sich die positiven Effekte auf die Biodiversität sogar leicht umkehren. Die Schlussfolgerung: „Benötigt werden produktive und zugleich umweltfreundliche Systeme. Diese standörtlich angepasst zu entwickeln, erfordert die intelligente Kombination von Methoden des Öko-Landbaus und der konventionellen Landwirtschaft.“

#### Die Skalen wachsen bei Bio

Einen solchen Lösungsweg beschreibt auch der von Landtechnikexperte Michael Horsch in den letzten Jahren geprägte Begriff Hybridlandwirtschaft, der die Vorteile beider „Schulen“ vereint. Und diesen Weg gehen immer mehr Betriebe, weil das Thema Nachhaltigkeit in ihren Fokus gerückt ist. Gesetze verbieten beispielsweise zunehmend den Einsatz von chemischen Pflanzenschutzmitteln, die in der klassischen Landwirtschaft bisher die effektivste Methode zur Schädlings- und Unkrautbekämpfung waren. Genauso verlangen Konsumenten immer stärker nach Herkunftstransparenz oder tierfreundlicher Haltung. Zu beobachten sind diese Effekte auf Erzeuger- wie Verbraucherseite in Europa und vor allem in den USA. Bio-Lebensmittel, in den USA „Organic Food“ genannt, erzeugte nach Angaben der Organic Trade Association (OTA) 2020 ein Handelsvolumen von 56,4 Milliarden US-Dollar. Damit sind die USA der mit Abstand größte Markt für Bioprodukte weltweit, wenngleich sich das Verständnis von Öko-Landwirtschaft in den Vereinigten Staaten deutlich von dem in Europa unterscheidet.

## „Bezüglich der Hacktechnik gibt es mittlerweile einen erfreulichen Austausch zwischen ökologischen und konventionellen Landwirten.“

Prof. Dr. Detlev Möller, Universität Kassel



# 1,5%

der weltweiten Landwirtschaftsfläche werden ökologisch bewirtschaftet.

# 72,3

Millionen Hektar weltweit sind ökologisch angebaut.

In 16 Ländern werden mindestens 10 Prozent der landwirtschaftlichen Nutzfläche ökologisch bewirtschaftet. Tendenz steigend.



Doch unabhängig von den Richtlinien beweisen US-Farmer mit diesen Umsatzgrößen: Die „Economies of Scale“ funktionieren bei nichtkonventionellem Landbau. Auch im weitläufigen Australien sind schon mehr als 35 Millionen Hektar „Organic Farms“ – und damit knapp die Hälfte der weltweiten ökologischen Anbaufläche. Das zeigen Daten des Forschungsinstituts für biologischen Landbau im Jahr 2021.

#### Deutschland zieht nach

Deutsche Betriebe produzieren ebenfalls immer häufiger nach den regionalen Bio-Standards. Das bestätigt mit Naturland einer der größten Bio-Verbände hierzulande. Dieser hat in Deutschland nach eigenen Angaben 4.200 Mitgliedsbetriebe und verknüpft dazu international 100.000 Bäuerinnen und Bauern in über 60 Ländern. Johannes Weiß ist selbst Landwirt und außerdem Berater bei Naturland für Betriebe, die von konventionell auf biologisch umstellen wollen. Für ihn sind auch große Öko-Höfe vorstellbar, solange sich zum Beispiel bei der Tierhaltung die Auslegung der Ställe und die Herdengrößen am Tierwohl orientieren und die Kreisläufe bei der Futtererzeugung erhalten bleiben. Nachhaltiges Wirtschaften funktioniert seiner Meinung nach „über mehrere Bio-Betriebe in direkter Nachbarschaft hinweg mit kurzen Transportwegen und positiven Öko-Bilanzen“.

Ganz ähnlich sieht das Professor Dr. Detlev Möller, Fachgebietsleiter Ökologische Agrarwissenschaften an der Universität Kassel. Auch er sagt, dass die „Economies of Scale“ für Öko-Betriebe gelten, verweist dabei aber auch auf die „Economies of Scope“. Die damit angesprochenen Verbundvorteile und das Selbstverständnis der Anbauverbände bilden nach seiner Einschätzung ein sehr viel größeres Gegengewicht als in der konventionellen Welt. „Eine Kreislaufwirtschaft überregional zu organisieren, zum Beispiel

beim Thema Güllebörsen“, so Professor Möller, „ist für die ökologische Landwirtschaft sicherlich schwieriger und werde wohl kaum der Standard werden.“

#### Gemeinsamkeiten bei der Landtechnik

Beim Thema Mechanisierung sieht Detlev Möller keine fundamentalen Unterschiede. Wie Johannes Weiß erkennt er Besonderheiten bei der Bodenbearbeitung und vor allem bei der Unkrautbekämpfung. „Bezüglich der Hacktechnik gibt es ja mittlerweile auch einen erfreulichen Austausch zwischen ökologischen und konventionellen Landwirten“, so Möller.

Mechanische Unkrautbekämpfung, andere Fruchtfolgen und die Auswahl längerer Sorten, die den Boden beschatten und damit den Aufwuchs von Unkraut reduzieren, gehören zu Maßnahmen, die zur Bodenfruchtbarkeit beitragen. Letzteres auch für Untersaaten. Herbizide und Fungizide dagegen können die Bodenfruchtbarkeit negativ beeinflussen. Das erfordert wiederum mehr Düngung. Dieser Logik entziehen sich Bio-Betriebe so weit wie möglich. Deshalb sind Striegel und Hacke dort die bevorzugten Werkzeuge bei der Unkrautbekämpfung.

#### Handarbeit und Roboter

Dass für diese Arbeiten immer mehr Agrarroboter und mechanische Lösungen angeboten werden, ist für konventionelle und für Bio-Betriebe interessant. Auf Seiten der Öko-Landwirte verweist Möller vor allem auf innovative, technikaffine und unternehmerische Vertreter, die robotergesteuerte Techniken in ihren Sonderkulturen nutzen. „Dennoch sind Hack- und Erntekolonnen nach wie vor der Standard auch in größeren Öko-Unternehmen“, so Möller. In Zukunft sei aber durchaus vorhersehbar, dass menschliche Arbeit in größerem Umfang durch intelligente Robotertechnik ergänzt oder ersetzt wird.

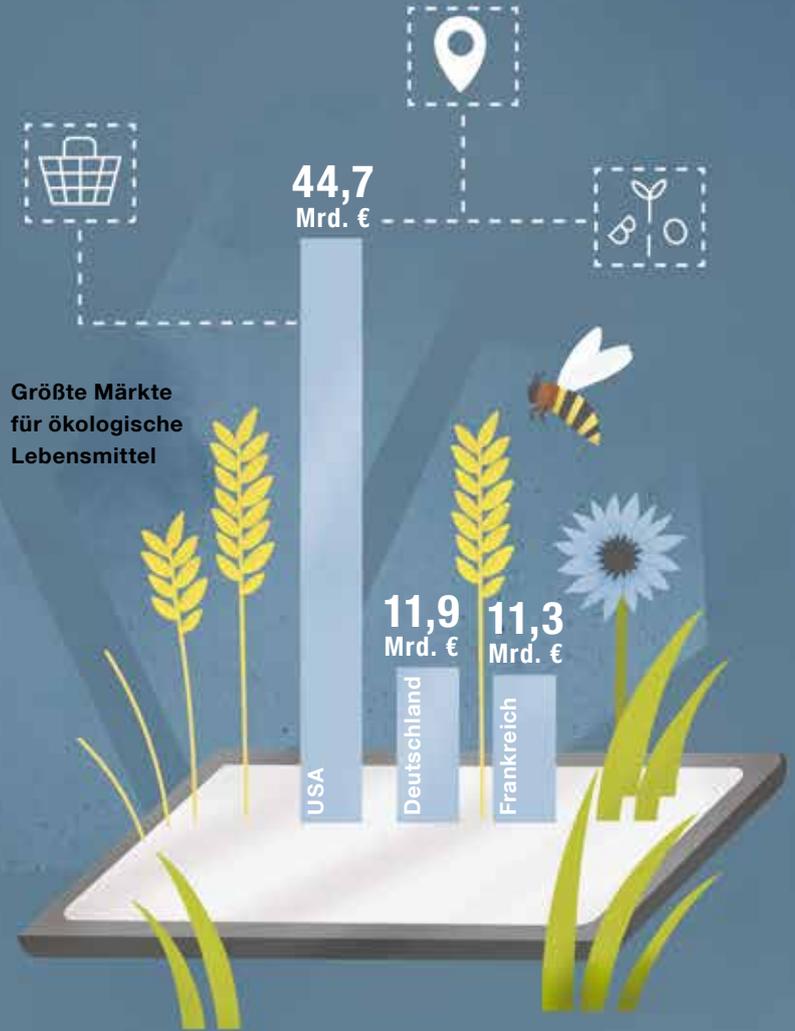


**Digitalisierung und bessere Vermarktungsstrategien**

Die Digitalisierung ist auch in der ökologischen Landwirtschaft angekommen. Allerdings existieren noch Bedenken, was den Umgang und die Nutzung von Daten und ihre Verarbeitung angeht. Doch vor allem jüngere, gut ausgebildete Bäuerinnen und Bauern wissen sehr genau um den Wert von Daten, die moderne Landmaschinen, Satelliten oder Drohnen erfassen und bereitstellen können. Der Wunsch nach offenen Standards und der Verfügungsgewalt über die eigenen Daten verbindet hier konventionelle und ökologische Betriebe.

Klar ist: Bio-Landwirtschaft ist längst kein Nischengeschäft mehr. Johannes Weiß von Naturland sagt dazu: „Wenn Bio-Höfe die breite Masse mit ihren Produkten versorgen wollen, reicht der Vertrieb über Naturkostläden nicht aus.“ Der Lebensmitteleinzelhandel und vor allem Discounter ordern große Mengen. Dass im Gesamtbild konventionelle Betriebe das Gros der Menschen ernähren, wird daran so schnell nichts ändern. Doch die Methoden nähern sich an.

Die nächste Stufe in der – vor allem digitalen – Weiterentwicklung liegt in der Verfolgung von Warenströmen aus dem Stall oder vom Acker bis zum Verbraucher. Diese Transparenz begrüßen viele Seiten, die an Produktion und Vertrieb landwirtschaftlicher Produkte beteiligt sind. Eine Chance, die unabhängig von Bewirtschaftungsweise oder Philosophie funktioniert.



**„Nachhaltiges Wirtschaften funktioniert vor allem über mehrere Bio-Betriebe in direkter Nachbarschaft hinweg mit kurzen Transportwegen und positiven Öko-Bilanzen.“**

Johannes Weiß,  
Berater beim Verband Naturland





# „Eine clevere Symbiose“

**„Sustainable Tractor of the Year 2021“: Der prämierte AXION 960 CEMOS gibt wertvolle Tipps für nachhaltige Ergebnisse. Jan Wieckhorst, Projektleiter in Forschung und Entwicklung, erklärt das smarte Miteinander von Bediener, Traktor und Dialogsystem.**

Interview: Christian Otto





**16,3%  
gestei-  
gerter  
Flächen-  
leistung**

**16,8%  
weniger  
Kraftstoff-  
verbrauch**



**Lernen, mitdenken, einsparen: Zeichnen diese Fähigkeiten einen nachhaltigen Traktor aus?**

Einem smarten Traktor gelingt eine Adaptierung an aktuelle Gegebenheiten. Der CLAAS AXION 960 CEMOS optimiert seine Einstellungen und erzielt deutliche Einsparungen. Er wird dank des nachrüstbaren Dialogsystems CEMOS immer nachhaltiger und ist genau deshalb ein preisgekrönter Traktor.

**Wie genau macht CEMOS die Landwirtschaft nachhaltiger?**

Dank der Verknüpfung von Expertenwissen und Intelligenz. Die Maschine des AXION ist unverändert. Mit CEMOS lassen sich alle relevanten Parameter optimal auf Effizienz und Produktivität ausrichten. Das Dialogsystem hilft dem Bediener dabei, in der richtigen Reihenfolge vorzugehen, fordert sein Feedback ein und generiert Lernwerte. Es berücksichtigt Effekte, die sich mit dem bloßen Auge nicht wahrnehmen lassen. Seine Bedienoberfläche gibt bebilderte und betextete Empfehlungen. So entsteht eine clevere Symbiose zwischen Dialogsystem und Bediener.

**Dank welcher Einstellungen wird etwas eingespart?**

Sobald der Bediener die aktuellen Einsatzbedingungen festgelegt hat, macht das System konkrete Vorschläge – zum Beispiel bei der schweren Bodenbearbeitung. Hier kommt es neben den Grundeinstellungen für Motor und Getriebe auf den Reifendruck und die Kraftübertragung zwischen Traktor und Anbaugerät an. CEMOS optimiert diese Faktoren, stimmt sie aufeinander ab und sorgt für das Feintuning. Dazu kommt die CTIC Reifendruckregelanlage von CLAAS. Sie setzt Systemempfehlungen um, ohne dass der Bediener absteigen und den Reifendruck im Stand ändern muss.

**Was verbessert die Reifendruckregelanlage?**

Reifen mit möglichst niedrigem Druck schonen den Boden. So lassen sich Verformungen und Verdichtungen verhindern, die Poren verschließen und den Stoffaustausch erschweren. Auf der anderen Seite beeinflusst der Reifendruck den Traktionswirkungsgrad. Je geringer der Rollwiderstand und der Trieb-schlupf, desto mehr Einsparung von Kraftstoff und Vermeidung von Emissionen. CEMOS hilft dem Bediener dabei, den idealen Punkt zu finden, bis zu dem der Reifendruck reduziert werden sollte. Ein gesunder

Boden, weniger Kraftstoffverbrauch – und damit weniger Emissionen – sind nachhaltige Vorteile.

**Welches Wissen steckt im aktuellen CEMOS?**

Die Idee, den Bediener bei komplexen Vorgängen zu unterstützen, ist für die Arbeit mit dem Mähdrescher entwickelt worden. CLAAS hat ein etabliertes Expertensystem weiterentwickelt, von dessen Grundwissen jetzt auch die Kombination aus Traktor und Anbaugerät profitiert. Die Forschung dafür hat bei CLAAS 2015 mit ersten Workshops begonnen. Der Traktor bedient im Vergleich zum Mähdrescher mehr Prozesse und ist multifunktional. Entsprechend vielfältig ist das Optimierungspotenzial.

**An der Forschung und Entwicklung für CEMOS waren auch Kunden beteiligt. Wie hat das geklappt?**

Unsere Experten entwickeln für den konkreten Bedarf. Wir fragen Kunden unabhängig von der technischen Lösung nach ihren Verbesserungswünschen. Das von uns entwickelte System ist in sechs Ländern mit 27 Maschinen von Kunden getestet worden. Daraus sind tatsächliche Änderungen entstanden. Auf diese Form von Teamarbeit bin ich sehr stolz.



**Dr.-Ing. Jan Wieckhorst**  
**Program Manager Electronic**  
**Tractor Optimization**

**Jan Wieckhorst mag Herausforderungen. Der 40-Jährige ist Teil des CLAAS Teams für Forschung und Entwicklung. Was Traktoren nachhaltig macht, weiß er aus elf Jahren Forschung bei CLAAS und aus seiner Rolle als Gesellschafter eines landwirtschaftlichen Betriebes bei Lüneburg.**

# F

# U

# T

Mehr als 60 Prozent der weltweiten pflanzlichen Kalorien basieren auf Weizen, Mais und Reis. Doch abseits der großen drei Nutzpflanzen tut sich einiges: Vor allem pflanzliche Proteine für die menschliche Ernährung sind gefragt. Und auch wenn der Weg aus der Forschung bis in die Lebensmittelindustrie lang ist, führt an der Diversität der Nutzpflanzen kaum ein Weg vorbei. Vier Beispiele mit Zukunftspotenzial.



## ALGEN

Werden Ackerflächen knapp, könnten Algen helfen. Schließlich kann man sie im Meer züchten. Ihr CO<sub>2</sub>-Fußabdruck ist kleiner als der von Reis, und Arten wie die Nori-Alge enthalten neben vielen Proteinen Vitamin B<sub>12</sub>, das sonst fast nur in tierischen Produkten vorkommt. Fett enthalten Algen dagegen so gut wie gar nicht. Dazu bieten sie viele alternative Verwendungsformen. Eine könnte Rindfleisch nachhaltiger machen: Forschende der University of California mischten für einen längeren Zeitraum kleine Mengen einer roten Algenart unter das Mastfutter von Angus-Hereford-Ochsen. Das Ergebnis: Die Algen senkten den Methanausstoß der Wiederkäuer um 80 Prozent.



## AMARANT

Das etwa 8.000 Jahre alte Pseudogetreide wird in Asien, Lateinamerika und Afrika angebaut. Seit seiner Wiederentdeckung in den 1980ern gibt es eine Vielzahl von neuen Züchtungen. Unter den ernährungsphysiologischen Gesichtspunkten fällt sein herausragender Eiweißgehalt von 16 bis 18 Prozent auf. Meist wird Amaranth ähnlich wie Reis verquollen zubereitet oder als Mehl genutzt. In Europa landet es oft im Müsli. Geerntet wird das einfach anzubauende Gewächs mit üblicher Mähdruschtechnik zwischen Ende August und Ende September.

# C

# R

# O

U

R

E



## ERBSEN

Erbsen sind nach Meinung vieler Pflanzenforscher unterschätzt. Genauso wie andere Leguminosen, also Linsen, Bohnen oder Kichererbsen. Warum? Noch ist die Nachfrage aus der Lebensmittelindustrie nicht groß genug. Doch der Boom von Fleischersatzprodukten kann das ändern. Zusätzlich gelten Leguminosen als wichtiger Baustein für mehr Artenvielfalt auf dem Acker, die wiederum von der EU gefordert wird. Bis zu 15 Prozent des jährlichen Gesamtanbaus sollten Erbsen und Co. ausmachen. Der Vorteil: Die Pflanzen können viel Stickstoff binden, brauchen keinen Dünger und reduzieren damit den Ausstoß des Treibhausgases Distickstoffmonoxid.



## QUINOA

Noch in der Nische, aber dennoch schon ein Superfood. Ein sehr hoher Proteingehalt von etwa 15 Prozent und viele essenzielle Aminosäuren sind die ernährungsphysiologischen Pluspunkte. Seit tausenden Jahren in Südamerika angebaut, wird Quinoa auch in Mitteleuropa beliebter. Kleinere Anbauprojekte laufen etwa in Deutschland. Seit 2017 ist unter anderem dank der Universität Kiel außerdem das Quinoa-Genom komplett entschlüsselt. So können züchterisch bedeutsame Gene identifiziert werden. Was den Anbau angeht, kann Quinoa an jeder Stelle der Fruchtfolge stehen und der Mähdrusch ist wegen der winzigen Körner anspruchsvoll, aber durchaus praktikabel.

P

S



# Nachfolger gesucht



**Weniger Höfe, größere Flächen:** Neben wirtschaftlichem Druck ist fehlende Nachfolge ein häufiger Grund dafür, dass Landwirte ihren Betrieb aufgeben. Eine außerfamiliäre Übergabe kann ein Weg sein, das Lebenswerk eines Bauern vorm „Weichen“ zu bewahren.

Text: Roman Scherer

1949 **1,8 Mio.**

1949

Heute **260.000**

Heute

**Andere Zeiten: In etwa 70 Jahren ist die Anzahl der Höfe um gut 85 Prozent geschrumpft.**

**W**achsen oder weichen: Diese oft strapazierte Zuspitzung kommt schnell in den Sinn, wenn es um den

Strukturwandel in der deutschen Landwirtschaft geht. Doch was ist wirklich dran? Fakt ist: Die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe nimmt seit Jahrzehnten kontinuierlich ab, dafür wächst die durchschnittliche Fläche pro Hof. In Deutschland entfielen bei der letzten Erhebung 2019 über 40 Prozent der landwirtschaftlichen Flächen auf 5 Prozent der größten Betriebe. 1949 gab es noch allein auf dem Gebiet der Bundesrepublik knapp 1,8 Millionen Bauernhöfe. Heute sind es noch etwa 260.000. Lässt man die gut 20.000 Kleinbetriebe mit weniger als fünf Hektar Fläche unberücksichtigt, liegt die Fläche pro Betrieb heute bei 68 Hektar.

Dieses Phänomen gibt es nicht nur in Deutschland: Überall in Europa geht die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe zurück und die Flächen pro Betrieb wachsen. Auch in den USA oder Kanada werden die kleineren Farmen immer weniger. Eine Hauptursache ist wirtschaftlicher Druck: Moderne Landwirtschaft ist kapitalintensiv, je größer ein Hof ist, desto effizienter lassen sich die teuren Maschinen einsetzen, Skaleneffekte kommen zum Tragen. Aber auch wirtschaftlich solide Höfe verschwinden. Der Grund dafür ist dann häufig: keine Nachfolge in Sicht.



### **Mehr als ein Arbeitsplatz**

Der Hof ist für den Bauern mehr als ein Arbeitsplatz, er ist der Mittelpunkt der Familie und des gesamten Lebens, und das oft seit Generationen. Da wundert es nicht, dass es viele Bauern vor große Herausforderungen stellt, wenn in der Familie niemand den Betrieb weiterführen will. Gleichzeitig gibt es zahlreiche Menschen, die ohne elterlichen Hof gerne Bauer mit eigener Scholle wären. Ein Beispiel: Thomas Großerüschkamp. Er wurde 1974 als drittes von vier Kindern eines Milchbauern im westlichen Münsterland geboren. Früh entwickelte er auf dem elterlichen Hof eine Leidenschaft für Landwirtschaft und den Milchviehbetrieb. Aber es galt das Ältestenrecht, sein großer Bruder übernahm den Betrieb.

Großerüschkamp entscheidet sich zunächst für eine schulische Ausbildung, besucht die Höhere Handelsschule, wird Groß- und Außenhandelskaufmann im Agrarhandel. „Ich habe aber immer Augen und Ohren wegen eines Hofes offen gehalten“, erzählt er. Dann spricht ihn ein Berater der Landwirtschaftskammer an, der weiß, dass Großerüschkamp einen Hof sucht: Der Berater kennt eine Familie in Ostwestfalen, die ihren Hof abgeben will. Die eigenen Kinder haben kein Interesse, der Betrieb soll aber weitergeführt werden. 1996 besucht Großerüschkamp den Hof. Es ist ein Milchviehbetrieb mit 45 Kühen und gut 40 Hektar bewirtschafteter Fläche. Der erste Eindruck ist auf beiden Seiten gut. „Wir konnten uns vorstellen, uns weiter über das Thema Übergabe zu unterhalten“, erinnert sich Großerüschkamp.

# „Ein Hof heißt Verantwortung“



**Christian Vieth beschäftigt sich schon lange mit der Frage: Wie finden Bauern ohne Nachfolger und Gründungswillige ohne Hof zusammen? Seit 2008 bringt er beide Seiten unter „[hofsuchtbauer.de](http://hofsuchtbauer.de)“ auch online zusammen.**

## **Herr Vieth, welche Voraussetzungen muss ein Hof erfüllen, damit eine Übergabe gelingen kann?**

Der Betrieb muss wirtschaftlich funktionieren und der Inhaber muss willens sein, ihn auch abzugeben. Häufig geschieht dies zu gleichen Konditionen wie innerhalb der Familie. Das kann bedeuten, dass für die abgebende Generation ein lebenslanges Wohnrecht vereinbart wird und ein Bar-Altenteil als Ergänzung zur vorhandenen Alterssicherung. Für viele Landwirte ist so eine Übergabe ein großes Glück. Die haben ein großes Interesse daran, dass ihr Lebenswerk, für das sie Jahrzehnte lang viel und hart gearbeitet haben, weitergeführt wird. Gleichzeitig bekommen junge Nachfolger die Chance, in den Beruf einzusteigen.

## **Was muss jemand mitbringen, der einen Hof übernehmen will?**

Der Landwirt sucht keinen Azubi, sondern einen Nachfolger. Bewerber müssen mindestens eine Berufsausbildung in der Landwirtschaft haben, gerne eine Weiterbildung wie Techniker/Meister oder ein Studium. Sie sollten auch schon ein paar Jahre gearbeitet und Verantwortung übernommen haben. Der Musterkandidat ist Anfang 30 und hat sich „die Hörner abgestoßen“. Ihm muss klar sein: Hof heißt Verantwortung über Jahrzehnte.

## **Wie kommt dann der Prozess über Ihre Börse in Gang?**

Ein Bauer meldet sich idealerweise mit Mitte 50, Anfang 60. Es folgt ein Beratungstermin vor Ort auf seinem Hof. Dann braucht es meistens etwas Zeit, manchmal vergeht ein Jahr, bis eine Entscheidung gefallen ist. Abgebende müssen sich zu 100 Prozent sicher sein und alle Baustellen auf dem Hof geklärt haben. Damit meine ich vor allem die sogenannten weichenden Erben, die unter Umständen auf viel Geld verzichten und als Störfaktor den Übergabeprozess zum Scheitern bringen können.

## **Was sind wichtige Erfolgsfaktoren für eine Übergabe?**

Wichtig ist, die Erwartungen zwischen Abgebenden und Übernehmenden abzugleichen. Beide Seiten haben oft konkrete Vorstellungen – die in der Regel nicht alle erfüllt werden können. Mittlerweile war ich bei über 700 außerfamiliären Hofübergaben dabei. Dabei habe ich gelernt: Den idealen Hof gibt es nicht, genauso wenig wie den idealen Nachfolger. Trotzdem habe ich schon oft erlebt, dass Leute irgendwo landen, wo sie gar nicht hinwollten – und glücklich und zufrieden sind.

# 700

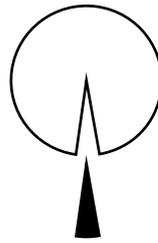
**außerfamiliäre Hofübergaben hat Christian Vieth schon begleitet.**

### Plötzlich muss es schnell gehen

Im Verlauf der nächsten Jahre lernen sich die „Alten“ und der „Junge“ immer besser kennen und werden sich Schritt für Schritt einig: Eine landwirtschaftliche Qualifikation muss her. Da es schnell gehen soll, entscheidet sich Großerüschkamp für ein Fachhochschulstudium zum Diplom-Agraringenieur. In den Semesterferien arbeitet er auf dem Hof, hilft auch zwischendurch aus. 1999 hat der Senior einen Unfall im Betrieb. Großerüschkamp, der gerade seine Diplomarbeit schreibt, springt ein und wird Bewirtschafter des Hofes. „Da war schon alles eingestiebt“, erinnert er sich. Für die Form der Übergabe wird ein Betriebsüberlassungsvertrag gewählt. Im Falle einer Vertragsauflösung erhielte Großerüschkamp als Bewirtschafter so für den unter ihm entstandenen Mehrwert des Hofes eine Entschädigung und auch den Abgebenden bliebe ein Weg aus der Übergabe. „Das war unsere Sicherheit“, so Großerüschkamp. Er trifft die Entscheidungen damals gemeinsam mit seiner heutigen Frau, die er schon seit seiner Jugend kennt. Sie hat damals keinen landwirtschaftlichen Hintergrund, geht aber mit und ist bis heute auf dem Hof. „Das ist ja auch eine Form der Zustimmung“, bemerkt Großerüschkamp mit einem Lächeln.

### Wirklich angekommen

Um die Hofübergabe zu besiegeln, gehen die „Alten“ und die „Jungen“ dann noch einen Schritt weiter. 1999 lässt sich Großerüschkamp im Alter von knapp 26 Jahren adoptieren. Dabei habe das Höfe- und Steuerrecht eine Rolle gespielt. „Wir sind aber auch als Familien näher zusammengerückt“, sagt Großerüschkamp. Er nimmt sogar den Namen seiner Adoptiveltern an. „Ich bin ja selbst auf einem Hof groß geworden und weiß, wie eng die Verbindung zwischen den Höfen und den Familiennamen traditionell ist“, erklärt er. „Mit meinem Geburtsnamen wäre ich hier länger Fremder geblieben.“



**5 %**

**der größten Betriebe bewirtschaften**



Heute fühlt sich der Milchbauer längst angekommen. Auch wenn er und seine Frau mit dem Umzug und dem Hof auf vieles verzichten mussten: Thomas Großerüschkamp ist zufrieden. Der Betrieb hat mittlerweile 145 Kühe und 86 Hektar in Bewirtschaftung. Der Senior, Antonius Großerüschkamp, arbeitet immer noch mit. „Der ist Landwirt aus Leidenschaft und mit 86 noch topfit“, so der Junior. Über seine eigene Nachfolge hat sich Großerüschkamp noch keine konkreten Gedanken gemacht. Er ist Vater von vier Kindern, eine Tochter habe zumindest schon mal Interesse bekundet. „Ich würde mich sehr freuen, wenn eins der Kinder den Hof übernimmt“, so Großerüschkamp. „Aber wir sind ihnen gegenüber auch offen mit dem, was es bedeutet, sich an einen Hof zu binden. Sie sollen sich frei entscheiden können.“ Eine Übergabe außerhalb der Familie will Großerüschkamp auf Nachfrage nicht ausschließen: „Wenn es dann so weit ist und keins der Kinder übernehmen will, dann kann ich mir schon vorstellen, die Fühler auch außerhalb der Familie auszustrecken.“





Thomas  
Großerüschkamp



**Er wollte Chirurg werden, einer mit technischem Bezug. Er wurde Landtechnikpionier und prägte mit dem Unternehmen CLAAS eine eigene Ära. Die Bedeutung von Helmut Claas geht weit über das Familienunternehmen hinaus, weil eine Haltung wie die seine immer Antrieb für Bewegung war und weiterhin sein wird. Für die Marke CLAAS bleiben die vielleicht bekanntesten Worte des ewigen Vorwärtsdenkers der Maßstab für die Zukunft.**



**„ If you  
want  
to be a  
leader,**



# you



„Ich bin eben ein echter  
Country Boy, ein Junge  
vom Land.“

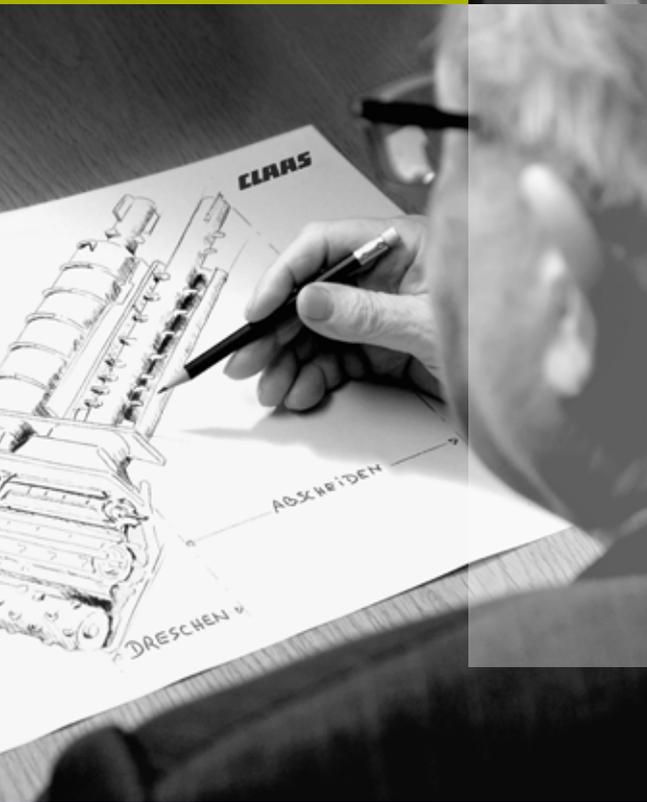
„Wir haben keine Geheimnisse,  
wir haben einfach gute Ideen  
und motivierte Leute.“



# must

„Man darf auch Fehler machen,  
aber nicht wiederholen.  
Und große Fehler darf man gar  
nicht machen.“

„Wer kein Risiko eingehen will, wird nur in kleinen Schritten vorankommen.“



# keep

# running.“

Helmut Claas



„Ich bin Unternehmer.  
Nur wer etwas unternimmt,  
wird letztlich Erfolg haben.“



# Produkte und Leistungen

ELEKTRONIKKOMPETENZ

FELDHÄCKSLER

FUTTERERNTE

MÄHDRESCHER

PRESSEN

RADLADER

SERVICE UND ERSATZTEILE

TELESKOPLADER

TRAKTOREN



# Die CLAAS Gruppe im Überblick

## Konzernkennzahlen nach IFRS

in Mio. €	2021	2020	Veränderung in %
<b>Gewinn- und Verlustrechnung/Ergebnis</b>			
Umsatzerlöse	4.797,8	4.042,3	18,7
Forschungs- und Entwicklungskosten <sup>1</sup>	262,3	237,4	10,5
EBITDA	532,1	333,4	59,6
EBIT	384,9	185,6	107,4
Ergebnis vor Ertragsteuern	357,1	158,1	125,9
Konzern-Jahresüberschuss	272,6	107,1	154,5
Free Cashflow	381,5	308,1	23,8
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital	1.717,1	1.464,1	17,3
Sachinvestitionen <sup>2</sup>	194,0	187,2	3,6
Bilanzsumme	4.246,1	3.722,5	14,1
<b>Mitarbeitende</b>			
Anzahl Mitarbeitende am Bilanzstichtag <sup>3</sup>	11.957	11.395	4,9
Personalaufwand	819,8	742,2	10,5

<sup>1</sup> Vor Aktivierung von Entwicklungskosten und Abschreibungen hierauf.

<sup>2</sup> Inklusive aktivierter Entwicklungskosten, ohne Geschäfts- oder Firmenwerte.

<sup>3</sup> Inklusive Auszubildender.

## Impressum

### Herausgeber

CLAAS KGaA mbH  
Mühlenwinkel 1  
33428 Harsewinkel  
Deutschland  
www.claas.com

### Corporate Communications

Telefon: +49 5247 12-3826  
Telefax: +49 5247 12-1751  
E-Mail: corporate.communications@claas.com

Das Magazin und den Geschäftsbericht  
finden Sie auch online unter:  
geschaeftsbericht.claas.com

### Konzeption und Gestaltung

3st kommunikation, Mainz

### Fotografie/Bildquellen (Seitenzahlen in Klammern)

AgXeed (22-35)  
Andreas Fechner (10-13)  
Blagovesta Bakardjieva (20)  
Carolin Eitel (36-39)  
CLAAS (U1-U4, 1-8, 40-43, 52-58)  
Matthias Haslauer (22-31, 26-48, 50, 51)  
Shutterstock (44-45)  
Christian Klant (49)

### Druck

gutenberg beuys feindruckerei GmbH, Langenhagen

### Standpunkt

Die Landwirtschaft ist eine der Schlüsselbranchen des 21. Jahrhunderts. Sie kann die Welternährung sichern, wenn wir es schaffen, Mensch, Maschine und Natur auf intelligente Weise miteinander zu verzahnen. Das ist eine Herkulesaufgabe, der wir uns täglich mit voller Begeisterung stellen – weil wir in Generationen denken.

